

DEUTSCH

INTENSIV

# Grammatik B2

Das Training.

Grammatik-Videos



für Smartphone  
+ Tablet

Deutsch als  
Fremdsprache



Klett



# Inhalt

<b>A</b>	<b>Selbsttest B1</b>	<b>4</b>
<b>B</b>	<b>Wörter</b>	<b>12</b>
1	↪ Perfekt	12
2	↪ Präteritum und Plusquamperfekt 📄	15
3	Futur I und Futur II	17
4	↪ Objektiver Gebrauch der Modalverben	18
5	Subjektiver Gebrauch der Modalverben	21
6	Verben mit dem Infinitiv ohne zu	23
7	Vorgangspassiv	24
8	Das „sein“-Passiv oder Zustandspassiv	28
9	Passivumschreibungen	30
10	Konjunktiv II: Bitten, Ratschläge, Vermutungen und Wünsche	32
11	↪ Adjektivdeklinatioon 📄	35
12	Partizipialattribute	37
13	Feste Präpositionen bei Adjektiven, Nomen und Verben 📄	39
14	Pronominaladverbien	41
15	Modalpartikeln	43
<b>C</b>	<b>Sätze</b>	<b>45</b>
16	Angaben und Ergänzungen im Satz	45
17	Negation 📄	50
18	Indirekte Rede	53
19	Relativsätze 📄	56
20	Infinitivsätze	59
21	Temporalsätze 📄	61
22	Kausalsätze	65
23	Finalsätze 📄	67
24	Konzessivsätze	69
25	Konsekutivsätze	71
26	Konditionalsätze 📄	73
27	Vergleichssätze	76
28	Modalsätze 📄	78
29	Adversativsätze	80
30	Gesamtübungen zu den Adverbialsätzen	82
<b>D</b>	<b>Anhang</b>	<b>85</b>
31	Adjektive mit Präpositionen	85
32	Nomen-Verb-Verbindungen	87
33	Lösungen	89





# 1 Ergänzen Sie die Formen im Präsens und Präteritum.

- |                    |             |
|--------------------|-------------|
| 1. er <u>kommt</u> | er kam      |
| 2. wir _____       | wir wollten |
| 3. sie soll        | sie _____   |
| 4. du musst        | du _____    |
| 5. ich _____       | ich tat     |
| 6. du _____        | du durftest |
| 7. wir _____       | wir gingen  |
| 8. es gibt         | es _____    |
| 9. sie bekommt     | sie _____   |
| 10. sie _____      | sie erfuhr  |
| 11. er ist         | er _____    |
| 12. sie hat        | sie _____   |

## 2 Ergänzen Sie die Formen im Präsens (a) und Präteritum (b).

- a) ● Mein Schatz, (1) hast (haben) du heute Zeit für mich?  
 ○ Na klar, was (2) \_\_\_\_\_ (wollen) wir machen?  
 ● Ich (3) \_\_\_\_\_ (wünschen) mir mal wieder einen romantischen Sonntag. Zuerst (4) \_\_\_\_\_ (können) wir im Park spazieren gehen, dann (5) \_\_\_\_\_ (dürfen) du mich zum Essen einladen und danach (6) \_\_\_\_\_ (gehen) wir mal wieder tanzen.  
 ○ Für dich (7) \_\_\_\_\_ (tun) ich alles!
- b) Im Februar 2017 (1) \_\_\_\_\_ (kommen) Marlenis nach Deutschland.  
 In ihrem Heimatland Kuba (2) \_\_\_\_\_ (sein) sie Ärztin.  
 Sie (3) \_\_\_\_\_ (wollen) auch in Deutschland als Ärztin arbeiten.  
 In der Anerkennungsberatung (4) \_\_\_\_\_ (erfahren) sie, dass sie ihre Unterlagen übersetzen lassen (5) \_\_\_\_\_ (müssen).  
 Zuerst (6) \_\_\_\_\_ (geben) es viele Probleme mit der Bürokratie, doch dann (7) \_\_\_\_\_ (bekommen) Marlenis ihre Anerkennung.

## 3 Ergänzen Sie die Formen im Plusquamperfekt.

- 2017 kam Marlenis nach Deutschland, sie \_\_\_\_\_ schon in Kuba Deutsch \_\_\_\_\_. (lernen)
- Bevor sie nach Deutschland kam, \_\_\_\_\_ sie viel über das Land \_\_\_\_\_. (lesen)
- Ich konnte leider nicht zur Arbeit kommen, weil ich mich im Urlaub \_\_\_\_\_ (erkälten)
- Ich habe heute im Unterricht viel verstanden, weil ich mich am Wochenende gut \_\_\_\_\_ (vorbereiten)
- So ein Mist! Als ich ins Restaurant kam, \_\_\_\_\_ meine Freundin schon \_\_\_\_\_. (gehen)
- Und als ich dann nach Hause kam, merkte ich, dass ich den Schlüssel \_\_\_\_\_ (vergessen)



#### 4 Formulieren Sie die Sätze im Futur I.

1. Morgen streiche ich den Zaun.

Morgen werde ich den Zaun streichen.

2. Der Minister tritt morgen zurück.

3. Gehst du endlich mal wieder mit mir ins Kino?

4. In den Ferien schlafe ich mal wieder richtig aus.

5. Liebst du mich auch noch in 20 Jahren?

6. Im kommenden Winter gibt es in den Städten große Probleme mit der Luftverschmutzung.

#### 5 Passivsätze. Ergänzen Sie die Formen im Passiv Präsens und Passiv Präteritum.

##### Anerkennung

● Guten Tag, was kann ich für Sie tun?

○ Guten Tag, ich heiße Saed Mohammed. Ich habe im Irak eine Ausbildung als Elektriker gemacht. Ich möchte wissen, ob meine Ausbildung in Deutschland (1) anerkannt wird. (anerkennen, Präsens)

● (2) \_\_\_\_\_ denn Ihre Dokumente schon \_\_\_\_\_? (übersetzen, Präteritum)

○ Ja, und meine Zeugnisse (3) \_\_\_\_\_ auch \_\_\_\_\_. (beglaubigen, Präteritum)

● Das ist schön. Alles (4) \_\_\_\_\_ genau \_\_\_\_\_, Sie hören dann von uns. (prüfen, Präsens)

○ Hoffentlich (5) \_\_\_\_\_ mein Dokumente nicht \_\_\_\_\_, das ist mir in Berlin schon einmal passiert. (verlegen, Präsens)

● Wir sind hier doch nicht in Berlin! Auf Wiedersehen.

#### 6 Formulieren Sie die Wünsche mit dem Konjunktiv II von *haben* und *sein* oder mit *würden*.

1. abends eher nach Hause gehen

Ich würde abends gern eher nach Hause gehen.

2. mehr Zeit für die Familie haben

3. eher im Bett sein

4. mehr Geduld mit dem neuen Kollegen haben

5. ein helles Büro für mich allein haben

6. interessantere Projekte bekommen

7. mehr Geld verdienen



## 7 Ergänzen Sie die Dativ-Plural-Endungen (wenn nötig).

1. Hier muss renoviert werden, in den Häusern kann niemand mehr wohnen.
2. Die Leitung hat heute mit den Arbeitern gesprochen, die Arbeitern waren mit den Ergebnissen nicht zufrieden.
3. Ich habe heute mit den Kindern über die neuen Lehrern geredet.
4. Diese Paprikapflanze habe ich von meinen italienischen Freunden geschenkt bekommen.
5. Sie müssen mit den Kundenn sprechen und keine Vorträgen halten!
6. In Flugzeugen fühle ich mich nicht wohl – ich fahre lieber im Zug.
7. In den kommenden Tagen werden wir viel zu tun haben.
8. Bei den schlechten Bedingungenn kann das Flugzeug nicht starten.

## 8 Die n-Deklination: Ergänzen Sie die Endungen (wenn nötig).

1. Heute kam es in der Innenstadt zu gewalttätigen Demonstrationen. Die Polizei verhaftete einen Demonstrantn.
2. Mehrere Steinwerfer verletzten einen Polizistn.
3. Ein Reportern befragte den Polizeipräsidentn.
4. Ja, ich habe den Gedanken auch schon gehabt.
5. Aysun hat mit ihrem Kollegen über das Problem gesprochen.
6. Der Biologen beobachtet den Affen im Zoo.
7. Der Namen der neuen Kollegin will nicht in meinen Kopf, aber an den Namen ihres Sohnes kann ich mich sofort erinnern.
8. Ich hasse das deutsche „ß“! Wegen des Buchstaben habe ich schon viele Rechtschreibfehler gemacht.

## 9 Der Genitiv: Ergänzen Sie die Endungen (wenn nötig).

### Betriebsjubiläum

Liebe Frau Gomez,

jetzt sind Sie seit 10 Jahren eine wichtige Mitarbeiterin (1) unsers Unternehmens. Wegen (2) Ihre Einsatze und (3) Ihre Fachkompetenze sind Sie bei allen Kollegen hochgeschätzt.

Danke für Ihren unermüdlichen Einsatz und herzliche Glückwünsche zum Betriebsjubiläum!

„Das Geheimnis (4) des Erfolgs ist, den Standpunkt (5) des Gegenübers zu verstehen.“ (Henry Ford)

Wir erlauben uns, Ihnen eine Extraprämie zu überweisen. Das Geld kommt am Ende (6) des Monats auf Ihrem Konto an.

Mit freundlichen Grüßen

Hartmut Schröder



## 10 Ergänzen Sie die Präpositionen *trotz*, *wegen*, *während* und den passenden Artikel.

Joana aus Portugal

1. Ich bin wegen des Studiums nach Deutschland gekommen.
2. Aber \_\_\_\_\_ Sommerferien besuche ich immer meine Familie in Portugal.
3. Ich mag auch den Sommer in Hamburg:  
\_\_\_\_\_ wechselhaften Wetters sind die Straßencafés immer gut besucht.
4. \_\_\_\_\_ Semesters habe ich nicht viel Zeit für das Nachtleben in der großen Stadt.
5. \_\_\_\_\_ hohen Lebenshaltungskosten in Hamburg muss ich neben dem Studium in einem Hotel jobben.
6. \_\_\_\_\_ vielen Arbeit finde ich immer ein bisschen Zeit, um die Stadt zu entdecken.



## 11 Ergänzen Sie *alle*, *viele*, *einige* oder *manche* mit der richtigen Endung.

Parteitag

Auf dem Parteitag konnte man (1) viele unzufriedene Gesichter sehen. (2) E Plätze blieben frei und bei (3) m Parteigenossen war der Wille groß, den Vorsitzenden abzuwählen. Der Vorsitzende sprach in seiner Rede (4) V strittige Fragen an und äußerte sich zu (5) a gestellten Fragen. Es gab aber auch (6) e Zwischenrufe, nicht bei (7) a Genossen trafen seine Argumente auf Zustimmung. Nachdem (8) V Zuhörer eingeschlafen waren, beendete der Vorsitzende seine Rede unter dem Applaus der (9) w wach gebliebenen Parteimitglieder.

## 12 Pronomen – Wörter „für das Nomen“. Ergänzen Sie.

[es • eins • den • den • einen • eine • keinen • deins • meins]

- a) ● Ich gehe jetzt in die Kantine, soll ich dir einen Kaffee mitbringen?  
○ Nein, ich möchte jetzt (1) keinen, aber über einen Tee würde ich mich freuen.  
● Ich hole dir (2) \_\_\_\_\_.
- b) ● Dein Smartphone ist wirklich toll, so (1) \_\_\_\_\_ möchte ich auch gerne haben, (2) \_\_\_\_\_ ist total langsam geworden und das Display ist mir auch zu klein!  
○ Ich finde (3) \_\_\_\_\_ immer noch voll cool, fast schon retro. Geh doch mal zu dem Handy-Doktor, der macht (4) \_\_\_\_\_ wieder schneller.
- c) ● Sag mal, wie gefällt dir der neue Kollege mit dem Vollbart?  
○ Ich finde (1) \_\_\_\_\_ eigentlich ganz süß, so ein Bart würde dir auch gut stehen!  
● Ich mag (2) \_\_\_\_\_ nicht besonders, und dann die Brille – so (3) \_\_\_\_\_ hatte mein Opa schon auf der Nase.  
○ Du bist ja nur neidisch ...



**13 Ergänzen Sie die passende Präposition und kreuzen Sie an: In welchem Kasus steht das nachfolgende Nomen – im Akkusativ oder im Dativ?**

Verb	Präposition	+Akk.	+Dat.
1. denken	<u>an</u>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. sich interessieren	_____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. sprechen, sich unterhalten (2 Objekte)	_____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. sich streiten (2 Objekte)	_____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. sich treffen	_____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. telefonieren	_____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. hören	_____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. sich beschäftigen	_____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9. sich erholen	_____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10. sich verlieben	_____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11. sich wundern	_____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12. zweifeln	_____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13. sich ärgern	_____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14. nachdenken	_____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15. denken	_____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16. sich entschuldigen (2 Objekte)	_____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17. sich treffen	_____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18. gratulieren	_____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**14 Ergänzen Sie die Präpositionen und die Endungen (wenn nötig).**

- Mit meinen Kollegen spreche ich nie über unser- Gehalt.
- Ich ärgere mich manchmal \_\_\_\_\_ mein \_\_\_\_\_ Mann, er interessiert sich nicht \_\_\_\_\_ mein \_\_\_\_\_ Probleme und denkt nur \_\_\_\_\_ sein \_\_\_\_\_ neues Mountainbike.
- Gestern war sein bester Kumpel bei uns zum Abendessen und sie haben sich eine Stunde lang \_\_\_\_\_ Sattelstützen unterhalten.
- Sie haben sich dann \_\_\_\_\_ mir \_\_\_\_\_ ihr \_\_\_\_\_ Verhalten entschuldigt – der Abend wurde doch noch ganz nett.
- Ich hatte lange nichts mehr \_\_\_\_\_ mein \_\_\_\_\_ Freundin Claire gehört. Gestern habe ich \_\_\_\_\_ ihr \_\_\_\_\_ telefoniert und ihr nachträglich \_\_\_\_\_ ihr \_\_\_\_\_ Geburtstag gratuliert.
- Ich habe mich gestern \_\_\_\_\_ mein \_\_\_\_\_ Eltern getroffen.
- Ich verstehe mich gut \_\_\_\_\_ mein \_\_\_\_\_ Eltern, aber manchmal streite ich mich \_\_\_\_\_ mein \_\_\_\_\_ Vater \_\_\_\_\_ Politik.
- Ich mag Thomas gern, aber \_\_\_\_\_ manch \_\_\_\_\_ Themen sollte man mit ihm besser nicht diskutieren.
- Ich beschäftige mich jetzt viel \_\_\_\_\_ unser \_\_\_\_\_ Garten – da kann ich mich \_\_\_\_\_ d \_\_\_\_\_ Arbeitsstress (m.) erholen.
- Ich habe viel \_\_\_\_\_ unser \_\_\_\_\_ Beziehung nachgedacht – ich glaube, ich habe mich \_\_\_\_\_ ein \_\_\_\_\_ anderen Mann verliebt.
- Ich muss mich \_\_\_\_\_ dich wundern – warum zweifelst du \_\_\_\_\_ mein \_\_\_\_\_ Worten?



## 15 Ergänzen Sie die Sätze mit dem passenden Pronominaladverb.

- a) Ich möchte heute Abend mit dir tanzen gehen – was hältst du (1) davon?
- b) ● Ich musste den ganzen Tag (1) \_\_\_\_\_ denken, dass ich morgen zum Zahnarzt muss.  
 ○ Du solltest nicht so viel (2) \_\_\_\_\_ nachdenken, in der Küche wartet noch das schmutzige Geschirr – beschäftige dich lieber (3) \_\_\_\_\_.
- c) ● Es geht um unseren Sohn, ich habe wieder (1) \_\_\_\_\_ nachgedacht, was wir tun können.  
 ○ Ich habe mich auch (2) \_\_\_\_\_ gewundert, dass er in der Schule auf einmal so schlechte Noten bekam. Als ich dann mit seiner Lehrerin (3) \_\_\_\_\_ gesprochen habe, ist mir einiges klargeworden.  
 ● Erzähl mir mehr (4) \_\_\_\_\_. Ich interessiere mich auch (5) \_\_\_\_\_.

## 16 Ergänzen Sie die richtige Form des Possessivartikels. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

- Hallo Rosalie, schön dich zu sehen, (1) deine neue Frisur ist toll, wie geht es (2) \_\_\_\_\_ Kindern?
- Hallo Moni, danke fürs Kompliment, (3) \_\_\_\_\_ Kindern geht es super, aber du kennst ja (4) \_\_\_\_\_ Vater. Er denkt nur an (5) \_\_\_\_\_ Arbeit und vergisst dann mich und (6) \_\_\_\_\_ Kinder ein bisschen.
- Gut, dass ich keine Familie habe. Was macht eigentlich (7) \_\_\_\_\_ neuer Englischkurs bei der VHS?
- (8) \_\_\_\_\_ Mitlerner sind sehr nett, aber wir finden alle (9) \_\_\_\_\_ Lehrer ein bisschen langweilig – er redet die ganze Zeit über (10) \_\_\_\_\_ Apfelbäume in Wales.
- Hauptsache, (11) \_\_\_\_\_ Hörverständnis wird besser, ich möchte gern mal wieder mit dir in (12) \_\_\_\_\_ Lieblingskino gehen und einen schönen englischen Film sehen.  
 Ich habe ja (13) \_\_\_\_\_ Telefonnummer – ich rufe dich an.

## 17 Welche Konjunktion passt: *denn, weil, wenn* oder *als*? Ergänzen Sie.

- (1) Als wir letztes Jahr mit den Fahrrädern von Berlin nach Dänemark gefahren sind, war das Wetter ziemlich wechselhaft. Immer (2) \_\_\_\_\_ wir gerade unsere Regenjacken in den Fahrradtaschen verstaut hatten, zogen neue Regenwolken von Westen heran. Einmal wollte mein Freund sogar aufgeben und in den Zug steigen, (3) \_\_\_\_\_ unsere Fahrradhosen sich wie Schwämme mit Wasser vollgesaugt hatten.  
 (4) \_\_\_\_\_ wir nach Rostock kamen, wurde das Wetter besser und wir fanden eine nette Pension mit Wäschetrockner.  
 (5) \_\_\_\_\_ wir auf der Fähre nach Dänemark waren, wurde meinem Freund übel. Immer spielt er den harten Mann, aber (6) \_\_\_\_\_ es darauf ankommt, ist er ein Weichei.  
 Wir hatten dann noch eine schöne Tour. Licht brauchten wir nicht, (7) \_\_\_\_\_ die Sommertage sind sehr lang in Dänemark.



## 18 Formulieren Sie die Sätze mit *weil* oder *obwohl*.

### Fernsehen und Kino

1. Ich sehe jeden Tag die Tagesthemen. Ich mag die Moderatorin.

Ich sehe jeden Tag die Tagesthemen, weil ich die Moderatorin mag.

2. Ich schaue manchmal den Tatort-Krimi. Danach habe ich Albträume.

Ich schaue manchmal den Tatort-Krimi, \_\_\_\_\_

3. Ich mag keine Talkshows. Die Selbstdarsteller machen mich nervös.

Ich mag keine Talkshows, \_\_\_\_\_

4. Ich gehe oft ins Kino. Die Eintrittskarten sind teuer.

Ich gehe oft ins Kino, \_\_\_\_\_

5. Das Babylon ist mein Lieblingskino. Dort werden die Filme in der Originalversion gezeigt.

Das Babylon ist mein Lieblingskino, \_\_\_\_\_

6. Ich gehe gern ins Kino. Die Popcorn-Esser gehen mir manchmal auf die Nerven.

Ich gehe gern ins Kino, \_\_\_\_\_

## 19 Lesen Sie den Text. Welches Wort (a, b, c) passt in die Lücken 1-12?

### Antwort auf die Beschwerde eines Nachbarn

Sehr geehrte Frau Reimann,

vielen Dank für 1 offenen Brief vom 15. März.

Sie haben recht: In den vergangenen Monaten sind Sie mehrfach 2 Partylärm von uns gestört worden.

Das tut uns wirklich leid. Allerdings waren es auch drei 3 Ereignisse, die wir im letzten Jahr feiern 4 :

Unsere Tochter Barbara feierte 5 Polterabend, unser Sohn Kevin hatte 6 Abiturfeier und meine

Frau beging 7 zwanzigstes Dienstjubiläum. Dabei ist es sicher auch manchmal etwas zu laut 8.

Es tut uns leid, dass Sie durch 9 Feiern gestört wurden.

Mit 10 Schreiben erhalten Sie einen selbst gebackenen Kuchen als

„kleine Wiedergutmachung“. Vielleicht 11 wir Sie damit wieder ein

wenig versöhnlicher stimmen? Wir würden uns sehr 12 freuen.

Auf gute Nachbarschaft!

Es grüßt Sie

*Peter Travolta*

1. ☐ a) ihren

☐ b) Ihnen

☐ c) Ihrem

5. ☐ a) seinem

☐ b) ihren

☐ c) ihrem

9. ☐ a) Ihre

☐ b) unsere

☐ c) unseren

2. ☐ a) von

☐ b) wegen

☐ c) durch

6. ☐ a) seine

☐ b) ihren

☐ c) seinen

10. ☐ a) diesen

☐ b) diesem

☐ c) diese

3. ☐ a) besonderes

☐ b) besonderen

☐ c) besondere

7. ☐ a) ihre

☐ b) ihr

☐ c) seine

11. ☐ a) müssen

☐ b) sollen

☐ c) können

4. ☐ a) konnten

☐ b) können

☐ c) könnten

8. ☐ a) worden

☐ b) geworden

☐ c) wurde

12. ☐ a) dafür

☐ b) damit

☐ c) darüber



## 20 Lesen Sie den Text. Welches Wort (a, b, c) passt in die Lücken 1-16?

Sehr geehrte Frau Engelking,

ich habe Ihre Anzeige in der Allgemeinen Zeitung gelesen und interessiere mich sehr 1 Ihr Angebot. Ich möchte mit 2 Familie vom 10. bis 3 18. Februar in Oberhof Urlaub machen und 4 gerne noch weitere Informationen.

Meine Frau und 5 interessiert ganz besonders das Freizeitprogramm für Kinder, 6 wir haben zwei Kinder (7 und 11 Jahre). Gibt es Skikurse für Kinder und 7 ja, was kosten sie?

In Ihrer Anzeige steht auch, 8 Sie Skilanglaufkurse für Erwachsene anbieten, wir 9 gern wissen, wie groß die Gruppen sind.

Und noch eine letzte Frage: Wir haben eine 10 Katze, von 11 sich meine Kinder nicht trennen können und 12 wir auch mitnehmen müssten. Wäre das möglich?

Bitte schreiben Sie uns so bald wie möglich, 13 wir uns bald entscheiden können.

Außerdem 14 wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns eine Loipenkarte von der Region senden könnten.

Meine Frau und ich wünschen 15 alles Gute.

Mit 16 Grüßen

Igor K.

- |   |   |  |  |
|---|---|--|--|
| 1. <input type="radio"/> a) in<br><input type="radio"/> b) für<br><input type="radio"/> c) an           | 2. <input type="radio"/> a) meiner<br><input type="radio"/> b) meine<br><input type="radio"/> c) Ihrer      | 3. <input type="radio"/> a) zu<br><input type="radio"/> b) zur<br><input type="radio"/> c) zum     | 4. <input type="radio"/> a) würde<br><input type="radio"/> b) hätten<br><input type="radio"/> c) hätte                   |
| 5. <input type="radio"/> a) ich<br><input type="radio"/> b) mich<br><input type="radio"/> c) mir        | 6. <input type="radio"/> a) weil<br><input type="radio"/> b) da<br><input type="radio"/> c) denn            | 7. <input type="radio"/> a) wenn<br><input type="radio"/> b) als<br><input type="radio"/> c) weil  | 8. <input type="radio"/> a) das<br><input type="radio"/> b) dass<br><input type="radio"/> c) ob                          |
| 9. <input type="radio"/> a) wären<br><input type="radio"/> b) hätten<br><input type="radio"/> c) würden | 10. <input type="radio"/> a) kleinen<br><input type="radio"/> b) kleiner<br><input type="radio"/> c) kleine | 11. <input type="radio"/> a) der<br><input type="radio"/> b) die<br><input type="radio"/> c) denen | 12. <input type="radio"/> a) die<br><input type="radio"/> b) der<br><input type="radio"/> c) welchen                     |
| 13. <input type="radio"/> a) obwohl<br><input type="radio"/> b) da<br><input type="radio"/> c) damit    | 14. <input type="radio"/> a) würden<br><input type="radio"/> b) wären<br><input type="radio"/> c) sind      | 15. <input type="radio"/> a) Dir<br><input type="radio"/> b) Sie<br><input type="radio"/> c) Ihnen | 16. <input type="radio"/> a) freundlich<br><input type="radio"/> b) freundliche<br><input type="radio"/> c) freundlichen |





# 1 Perfekt

► Perfekt: Grammatik A2 Intensivtrainer NEU/Deutsch intensiv, Seite 31-35

## Das kennen Sie schon:

Das Perfekt mit dem Hilfsverb *haben* benutzt man ...  
... bei Verben mit Akkusativobjekt (transitive Verben).

Ich **habe** die Fenster **geputzt**.

... bei reflexiven Verben.

Ich **habe mich** nach der Arbeit schnell **umgezogen**.

... bei Verben, die einen Zustand beschreiben.

Ich **habe** zehn Stunden lang **geschlafen**.

Das Perfekt mit dem Hilfsverb *sein* benutzt man ...  
... bei Verben der Bewegung von Ort A nach Ort B.

Ich **bin** schon früh nach Hause **gegangen**.

Wir **sind** im Frühjahr **umgezogen**, jetzt wohnen wir in der Gartenstraße.

... bei Verben der Zustandsveränderung.

Sie **ist** schon um sechs Uhr **aufgewacht**.

Ihre Mutter **ist** sehr alt **geworden**.

... bei Ereignisverben (auch hier gibt es eine Veränderung).

Heute **ist** schon wieder etwas **passiert**.

Das Projekt **ist** **gescheitert**.

... bei diesen Ausnahmen (keine Bewegung von Ort A nach Ort B und keine Veränderung).

Der Zug **ist** auf der Strecke stehen **geblieben**.

Sie **ist** schon immer ein stiller Mensch **gewesen**.

## Das ist neu:

Hier muss man aufpassen:

### Transitives Verb: Perfekt mit *haben*

Der große Hund **hat** das Kind **erschreckt**.  
(regelmäßige Konjugation: er erschreckt, er erschreckte, er hat erschreckt)

Er **hat** das Auto **gefahren**.  
(*Er hat am Steuer gesessen.*)

Wir **haben** den Preis für Kaffee **gesenkt**.  
(etwas senken)

Die Firma **hat** ihren Umsatz **gesteigert**.  
(etwas steigern)

Sie **hat** die Zugspitze **bestiegen**.  
(etwas besteigen)

Die Polizisten **haben** den Täter **verfolgt**.  
(jemanden verfolgen)

### Intransitives Verb: Perfekt mit *sein*

Beim Anblick des großen Hundes **ist** das Kind **erschrocken**. (unregelmäßige Konjugation: es erschrickt, es erschrak, es ist erschrocken)

Er **ist** mit dem Auto **gefahren**.  
(*Es bleibt offen, ob er Fahrer oder Beifahrer war.*)

Der Preis für Kaffee **ist** **gesunken**.  
(sinken)

Der Umsatz der Firma **ist** **gestiegen**.  
(steigen)

Sie **ist** auf die Zugspitze **gestiegen**.  
(steigen auf)

Ich **bin** meiner Frau in den Saal **gefolgt**.  
(jemandem folgen)



## 1 Ergänzen Sie *haben* oder *sein* in der richtigen Form.

### Mein erster Besuch in Berlin

Am Freitag (1) sind Jana, Andreas und ich mit dem Zug von Hamburg nach Berlin gefahren. Im Zug (2) \_\_\_\_\_ ich ein bisschen geschlafen – die Hamburger Nächte sind lang! Zuerst (3) \_\_\_\_\_ wir mit der Buslinie 100 eine Abendrundfahrt entlang der wichtigsten Sehenswürdigkeiten gemacht. So (4) \_\_\_\_\_ wir einen ersten Eindruck von Berlin bekommen. Doch dann (5) \_\_\_\_\_ sich der Hunger gemeldet und wir (6) \_\_\_\_\_ in die Pizzeria am Hauptbahnhof gegangen, wo uns die Bedienung trotz später Stunde freundlich bedient (7) \_\_\_\_\_. Am nächsten Tag (8) \_\_\_\_\_ wir das sehr leckere Frühstück im Hotel genossen. So waren wir gestärkt für einen Tag voller Unternehmungen. Mit dem Bus (9) \_\_\_\_\_ wir erst einmal zum Alexanderplatz gefahren. An der Marienkirche (10) \_\_\_\_\_ wir ausgestiegen und (11) \_\_\_\_\_ die älteste Kirche Berlins kurz besichtigt. Jana und Andreas (12) \_\_\_\_\_ danach zum Fernsehturm gegangen und ich (13) \_\_\_\_\_ mich alleine auf den Weg zur Oberbaumbrücke gemacht. Von dort hat man einen schönen Blick auf die Spree. Ich (14) \_\_\_\_\_ dann entlang der East Side Gallery spaziert und (15) \_\_\_\_\_ an der Jannowitzbrücke nach Kreuzberg abgebogen.



In Kreuzberg (16) \_\_\_\_\_ ich viele Leute mit bunten Haaren gesehen, natürlich (17) \_\_\_\_\_ ich auch den berühmten Döner probiert – er (18) \_\_\_\_\_ mir nicht so gut geschmeckt. Später (19) \_\_\_\_\_ ich wieder Jana und Andreas getroffen und wir (20) \_\_\_\_\_ uns ein bisschen das Kaufhaus des Westens angeschaut. In der sechsten Etage des KaDeWe gibt es alles, was das Feinschmeckerherz begehrt, dort (21) \_\_\_\_\_ wir die Hummer und Austern bewundert und auch ein paar

Leckereien gekauft. Um 19 Uhr (22) \_\_\_\_\_ wir das KaDeWe verlassen, wir (23) \_\_\_\_\_ zum Winterfeldplatz gelaufen und (24) \_\_\_\_\_ den anstrengenden Tag bei einem Bierchen ausklingen lassen.

**TIPP** Das Perfekt benutzt man nicht nur in der mündlichen Sprache, sondern auch in E-Mails, Blogs, Notizen und privaten Briefen. Auch bei schriftlichen Texten mit argumentativem Stil, z. B. bei Beschwerdebriefen, Reklamationen, Mahnungen und wissenschaftlichen Texten ist das Perfekt die richtige Zeitform.

## 2 **P** Schreiben Sie eine Mahnung. Vergessen Sie nicht die Anrede und die Schlussformel.

In Ihrer Mietwohnung sind die Fenster undicht. Ihr Vermieter, Herr Geiz, hat vor sechs Monaten zugesagt, die Fenster auszutauschen, aber bisher ist noch nichts passiert. Jetzt kommt der Winter. Vor einer Woche haben Sie mit Ihrem Rechtsanwalt über das Problem gesprochen.

Schreiben Sie dem Vermieter eine Mahnung und drohen Sie damit, 20 Prozent weniger Miete zu bezahlen, falls innerhalb der nächsten vier Wochen nichts passiert.



### 3 Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.

#### Ein stressiger Morgen

1. Meine Katze weckt mich schon um sechs Uhr.

Meine Katze hat mich schon um sechs Uhr geweckt.

2. Widerwillig stehe ich um zwanzig nach sechs auf und füttere die Katze.

3. Um halb sieben steige ich schnell in die Dusche, dann bereite ich das Frühstück für die Kinder vor.

4. Um sieben Uhr wecke ich meine Frau mit einem Küsschen – sie erwacht mit einem Lächeln im Gesicht.

5. Wir frühstücken gemeinsam, danach spüle ich ab und bringe die Kinder zur Schule.

6. Um neun Uhr schalte ich den Computer an und schreibe einige E-Mails an die Kollegen.

7. Meine Schwiegermutter ruft an und erschreckt mich mit wilden Geschichten.

8. Danach fahre ich den Wagen in die Werkstatt.

9. Mein Supermarkt senkt die Kaffeepreise – da fahre ich schnell mit dem Rad vorbei und sichere mir die Schnäppchen!

10. Und jetzt ist es schon zwölf Uhr – ich koche das Mittagessen und warte auf meine Frau und die Kinder.

Und dann war es schon zwölf Uhr –



**Das kennen Sie schon:**

In der **geschriebenen Sprache** (vor allem in Romanen und Zeitungsnachrichten) wird das **Präteritum** für Ereignisse in der Vergangenheit bei allen Verben benutzt.

Die Kanzlerin **musste** wieder Frage und Antwort stehen.

Wir **hatten** keine Zeit mehr zu verlieren.

Er **setzte** sich in den bequemen alten Sessel und **las** einen Krimi.

Der Zug **blieb** in einer Schneewehe stecken.

Das **Plusquamperfekt** benutzt man für ein Ereignis, das zeitlich **vor** einem anderen Ereignis in der Vergangenheit liegt. Es steht oft nach *nachdem*, *sobald* und *vorher*.

Nachdem wir den Rasen **gemäht hatten**, konnten wir in aller Ruhe auf der Terrasse lesen.

Wir fuhren um 10 Uhr los, vorher **hatte** ich noch schnell das Fahrrad **repariert**.

Sobald er zu Hause **angekommen war**, fing er an aufzuräumen.

**TIPP**

In der gesprochenen Sprache benutzt man das Präteritum nicht nur bei den Modalverben, sondern auch bei einigen häufig verwendeten Verben, z. B. bei *haben*, *sein*, *denken*, *geben*, *gehen*, *heißen*, *kennen*, *laufen*, *meinen*, *sitzen*, *stehen*, *wissen*.

**1 Lesen Sie den Tipp und ergänzen Sie die Verben im Perfekt oder im Präteritum. Manche Lücken bleiben leer.**
**Ein Italiener in Deutschland**

1. Ich heiße Francesco, ich \_\_\_\_\_ wegen der Liebe nach Deutschland \_\_\_\_\_ (kommen). Meine Freundin \_\_\_\_\_ ich in meiner Heimatstadt Rom \_\_\_\_\_ (kennenlernen).
2. Ich \_\_\_\_\_ immer \_\_\_\_\_ (denken), dass die deutschen Mädchen spießig und langweilig sind, aber da \_\_\_\_\_ ich mich wohl \_\_\_\_\_ (täuschen).
3. Drei Jahre lang \_\_\_\_\_ wir eine Fernbeziehung \_\_\_\_\_ (haben), dann \_\_\_\_\_ ich zu ihr nach München \_\_\_\_\_ (ziehen).
4. Das \_\_\_\_\_ vor fünf Jahren \_\_\_\_\_ (sein). Es \_\_\_\_\_ damals noch nicht so viele Sprachschulen in der Stadt \_\_\_\_\_ (geben) wie heute.
5. Ich \_\_\_\_\_ aber sofort einen passenden Sprachkurs \_\_\_\_\_ (finden) und \_\_\_\_\_ von Montag bis Freitag Deutsch \_\_\_\_\_ (lernen).
6. In dem Sprachkurs \_\_\_\_\_ Menschen aus acht Ländern \_\_\_\_\_ (sitzen), wir \_\_\_\_\_ uns alle sehr gut \_\_\_\_\_ (verstehen).
7. Auch unsere Lehrerin \_\_\_\_\_ sehr nett \_\_\_\_\_ (sein), ich glaube, sie \_\_\_\_\_ Brigitte \_\_\_\_\_ (heißen).
8. Am Wochenende \_\_\_\_\_ mir meine Freundin dann das Münchener Nachtleben \_\_\_\_\_ (zeigen). Bayrisches Bier ist weltberühmt – das \_\_\_\_\_ ich gleich mal \_\_\_\_\_ (probieren).
9. Nach dem Sprachkurs \_\_\_\_\_ ich schnell eine Arbeit \_\_\_\_\_ (finden). Ich lebe gern in München, nur an das Wetter und an das Oktoberfest \_\_\_\_\_ (können) ich mich nie gewöhnen!



## 2 Ergänzen Sie die Verben im Präteritum und im Plusquamperfekt.

### Der große Schneesturm

Am Dienstagnachmittag gegen 14 Uhr (1) \_\_\_\_\_ in Norddeutschland leichter Schneefall \_\_\_\_\_ (einsetzen). Schon nach wenigen Stunden (2) \_\_\_\_\_ (herrschen) dichtes Schneetreiben. Im Wetterbericht im Rundfunk (3) \_\_\_\_\_ vor möglichen Schneeverwehungen \_\_\_\_\_ (gewarnt werden). Schon am Abend (4) \_\_\_\_\_ hier und da Fahrzeuge \_\_\_\_\_ (stecken bleiben), (5) \_\_\_\_\_ aber \_\_\_\_\_ (befreit werden) und (6) \_\_\_\_\_ (können) dann weiterfahren. Am Mittwochmorgen (7) \_\_\_\_\_ (sein) dann das Schneetreiben extrem stark, die Schneewehen (8) \_\_\_\_\_ (wachsen) auf ein bis zwei Meter Höhe. Den ganzen Tag (9) \_\_\_\_\_ die Schneefälle \_\_\_\_\_ (anhalten) und die Sichtweite (10) \_\_\_\_\_ (liegen) nur bei zwei bis drei Metern. Die Windböen (11) \_\_\_\_\_ (erreichen) Stärke 8 bis 9, die Schneeflocken (12) \_\_\_\_\_ (stechen) wie Nadeln ins Gesicht. Um 18 Uhr (13) \_\_\_\_\_ (ausgelöst werden) der Katastrophenalarm \_\_\_\_\_, die Polizei (14) \_\_\_\_\_ (verbieten) private Autofahrten.

Am Abend (15) \_\_\_\_\_ immer wieder der Strom \_\_\_\_\_ (ausfallen), die Menschen (16) \_\_\_\_\_ Kerzen und Petroleumlampen \_\_\_\_\_ (anzünden). Rund 80 Autos (17) \_\_\_\_\_ auf der Autobahn im Schnee \_\_\_\_\_ (stecken bleiben). Mitten in der Nacht (18) \_\_\_\_\_ etwa 120 Menschen aus ihren Autos \_\_\_\_\_ (befreit werden). Die meisten (19) \_\_\_\_\_ in einer Raststätte \_\_\_\_\_ (unterkommen), andere (20) \_\_\_\_\_ (können) bei den Menschen im Dorf übernachten. Erst eine Woche später (21) \_\_\_\_\_ der Katastrophenalarm und das Fahrverbot \_\_\_\_\_ (aufgehoben werden).



## 3 Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

### Wer war eigentlich Willy Brandt?

Willy Brandt (1) \_\_\_\_\_ (werden) am 18. Dezember 1913 in Lübeck geboren. 1930 (2) \_\_\_\_\_ Brandt der SPD \_\_\_\_\_ (beitreten), 1932 (3) \_\_\_\_\_ (machen) er sein Abitur in Lübeck. Nach dem Beginn der NS-Diktatur in Deutschland (4) \_\_\_\_\_ (gehen) Brandt nach Norwegen ins Exil. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs (5) \_\_\_\_\_ Brandt nach Deutschland \_\_\_\_\_ (zurückkehren). Er (6) \_\_\_\_\_ (sein) von 1957 bis 1966 Bürgermeister von Berlin. Der Bundestag (7) \_\_\_\_\_ (wählen) Brandt im Oktober 1969 zum Bundeskanzler. Der *Kniefall von Warschau* am 7. Dezember 1970 am Mahnmahl des Ghetto-Aufstandes von 1943 (8) \_\_\_\_\_ symbolisch die Entspannungspolitik \_\_\_\_\_ (einleiten), das Ergebnis (9) \_\_\_\_\_ (sein) die Ostverträge mit Polen und der Sowjetunion. Hinzu (10) \_\_\_\_\_ (kommen) der Grundlagenvertrag mit der DDR. Innenpolitisch (11) \_\_\_\_\_ (gehen) es ihm um Reformen in der Sozial-, Bildungs- und Rechtspolitik. Am 6. Mai 1974 (12) \_\_\_\_\_ Brandt vom Amt des Bundeskanzlers \_\_\_\_\_ (zurücktreten), er (13) \_\_\_\_\_ (bleiben) aber weiter politisch aktiv. Willy Brandt (14) \_\_\_\_\_ (sterben) am 8. Oktober 1992.



### 3 Futur I und Futur II

► Futur I: Grammatik B1 Intensivtrainer NEU/Deutsch intensiv, Seite 47-48

#### Das kennen Sie schon:

Das Futur I wird bei Prognosen, Versprechen und Vermutungen benutzt.

Morgen **wird** im ganzen Land die Sonne **scheinen**. (Prognose)

Wir **werden** das Leben in diesem Land wieder sicherer **machen**. (Versprechen)

Er **wird** (wohl) noch zu Hause **sein**. (Vermutung über die Gegenwart)

Der Kanzler **wird** (wohl) bald **zurücktreten**. (Vermutung über die Zukunft)

#### Das ist neu:

Das Futur II verwendet man für Vermutungen über Vorgänge, die schon abgeschlossen sind oder die in der Zukunft abgeschlossen sein werden.

	konjugierte Form von werden		Partizip II	Infinitiv von haben oder sein
Sie	wird	schon nach Hause	gegangen	sein.
Wir	werden	uns an die milden Winter	gewöhnt	haben.

**TIPP** Statt des Futur II steht häufig das Perfekt. Die Vermutung wird dann durch Modalwörter wie *sicherlich*, *bestimmt*, *wahrscheinlich* oder *möglicherweise* ausgedrückt.

Sie ist **bestimmt** schon nach Hause gegangen.

In 20 Jahren haben wir uns **wahrscheinlich** an die milden Winter gewöhnt.

#### 1 Ergänzen Sie die Verben.

##### Warme Zeiten?

- Die globale Erwärmung \_\_\_\_\_ bis 2050 wahrscheinlich zwischen 1 und 1,7 Grad Celsius \_\_\_\_\_ (betragen).
- Laut einer Studie der EU-Umweltbehörde \_\_\_\_\_ sich Europa sogar rascher als der Rest der Welt \_\_\_\_\_ (erwärmen).
- Im Jahr 2050 \_\_\_\_\_ demnach drei Viertel der Schweizer Gletscher \_\_\_\_\_ (abschmelzen, Futur II), und ab 2080 \_\_\_\_\_ das, was wir „Winter“ nennen, in Europa nicht mehr \_\_\_\_\_ (vorkommen).
- Hitzewellen wie die des Sommers 2003 \_\_\_\_\_ im Jahr 2050 nicht mehr als Jahrhundert-sommer \_\_\_\_\_ (gelten), sondern schlicht Normalität sein.
- Das Ozonloch \_\_\_\_\_ aber nicht weiter \_\_\_\_\_ (wachsen) – im Gegenteil: Es \_\_\_\_\_ wahrscheinlich \_\_\_\_\_ (zurückgehen).
- Zwar ist der Trend schwer zu messen, nach derzeitigem Wissensstand jedoch hat sich das Ozonloch über dem Südpol inzwischen stabilisiert und \_\_\_\_\_ voraussichtlich in den nächsten zwei Jahrzehnten \_\_\_\_\_ (beginnen), sich wieder zu schließen.
- Bis zur Mitte des Jahrhunderts \_\_\_\_\_ die Ozonschicht wahrscheinlich ihre alte Stärke \_\_\_\_\_ (zurückgewinnen, Futur II).



## 4 Objektiver Gebrauch der Modalverben

- ▶ Modalverben, Konjugation im Präsens: Grammatik A1 Intensivtrainer NEU/Deutsch intensiv, Seite 37
- ▶ Modalverben, Bedeutung: Grammatik A2 Intensivtrainer NEU/Deutsch intensiv, Seite 38

### Das kennen Sie schon:

Beim objektiven Gebrauch modifizieren die Modalverben die Bedeutung des Vollverbs.

#### können

Mein Freund **kann** sehr gut kochen. (Fähigkeit)

Ich **konnte** in der Ferienwohnung nicht kochen, der Herd war kaputt. (Möglichkeit, Gelegenheit)

Du **kannst** hier nur auf der rechten Seite parken. (Erlaubnis, hier ist *dürfen* deutlicher und genauer)

#### müssen

Er **muss** am Sonntag arbeiten (Pflicht, Notwendigkeit)

*nicht müssen* bedeutet das Gleiche wie *nicht brauchen ... zu*.

Er ist jetzt Rentner und **muss nicht** mehr arbeiten. (keine Notwendigkeit)

Er **braucht nicht** mehr zu arbeiten.

#### dürfen

Im Kinderzoo **dürfen** die Tiere gestreichelt werden. (Erlaubnis)

In der Einfahrt **darf** nicht geparkt werden. (Verbot)

#### sollen

Du **solltest** mal wieder zum Zahnarzt gehen. (Ratschlag – meistens im (höflicheren) Konjunktiv II)

Ich **soll** Sie von Frau Petersen grüßen. (Auftrag)

#### wollen

Ich **wollte** ihn unbedingt kennenlernen. (dringender Wunsch, Absicht)

**Wollen** wir heute Abend tanzen gehen? (Vorschlag – Reaktion erwartet)

#### möchten

Ich **möchte** mit Frau Müller sprechen. (höfliche Bitte)

Ich **möchte** gerne mal wieder mit dir ins Kino gehen. (Wunsch)

Es gibt keine Vergangenheitsform von *möchten*, im Präteritum wird *wollen* benutzt.

Renata **wollte** mit mir ins Kino gehen.

### Das Präteritum der Modalverben:

	können	müssen	dürfen	sollen	wollen
ich	konnte	musste	durfte	sollte	wollte
du	konntest	musstest	durftest	solltest	wolltest
er/es/sie	konnte	musste	durfte	sollte	wollte
wir	konnten	mussten	durften	sollten	wollten
ihr	konntet	musstet	durftet	solltet	wolltet
sie/Sie	konnten	mussten	durften	sollten	wollten

# 1 Ergänzen Sie die Modalverben in der richtigen Form. Es gibt manchmal mehrere Lösungen.

## Smalltalk

- a) Schön, dass du hier bist, (1) \_\_\_\_\_ ich dir meine Freundin vorstellen? Ich (2) \_\_\_\_\_ euch schon lange mal miteinander bekannt machen, aber ihr (3) \_\_\_\_\_ ja beide so viel arbeiten und habt nie Zeit!
- b) ● (1) \_\_\_\_\_ ich dich mal kurz alleine lassen, ich (2) \_\_\_\_\_ mir dringend ein Gläschen Champagner holen. In der Zwischenzeit (3) \_\_\_\_\_ du dich ja mit deiner Kollegin unterhalten – ihr (4) \_\_\_\_\_ doch mal über eure neue Chefin sprechen ...  
○ Du (5) \_\_\_\_\_ mir aber versprechen, gleich wiederzukommen – mit der langweiligen Frau (6) \_\_\_\_\_ ich es nicht länger als fünf Minuten aushalten.
- c) ● (1) \_\_\_\_\_ ich Sie fragen, ob Sie sich zu uns setzen (2) \_\_\_\_\_ ?  
○ Das ist sehr freundlich von Ihnen, aber ich (3) \_\_\_\_\_ mich zuerst um meinen Mann kümmern – man (4) \_\_\_\_\_ ihn nicht alleine an der Theke stehen lassen ...
- d) ● Mein Schatz, du (1) \_\_\_\_\_ doch nicht so viel essen, du (2) \_\_\_\_\_ doch am Berlin-Marathon teilnehmen, da (3) \_\_\_\_\_ du fit sein!  
○ Warum (4) \_\_\_\_\_ du mir immer die Laune verderben? Ich (5) \_\_\_\_\_ auch mal unvernünftig sein – heute Abend (6) \_\_\_\_\_ wir richtig feiern!

## 2 Formulieren Sie neu – benutzen Sie Modalverben.

### Rechte und Pflichten

1. Jeder erwachsene Bürger *hat das Recht*, bei der Bundestagswahl seine Stimme abzugeben.

Jeder erwachsene Bürger darf...

2. Die Bürgerinnen und Bürger *sind aber nicht verpflichtet* zu wählen.

3. Für Kinder ab sechs Jahren gilt die *Schulpflicht*.

4. Jeder Bürger *hat die Möglichkeit*, seinen Wohnort frei zu wählen.

5. Niemand *hat das Recht*, seinen Müll in den Wald zu werfen.

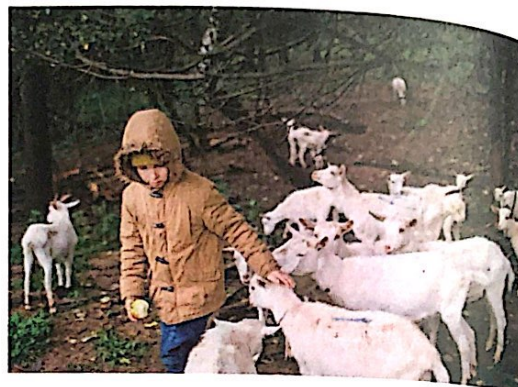
6. Junge Männer *sind nicht mehr verpflichtet*, Wehrdienst zu leisten.



### 3 Ergänzen Sie die Modalverben im Präteritum. Wenn *können* oder *dürfen* möglich ist, benutzen Sie *dürfen*.

Ich hatte eine schwere Kindheit.

Schon mit acht Monaten (1) \_\_\_\_\_ ich sprechen, aber niemand (2) \_\_\_\_\_ mir zuhören. Ich (3) \_\_\_\_\_ nicht im Bett meiner Mutter schlafen, sondern (4) \_\_\_\_\_ bei den Tieren im Stall schlafen. Schon mit fünf Jahren (5) \_\_\_\_\_ ich auf die Ziegen aufpassen, obwohl ich noch gar nicht richtig laufen (6) \_\_\_\_\_. Meine Schwester und ich (7) \_\_\_\_\_ nicht in die Schule gehen, mein Vater (8) \_\_\_\_\_ das nicht. Beim Essen (9) \_\_\_\_\_ nur mein Vater sprechen. Meine Mutter, meine Schwester und ich (10) \_\_\_\_\_ zuhören und lernen. Mit 15 (11) \_\_\_\_\_ ich nicht länger in meinem Elternhaus bleiben. Ich hatte ein Zimmer in der Stadt gefunden und (12) \_\_\_\_\_ endlich von zu Hause ausziehen. Als Erwachsener (13) \_\_\_\_\_ ich dann in einer Abendschule das Abitur machen, später habe ich studiert und bin Professor geworden.



### 4 Schreiben Sie Sätze im Präteritum.

Und wie war Ihre Kindheit?

1. dürfen

Ich durfte den ganzen Nachmittag draußen im Garten spielen.

2. nicht dürfen

3. (immer) müssen

4. (manchmal) müssen

5. nicht müssen

6. wollen

7. nicht wollen

8. sollen



## 5 Subjektiver Gebrauch der Modalverben

Beim subjektiven Gebrauch geben die Modalverben an, wie der Sprecher die Wahrscheinlichkeit einer Aussage einschätzt.

Die **Gegenwartsformen** der objektiv und subjektiv gebrauchten Modalverben sind gleich, den Unterschied erkennt man nur durch den Kontext.

### Die Vergangenheitsformen der Modalverben

#### Objektiver Gebrauch

Er **musste** gestern den ganzen Tag **arbeiten**.

Er **wollte** immer ein berühmter Schauspieler **werden**.

#### Subjektiver Gebrauch

Er **muss** gestern den ganzen Tag **gearbeitet haben**.

Er **soll** ein berühmter Schauspieler **gewesen sein**.

Der Politiker **muss** von den Verbrechen **gewusst haben**.

(Der Sprecher/die Sprecherin ist zu **99%** sicher, dass der Politiker von den Verbrechen gewusst hat.)

Ruf doch mal an, Anja **müsste** jetzt (eigentlich) zu Hause **sein**.

(Der Konjunktiv II schwächt die Gewissheit etwas ab: Der Sprecher/die Sprecherin ist zu **90%** sicher, dass Anja zu Hause ist.)

Das **dürfte** der Hauptgrund für seinen Rücktritt **gewesen sein**.

(Nur im Konjunktiv II: Der Sprecher/die Sprecherin ist zu **70%** sicher, den Hauptgrund für seinen Rücktritt zu kennen.)

Das **kann** der Hauptgrund für seinen Rücktritt **gewesen sein**.

(Der Sprecher/die Sprecherin ist zu **60%** sicher, den Hauptgrund für seinen Rücktritt zu kennen.)

Das **könnte** der Hauptgrund für seinen Rücktritt **gewesen sein**.

(Auch hier deutet der Konjunktiv II eine größere Unsicherheit an: Der Sprecher/die Sprecherin ist zu **50%** sicher, den Hauptgrund für seinen Rücktritt zu kennen.)

Er **soll** jetzt eine neue Freundin **haben**.

(**Die Leute erzählen**, dass er eine neue Freundin hat. – Der Sprecher/die Sprecherin ist nicht ganz sicher, ob das stimmt ...)

Er **will** keine Bestechungsgelder **angenommen haben**.

(**Er sagt**, dass er keine Bestechungsgelder angenommen hat. – Der Sprecher/die Sprecherin ist nicht sicher, ob das stimmt ...)

### 1 Ordnen Sie zu.

1. Das muss der neue Chef sein.
2. Sie könnte die neue Verteidigungsministerin werden.
3. Sie will ihn schon immer geliebt haben.
4. Der Spieler dürfte Bayern München zum Ende der Saison verlassen.
5. Du müsstest noch die Autoschlüssel haben.
6. Viele Menschen sollen obdachlos geworden sein.

- \_\_\_ a) Augenzeugen berichten das.
- \_\_\_ b) Ich halte es für möglich.
- \_\_\_ c) Das sagt sie.
- \_\_\_ d) Ich bin mir ganz sicher!
- \_\_\_ e) Wahrscheinlich tut er das.
- \_\_\_ f) Ich bin mir fast sicher.



## 2 Formulieren Sie die Sätze mit Modalverben. Achten Sie auf die richtige Zeitform.

### Geschichte

1. Der Minister sagte, er habe seine Doktorarbeit selbst geschrieben.

Der Minister will seine Doktorarbeit selbst geschrieben haben.

2. Die Historiker behaupten, dass der Staatsratsvorsitzende ein kleiner Spießer war.

3. Möglicherweise waren die wirtschaftlichen Probleme der DDR der Hauptgrund für den Fall der Mauer.

4. Auch die Entspannungspolitik war wahrscheinlich eine Voraussetzung für die Wiedervereinigung.

5. Es wird gesagt, dass die gemeinsame Währung den Zusammenhalt in Europa fördert.

6. Wahrscheinlich wird es nach der Wahl wieder zu einer großen Koalition kommen.

## 3 Formulieren Sie die Sätze mit Modalverben. Achten Sie auf die richtige Zeitform.

### Klatsch und Tratsch

1. Ach wie aufregend – da hinten steht Frau von Donani. *Ich habe gehört*, dass sie ihren Mann verlassen hat.  
Frau von Donani soll ihren Mann verlassen haben.

2. *Ich bin sicher*, dass mein Nachbar ein Drogendealer ist. Dauernd klingeln seltsame Leute bei ihm.

3. *Möglicherweise* landet er bald im Gefängnis ...

4. Petra sieht so traurig aus – *wahrscheinlich* hat sie sich wieder mit ihrem Freund gestritten.

5. *Er behauptet*, der Friseur von Angela Merkel gewesen zu sein – so ein Angeber!

6. *Ich habe gehört*, dass der Kanzlerkandidat mal Alkoholiker war – ich finde ihn trotzdem sympathisch!

7. *Es heißt*, dass er mal fünf Jahre auf der Straße gelebt hat.

8. Die Party wird *wahrscheinlich* langweilig – lass uns nach Hause gehen.



## 6 Verben mit dem Infinitiv ohne zu

Das kennen Sie schon:

Einige Verben können (wie die Modalverben) einen Infinitiv ohne *zu* bei sich haben, z. B. *sehen, hören, fühlen, spüren, lassen, schicken, bleiben, gehen, lehren und lernen*.

Ich **sehe** das Auto **kommen**. (Präsens)

Ich **lasse** mir die Haare **schneiden**. (Präsens)

Ich **gehe** schnell Milch **holen**. (Präsens)

Er **blieb** im Sessel **sitzen**. (Präteritum)

Das ist neu:

Verben der Wahrnehmung (*sehen, hören, fühlen, spüren*) und das Verb *lassen* bilden das Perfekt mit einem doppelten Infinitiv (wie die Modalverben).

Ich **habe** das Auto **kommen sehen**.

Ich **habe** mir gestern die Haare **schneiden lassen**.

Die Verben *schicken, bleiben, gehen, lehren und lernen* bilden das Perfekt mit dem Partizip II des Vollverbs.

Ich **bin** schnell Milch **holen gegangen**.

Er **ist** im Sessel **sitzen geblieben**.

### 1 Formulieren Sie die Sätze in der angegebenen Zeitform.

1. schicken / sie / Brötchen / holen / ihren Mann (Präsens)

*Sie **schickt** ihren Mann **Brötchen holen**.*

2. lassen / wir / die Steckdosen / vom Elektriker / reparieren (Präsens)

3. bleiben / wir / noch zehn Minuten / liegen / im Bett (Präsens)

4. gehen / die beiden Freundinnen / jeden Samstag / tanzen (Perfekt)

5. lernen / schon als kleines Kind / schwimmen / sie (Perfekt)

6. hören / er / um Hilfe / im Haus / die Menschen / rufen (Perfekt)

7. lassen / der Chef / die Haare / färben / sich (Perfekt)

8. lassen / Ron / seine Freundin / im Café / warten (Präteritum)

9. lernen / erst als Rentnerin / Auto fahren / meine Nachbarin (Präteritum)



## 7 Vorgangspassiv

► Passiv: Grammatik B1 Intensivtrainer NEU/Deutsch intensiv, Seite 49-52

### Das kennen Sie schon:

#### Gebrauch:

Ich habe das Bad geputzt.

Aktiv: Blickrichtung auf die handelnde Person: **Ich** habe das Bad geputzt, nicht mein Bruder.

Das Bad wurde geputzt.

Passiv: Blickrichtung auf den Vorgang oder das Resultat eines Vorgangs: **Das Bad ist sauber**, wer dafür verantwortlich ist, interessiert hier nicht oder ist nicht bekannt.

#### Formen:

	Aktiv	Passiv
<u>Präsens</u>	sie bringt	sie wird gebracht
<u>Präteritum</u>	sie brachte	sie wurde gebracht
<u>Perfekt</u>	sie hat gebracht	sie ist gebracht worden
<u>Plusquamperfekt</u>	sie hatte gebracht	sie war gebracht worden
<u>Futur I*</u>	sie wird bringen	sie wird gebracht werden

\* Statt des Futur I wird meist das Präsens gebraucht.

#### Das Agens im Passiv:

Wenn man das Agens (die Person oder Sache, die etwas tut oder verursacht) im Passivsatz besonders betonen will, kann man es mit der Präposition **von + Dativ** einfügen.

Die Ausstellung wurde **vom Bundespräsidenten** eröffnet.

Wenn das Subjekt des Aktivsatzes nur als Vermittler oder als Instrument auftritt, kann man es mit **durch + Akkusativ** in den Passivsatz einfügen.

Das Internetkonto wird **durch ein Passwort** geschützt.

#### Das Passiv ohne Subjekt oder „unpersönliches Passiv“

Beim Passiv ohne Subjekt steht es auf Position 1 als „Platzhalter“.

Es wurde viel geplaudert und gelacht.

Häufig wird es durch ein anderes Satzglied ersetzt.

**Auf dem Fest** wurde viel geplaudert und gelacht.

#### Das ist neu:

##### Passiv mit Modalverben:

<u>Präsens</u>	Die Tafel muss geputzt werden. Das neue Schwimmbad kann in einer Woche eröffnet werden.
<u>Präteritum</u>	Die Tafel musste geputzt werden. Das neue Schwimmbad konnte endlich eröffnet werden.

Futur I, Perfekt und Plusquamperfekt werden beim Passiv mit Modalverben kaum benutzt.



**1 Bilden Sie Passivsätze. Sie können es durch andere Satzteile ersetzen.**

Bei uns in der Stadt

1. viele neue Radwege / bauen / in der Innenstadt

In der Innenstadt werden viele neue Radwege gebaut.

2. auf Sauberkeit und Ordnung / achten

\_\_\_\_\_

3. Widerstand / gegen den Autobahnbau / leisten / seit drei Jahren

\_\_\_\_\_

4. viele vegetarische Restaurants / eröffnen / im Szeneviertel (Präteritum)

\_\_\_\_\_

5. über die Mietpreise / heftig / diskutieren

\_\_\_\_\_

6. über die Frau des Bürgermeisters / viel / klatschen

\_\_\_\_\_

7. gegen Ausländerfeindlichkeit / demonstrieren / montags

\_\_\_\_\_

**2 Bilden Sie Passivsätze mit *sollen*.**

Wahlkampfversprechen

1. Unsere Partei will die Renten um 20 Prozent erhöhen.

Schon gehört? Die Renten sollen um 20 Prozent erhöht werden.

2. Wir wollen die Steuern senken.

\_\_\_\_\_

3. Wir wollen alle Schulen renovieren.

\_\_\_\_\_

4. Wir wollen schöne neue Autobahnen bauen.

\_\_\_\_\_

5. Wir wollen die Korruption bekämpfen.

\_\_\_\_\_

6. Wir wollen die Leistung wieder belohnen.

\_\_\_\_\_



### 3 Formulieren Sie die Sätze im Passiv Präteritum.

Die Wohnung sah wirklich schlimm aus!

1. zuerst / alle Fenster / putzen / müssen

Zuerst mussten alle Fenster geputzt werden.

2. danach / die Wände / weiß streichen / müssen

3. leider / die Toilette / nicht benutzen / können

4. die Küche / gründlich / renovieren / sollen

5. die Steckdosen / nur vom Elektriker / reparieren / dürfen

6. die Dielen / abschleifen / müssen

7. glücklicherweise / wir / von allen Freunden / unterstützen

8. jetzt / nur noch die Einweihungsparty / organisieren / müssen (im Präsens!)

### 4 Ergänzen Sie die Verben im Passiv. Achten Sie auf die richtige Zeitform (Präsens oder Präteritum).

#### Raubkopien

1. Als Raubkopie oder illegale Kopie \_\_\_\_\_ eine rechtswidrig hergestellte Kopie \_\_\_\_\_. (bezeichnen)

2. Der Begriff \_\_\_\_\_ zunächst für Kopien von Schallplatte auf Kompaktkassette \_\_\_\_\_. (verwenden)

3. Er \_\_\_\_\_ heute vor allem für illegale Software-Kopien \_\_\_\_\_. (benutzen)

4. Im deutschen Urheberrechtsgesetz \_\_\_\_\_ die Begriffe „Raubkopie“ und „Schwarzkopie“ nicht \_\_\_\_\_ (verwenden), stattdessen \_\_\_\_\_ (beschreiben), welche Rechte und Pflichten Nutzer bei der Nutzung geschützter Werke haben.

5. Vervielfältigungen zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch, sogenannte Privatkopien, \_\_\_\_\_ nicht \_\_\_\_\_. (bestrafen)

6. Es \_\_\_\_\_ aber nur sieben Kopien \_\_\_\_\_ (machen, mit Modalverb), die achte Kopie ist bereits eine illegale Kopie.





## 5 Schreiben Sie eine Zeitungsnotiz im Präteritum. Benutzen Sie, wenn möglich, das Passiv.

### Nach dem Spiel

„Ich habe gesehen, was nach dem Fußballspiel passiert ist: Viele Fans sind durch die Straßen gezogen, sie haben Flaschen auf die Passanten geworfen und Frauen belästigt. Man hat Autos angezündet und die Hauptstraße blockiert. Dann haben sie Schaufenster eingeschlagen. Um sechs ist endlich die Polizei gekommen, sie hat die Blockaden geräumt und viele Fans verhaftet. Ich habe drei verletzte Polizisten gesehen. Die Feuerwehr hat die brennenden Autos gelöscht.“

*Viele Fans zogen durch die Straßen, es wurden Flaschen auf die Passanten geworfen und ...*

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## 6 **P** Entscheiden Sie, welches Wort in die Lücken 1-10 passt.

[ wurde • infiziert • sollte • werden • gewarnt • erledigt • kann • geschützt • ausspioniert • geändert ]

### Vorsicht im Internet!

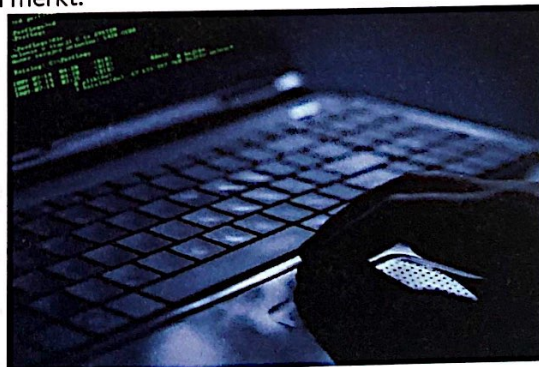
Schnell die neueste Mode kaufen, die Miete überweisen, den Freunden Fotos vom letzten Urlaub zeigen – fast alles kann heute online (1) \_\_\_\_\_ werden.

Beim Shoppen oder Surfen im Netz wird vor Sorglosigkeit (2) \_\_\_\_\_ : Ein falscher Klick reicht aus und schon wird der PC mit einem Schadprogramm (3) \_\_\_\_\_. Dann werden Passwörter oder Bankdaten (4) \_\_\_\_\_, der Computer (5) \_\_\_\_\_ sogar ferngesteuert werden – ohne dass der Nutzer etwas davon merkt.

Der Rechner (6) \_\_\_\_\_ mit regelmäßig durchgeführten Sicherheits-Updates vor Infektionen aus dem Netz geschützt werden. Auch ein aktuelles Antivirenprogramm und eine Firewall (7) \_\_\_\_\_ dringend empfohlen.

Auch bei der Wahl ihres Passwortes haben Internetnutzer die Möglichkeit, es Angreifern schwer zu machen. Mit „Passwort123“ wird das Konto beim

Online-Versandhändler zum Beispiel nicht gut (8) \_\_\_\_\_. Ein sicheres Passwort enthält mindestens acht Zeichen, darunter Groß- und Kleinbuchstaben, Sonderzeichen und Ziffern. Das Passwort sollte in regelmäßigen Abständen (9) \_\_\_\_\_ werden – und nicht erst bei dem Verdacht, dass das Konto gehackt (10) \_\_\_\_\_.





## 8 Das „sein“-Passiv oder Zustandspassiv

Das Passiv mit **werden** beschreibt einen Vorgang, das Passiv mit **sein** einen Zustand als Ergebnis einer Handlung. Der Vorgang hat vor dem Zustand stattgefunden.

Die Straße **wurde** gesperrt. Jetzt **ist** die Straße gesperrt.

Das Gerichtsverfahren **wurde** abgeschlossen. Jetzt **ist** es abgeschlossen.

	<b>werden-Passiv</b> (Vorgangspassiv)	<b>sein-Passiv</b> (Zustandspassiv)
	das Buch ...	das Buch ...
<b>Präsens</b>	wird bezahlt	ist bezahlt
<b>Präteritum</b>	wurde bezahlt	war bezahlt
<b>Perfekt</b>	ist bezahlt worden	ist bezahlt gewesen
<b>Plusquamperfekt</b>	war bezahlt worden	war bezahlt gewesen
<b>Futur I</b>	wird bezahlt werden	wird bezahlt sein

Futur I, Perfekt und Plusquamperfekt werden beim Zustandspassiv selten benutzt.

Das Zustandspassiv kann auch mit **Modalverben** gebildet werden.

Die Schüler **müssen** informiert sein. (Präsens)

Die Schüler **mussten** informiert sein. (Präteritum)

Das Zustandspassiv kann nur von Verben gebildet werden, die einen Übergang zu einem neuen Zustand beschreiben.

Die handelnde Person (das Agens) wird im Zustandspassiv nicht genannt!

### 1 Bilden Sie Sätze im Zustandspassiv Präsens.

1. Das neue Einkaufszentrum wurde gestern eröffnet.

Das neue Einkaufszentrum ist eröffnet.

2. Das Gelände wurde vom Hausmeister frisch gestrichen.

\_\_\_\_\_

3. Alle Karten für das Konzert wurden bis Mittwoch verkauft.

\_\_\_\_\_

4. Wie leichtsinnig – das Fahrrad wurde nicht abgeschlossen!

\_\_\_\_\_

5. Das Kind wurde von seinen Eltern schlecht erzogen.

\_\_\_\_\_

6. Der Angeklagte wurde vom Gericht schuldig gesprochen.

\_\_\_\_\_

7. Die Häuser wurden durch das Hochwasser schwer beschädigt.

\_\_\_\_\_



## 2 Bilden Sie Sätze im Zustandspassiv Präteritum.

Meine Kollegin ist die Beste! Ich kam am Montagmorgen ins Büro – und siehe da:

1. Büro lüften

Das Büro war schon gelüftet.

2. Tassen abwaschen

\_\_\_\_\_

3. Topfblumen gießen

\_\_\_\_\_

4. Kaffee kochen

\_\_\_\_\_

5. Schreibtisch aufräumen

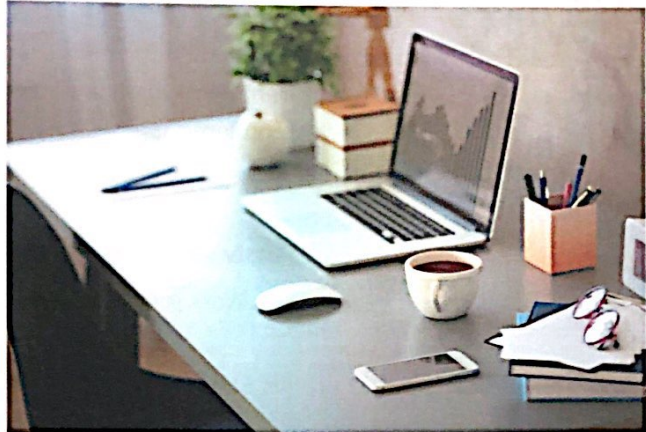
\_\_\_\_\_

6. Computer anschließen

\_\_\_\_\_

7. die neue Software installieren

\_\_\_\_\_



## 3 Vorgang oder Zustand? Bilden Sie Passivsätze im Präsens mit dem Verb in Klammern.

1. Die Fahrkarten bitte! (kontrollieren)

Die Fahrkarten werden kontrolliert.

2. Eintrittskarten für das Theaterstück gibt es an der Abendkasse. (verkaufen)

\_\_\_\_\_

3. Es gibt keine Eintrittskarten für das Fußballspiel mehr. (ausverkaufen)

\_\_\_\_\_

4. Wir können losfahren, die Koffer ... (packen)

...

5. In meiner Straße gibt es keine Parkplätze mehr. (besetzen)

\_\_\_\_\_

6. Heute Nachmittag gibt es kein Leitungswasser, um 14 Uhr ... (abstellen)

...

7. Gestern gab es starke Regenfälle, die Straßen ... (überschwemmen)

...

8. In den U-Bahnhöfen gibt es jetzt Überwachungskameras. Die U-Bahnhöfe ... (überwachen)

...

9. Nach dem Lawinenunglück werden immer noch drei Menschen vermisst. Die Suche nach den Vermissten ... (fortsetzen)

...



## 9 Passivumschreibungen

► Passiv: Grammatik B1 Intensivtrainer NEU/Deutsch intensiv, Seite 49

### Das kennen Sie schon:

	Passivumschreibung	Passiv
man	Den Motor <b>kann man</b> nicht mehr reparieren.	Der Motor <b>kann</b> nicht mehr repariert <b>werden</b> .

### Das ist neu:

	Passivumschreibung	Passiv
Adjektiv auf -bar	Das Wasser <b>ist</b> nicht trinkbar.	Das Wasser <b>kann</b> nicht getrunken <b>werden</b> .
Adjektiv auf -lich	Als Sängerin <b>ist</b> sie unvergleichlich.	Als Sängerin <b>kann</b> sie nicht (mit anderen) verglichen <b>werden</b> .
sein + zu	Das <b>ist</b> nur mit vereinten Kräften <b>zu</b> schaffen.	Das <b>kann</b> nur mit vereinten Kräften geschafft <b>werden</b> .
sich ... lassen	Das <b>lässt sich</b> an einem Tag erledigen.	Das <b>kann</b> an einem Tag erledigt <b>werden</b> .
Gerundiv ► Partizipialattribute, S. 37	eine schnell <b>zu lösende</b> Aufgabe ein für das Seminar <b>zu lesendes</b> Buch (Gerundiv)	eine Aufgabe, die schnell gelöst <b>werden kann</b> ein Buch, das für das Seminar gelesen <b>werden muss</b>
sein + zu	Die Tür <b>ist</b> abzuschließen.	Die Tür <b>muss</b> abgeschlossen <b>werden</b> .

### 1 Bilden Sie Sätze mit *sich lassen*.

Ich brauche dringend einen neuen Computer!

1. Das neue Programm kann nicht auf meinem alten Computer installiert werden.

Das neue Programm lässt sich nicht auf meinem alten Computer installieren.

2. Der Rechner kann nicht schneller gemacht werden – der Prozessor ist zu langsam.

3. Moderne DVDs können auf dem Computer nicht abgespielt werden.

4. Der defekte Lautsprecher kann nicht repariert werden.

5. Die Helligkeit des Monitors kann nicht mehr eingestellt werden.

6. Mein Drucker kann nicht als Kopierer benutzt werden.





## 2 Setzen Sie die Sätze ins Passiv.

1. Die Jutetaschen sind wiederverwendbar.

Die Jutetaschen können wiederverwendet werden.

2. Glaub mir, die Pilze sind essbar.

3. Stell dich nicht so an – die Aufgabe ist lösbar.

4. Leider ist der neue Computer für normale Menschen unbezahlbar. (für normale Menschen → von normalen Menschen)

5. Die Anleitung ist für die meisten Kunden gut verständlich. (für die meisten Kunden → von den meisten Kunden)

## 3 Formulieren Sie die Sätze neu, umschreiben Sie das Passiv.

Hier spricht der Hausmeister!

1. Die Klassenräume müssen sauber gehalten werden.

Die Klassenräume sind sauber zu halten.

2. Die Fenster müssen nach dem Unterricht geschlossen werden.

3. Für leere Flaschen muss der Altglascontainer im Hof benutzt werden.

4. Die Fluchtwege müssen freigehalten werden.

5. Die Anordnungen des Hausmeisters müssen befolgt werden.

## 4 können oder müssen? Formulieren Sie die Relativsätze im Passiv.

1. Für den Test zu lernende Vokabeln sind Vokabeln,

die für den Test gelernt werden müssen.

2. Ein vollständig auszufüllendes Formular ist ein Formular,

3. Ein nicht zu verschiebender Arzttermin ist ein Termin,

4. Ein nicht zu ersetzender Fußballspieler ist ein Spieler,

5. Ein leicht zu verstehendes Lehrbuch ist ein Lehrbuch,

6. Die bis zum 31. Mai abzugebende Seminararbeit ist die Seminararbeit,



## 10 Konjunktiv II: Bitten, Ratschläge, Vermutungen und Wünsche

► Konjunktiv II: Grammatik A2 Intensivtrainer NEU/Deutsch intensiv, Seite 40-42

► Konditionalsätze: Seite 73-75; Grammatik B1 Intensivtrainer NEU/Deutsch intensiv, Seite 34-35

### Das kennen Sie schon:

#### Der Gebrauch

##### Bei höflichen Bitten:

Würdest du mal bitte mit anfassend?

Könnten Sie mir bitte hier mal kurz helfen?

##### Bei Ratschlägen:

Du solltest mehr Wasser trinken!

##### Bei Vermutungen:

Es könnte sein, dass ich mir bald einen neuen Job suchen muss.

##### In Wunschsätzen:

Ich würde gerne mal wieder Spargel essen.

Ach, wäre doch nur schon Wochenende!

Ich wüsste gerne, was sie wirklich denkt.

##### In irrealen Konditionalsätzen:

Wenn ich Zeit hätte, würde ich wirklich gerne kommen. (Ich habe aber keine Zeit!)

#### Die Formen

##### Konjunktiv II der Gegenwart

Bei Modalverben und einigen häufig benutzten unregelmäßigen Verben wird meistens die „echte“ Konjunktiv-II-Form benutzt, sie wird vom Indikativ Präteritum abgeleitet.

	Präteritum	Konjunktiv II	ebenso:	
ich	kam	käme	nahm – nähme	konnte – könnte
du	kamst	kämeest	ging – ginge	musste – müsste
er/es/sie	kam	käme	wusste – wüsste	durfte – dürfte
wir	kamen	kämen	ließ – ließe	mochte – möchte
ihr	kamt	kämet	hatte – hätte	sollte – sollte (kein Umlaut)
sie/Sie	kamen	kämen	war – wäre	wollte – wollte (kein Umlaut)

Bei regelmäßigen Verben und seltener benutzten unregelmäßigen Verben verwendet man für den Konjunktiv II meistens *würde* + Infinitiv.

Würdest du bitte die Tafel putzen?

Ich würde gern ins Kino gehen.

### Das ist neu:

#### Konjunktiv II der Vergangenheit

##### *hätte* + Partizip II

Ich hätte sie gerne mal wieder gesehen, aber leider war sie nicht auf dem Fest.

##### *wäre* + Partizip II

Ich wäre gerne gekommen, aber ich musste arbeiten.

Mit Modalverb: *hätten* + Infinitiv des Vollverbs + Infinitiv des Modalverbs

Du hättest nicht kommen müssen.

Wir hätten eher mit ihm sprechen sollen.



# 1 Ergänzen Sie die Tabelle.

Präsens	Präteritum	Konjunktiv II
ich nehme	ich nahm	
du kannst		
es gibt		
wir bekommen		
ihr habt		
sie stehen		

## 2 Ergänzen Sie die Verben in Konjunktiv II.

### Höflichkeit

- Hallo, ich \_\_\_\_\_ gern einen Tisch für morgen Abend \_\_\_\_\_ (reservieren).
- Herr Ober, \_\_\_\_\_ (können) Sie mir bitte ein Glas Wasser bringen?
- Und ich \_\_\_\_\_ (haben) gern ein Glas Bier, \_\_\_\_\_ (sein) Sie so freundlich, uns die Speisekarte zu bringen?
- Wir \_\_\_\_\_ (haben) gern die Rechnung.
- \_\_\_\_\_ (mögen) Sie einen Schnaps auf Kosten des Hauses?



## 3 Formulieren Sie die Wünsche mit dem Konjunktiv II, es gibt mehrere Möglichkeiten.

### Wünsche an den Partner / die Partnerin.

- Er ist nicht nett zu mir.  
*Ach, wäre er doch ein bisschen netter zu mir!*
- Sie hat nie Zeit für mich.  
*Ach,*
- Sie denkt nur an ihre Arbeit.  
*Ach,*
- Er starrt die anderen Frauen immer so an.  
*Ach,*
- Er spricht kaum noch mit mir.  
*Es wäre schön, wenn*
- Sie gibt zu viel Geld für Parfüm aus.  
*Es wäre schön, wenn*
- Seit zwei Jahren hat er mich nicht mehr zum Essen eingeladen.  
*Es wäre schön, wenn*



#### 4 Bilden Sie Sätze im Konjunktiv II der Gegenwart.

##### Gute Ratschläge?

1. an deiner Stelle / ich / sich bewerben / um die Stelle

*An deiner Stelle würde ich mich um die Stelle bewerben.*

2. du / das Zimmer / sollen / lüften / häufiger

3. ich / nie / in der Kurve / überholen

4. du / können / deine Mutter / anrufen / häufiger

5. an deiner Stelle / ich / nehmen / das rote Kleid

6. in Ihrem Alter / müssen / Sie / eigentlich jedes Jahr / zur Vorsorgeuntersuchung / gehen

7. Sie / sollen / dringend / die Bremsen kontrollieren / lassen

8. du / sollen / um deine eigenen Sachen / sich kümmern

#### 5 Formulieren Sie die Sätze aus Aufgabe 4 im Konjunktiv II der Vergangenheit.

##### Jetzt ist es zu spät ...

1. *An deiner Stelle hätte ich mich um die Stelle beworben.*

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

6. \_\_\_\_\_

7. \_\_\_\_\_

8. \_\_\_\_\_

#### 6 Ergänzen Sie die Verben im Konjunktiv II der Vergangenheit. Vergessen Sie nicht ein passendes Modalverb, es gibt hier mehrere Möglichkeiten.

##### Der neue Kollege hat alles falsch gemacht!

1. Er hätte die Bürotür am Abend abschließen müssen. (abschließen)

2. Mit der Konkurrenz \_\_\_\_\_ er nicht über unsere Pläne \_\_\_\_\_. (reden)

3. Er \_\_\_\_\_ das Projekt schon vor einer Woche \_\_\_\_\_. (beenden)

4. Er \_\_\_\_\_ der Sekretärin bei der Planung \_\_\_\_\_. (helfen)

5. Die nette Kollegin \_\_\_\_\_ er nicht \_\_\_\_\_. (beleidigen)

6. Er \_\_\_\_\_ mit dem Chef eher über seine Probleme \_\_\_\_\_. (reden)



# 11 Adjektivdeklinations

► Adjektivdeklinations: Grammatik A2 Intensivtrainer NEU/Deutsch intensiv, Seite 70-73

## Das kennen Sie schon:

### Die Formen

	Maskulinum:	Neutrum:	Femininum:	Plural:
	der Tisch	das Spielzeug	die Lampe	die Kerzen
N	der große ein großer großer	das schöne ein schönes schönes	die rote eine rote rote	die bunten keine bunten bunte
A	den großen einen großen großen	das schöne ein schönes schönes	die rote eine rote rote	die bunten keine bunten bunte
D	dem großen einem großen großem	dem schönen einem schönen schönem	der roten einer roten roter	den bunten keinen bunten bunten
G	des großen eines großen großen	des schönen eines schönen schönen	der roten einer roten roter	der bunten keiner bunten bunter

Bei mehreren Adjektiven vor dem Nomen werden alle Adjektive gleich dekliniert.

Wir suchen ein helles, großes Haus.

Adjektive auf **-a** werden nicht dekliniert, z. B. *rosa, lila, prima*.

Der lila Rock ist ein prima Geschenk.

Adjektive, die von Ortsnamen abgeleitet sind, werden groß geschrieben und enden immer auf **-er**.

Der Kölner Dom ist berühmter als das Brandenburger Tor.

## Das ist neu:

### Artikel oder Adjektiv?

Diese Wörter verhalten sich vor einem Adjektiv wie der bestimmte Artikel:  
*alle, keine, solche, sämtliche, beide*

alle schönen Menschen

Diese Wörter sind vor einem Adjektiv selbst ein Adjektiv:  
*andere, einige, etliche, mehrere, viele, wenige, zahlreiche*

viele schöne Menschen

*manche* kann Artikel oder Adjektiv sein – hier kann man nichts falsch machen.

manche kluge Frauen *oder* manche klugen Frauen

*viel* und *wenig* können auch im Singular stehen, das Adjektiv danach wird dekliniert wie ohne Artikel.

Im Herbst gibt es viel frisches Obst in den Geschäften.



# 1 Ergänzen Sie die Adjektivendungen.

## Buchen Sie einen Urlaub bei uns!

1. In San Remo können Sie alle wichtig\_\_\_ Vorzüge eines echt\_\_\_ Luxus-Hotels genießen. Hier finden Sie das Dolce Vita der Superlative mit herausragend\_\_\_ Küche im Restaurant und exklusiv\_\_\_ Dienstleistungen.
2. Tagsüber durch die verwinkelt\_\_\_ Altstadt wandern und nach günstig\_\_\_ Souvenirs suchen und abends von der schön\_\_\_ Terrasse des Hotels auf das Mittelmeer blicken ... so sieht Entspannung zu zweit aus!
3. In Veracruz (Mexiko) schlafen Sie in gemütlich\_\_\_ Betten und blicken morgens von Ihrem Balkon auf das karibisch\_\_\_ Meer oder den prächtig\_\_\_ Garten.
4. Egal welche Kategorie Sie buchen, in jeder einzelnen erwartet Sie ganz besonder\_\_\_ Luxus mit exklusiv\_\_\_ Ausstattung, zuvorkommend\_\_\_ Service und außergewöhnlich\_\_\_ Freizeitaktivitäten.
5. Was gibt es Schöneres als eine gemeinsam\_\_\_ Wanderung durch die malerisch\_\_\_ bayrisch\_\_\_ Berglandschaft mit einem anschließend\_\_\_ Bad im eigen\_\_\_ Whirlpool?
6. Unser Hotel in Exeter kombiniert traditionell\_\_\_ englisch\_\_\_ Landhaus-Charme mit viel modern\_\_\_ Wohnkomfort und einer luxuriös\_\_\_ Ausstattung. Zum Service gehört auch ein stilvoll\_\_\_ Butler.

# 2 Ergänzen Sie die Adjektive Ihrer Wahl mit den richtigen Endungen.

Mögliche Adjektive:

ökologisch • anstrengend • freundlich • glücklich • neu • leer • groß • italienisch • spanisch  
französisch • deutsch • frisch • knusprig • lecker • exotisch • viel • günstig • zahlreich

## Kaufen Sie bei LIWE ein!

Sie kommen erschöpft von Ihrem (1) \_\_\_\_\_  
Arbeitstag und stehen vor einem (2) \_\_\_\_\_  
Kühlschrank? Na, dann besuchen Sie doch unseren  
(3) \_\_\_\_\_ Supermarkt und genießen Sie  
unsere (4) \_\_\_\_\_ Auswahl mit zahlreichen  
(5) \_\_\_\_\_ Angeboten.

In der Obst- und Gemüseabteilung warten (6) \_\_\_\_\_  
Tomaten und (7) \_\_\_\_\_ Äpfel und Birnen  
auf Sie, alles stammt aus (8) \_\_\_\_\_ Anbau.

Unser (9) \_\_\_\_\_ Brot wird Sie begeistern. Sie können sich zwischen den (10) \_\_\_\_\_  
(11) \_\_\_\_\_ Brotsorten gar nicht entscheiden? Unser (12) \_\_\_\_\_ Mitarbeiter  
berät Sie gern!

Unsere Feinkostabteilung ist berühmt: Der (13) \_\_\_\_\_ Käse stammt von (14) \_\_\_\_\_  
Kühen, Schafen und Ziegen, der (15) \_\_\_\_\_ Schinken ist luftgetrocknet.

Sie sind noch nicht glücklich? Dann hüpfen Sie schnell noch in unsere Süßwarenabteilung und gönnen  
sich (16) \_\_\_\_\_ Pralinen und (17) \_\_\_\_\_ Trockenfrüchte.





## 12 Partizipialattribute

► Partizipien als Adjektive: Grammatik B1 Intensivtrainer NEU/Deutsch intensiv, Seite 67

**Das kennen Sie schon:**

**Das Partizip I als Attribut**

Infinitiv + d:

arbeitend, suchend, laufend, spielend, ...

**Das Partizip I beschreibt einen Vorgang im Aktiv, der im Sprechmoment stattfindet.**

In der Schlange stehen schimpfende Menschen.

Auf der Wiese spielten lachende Kinder.

**Das Partizip II als Attribut**

**Das Partizip II beschreibt meistens passivische Vorgänge oder Zustände.**

Würstchen werden **gegrillt**. → Im Park riecht es überall nach **gegrillten** Würstchen.

Die Türen wurden **verschlossen**. → Er steht vor **verschlossenen** Türen.

**Das Partizip II von Verben, die das Perfekt mit sein bilden, kann auch einen Vorgang im Aktiv beschreiben, der im Sprechmoment schon vergangen ist.**

Die Preise sind **gestiegen**. → Die **gestiegenen** Preise verunsichern die Kunden.

**Das ist neu:**

**Erweiterte Partizipien**

**Die Partizipien als Adjektive können durch weitere Informationen ergänzt werden. Man versucht damit, möglichst knapp zu schreiben und Nebensätze zu vermeiden (Nominalstil).**

Die Preise sind **um 50 Prozent** gestiegen, deshalb sind die Kunden verunsichert.

→ Die **um 50 Prozent** gestiegenen Preise verunsichern die Kunden.

Sie finden in der Anlage den Mietvertrag, **der von mir unterschrieben worden ist**.

→ Sie finden in der Anlage **den von mir unterschriebenen** Mietvertrag.

**TIPP** Merken Sie sich den Unterschied zwischen Partizip I und Partizip II an einem drastischen Beispiel: Das *essende* oder das *gefressene* Rotkäppchen?

### 1 Bilden Sie Relativsätze.

1. Eine unbezahlte Rechnung ist eine Rechnung, die nicht bezahlt wurde.
2. Frisch gebackenes Brot ist Brot, das
3. Eine nicht funktionierende Ampel ist eine Ampel, \_\_\_\_\_.
4. Ein verletzter Radfahrer ist ein Radfahrer, \_\_\_\_\_.
5. Kochendes Wasser ist Wasser, \_\_\_\_\_.
6. Ständig streitende Nachbarn sind Nachbarn, \_\_\_\_\_.
7. Steigende Preise sind Preise, \_\_\_\_\_.
8. Gestiegene Preise sind Preise, \_\_\_\_\_.
9. Eine schlecht geputzte Tafel ist eine Tafel, \_\_\_\_\_.
10. Ein von der Pause träumender Schüler ist ein Schüler, \_\_\_\_\_.



## 2 Ergänzen Sie Partizip I oder II, achten Sie auf die Endungen.

### Verkehrsmeldungen

1. Die A11 wird von einem \_\_\_\_\_ (liegen bleiben) Lkw blockiert.
2. Der Verkehr wird von \_\_\_\_\_ (entlaufen) Pferden behindert.
3. Die Anwohner beschwerten sich über \_\_\_\_\_ (hupen) Autofahrer.
4. Wegen der \_\_\_\_\_ (verändern) Straßenführung kommt es immer wieder zu Staus.
5. Die neu \_\_\_\_\_ (entwickeln) Ampelanlage soll den Verkehr besser steuern.
6. Die Polizei will schärfer gegen \_\_\_\_\_ (rasen) Autofahrer vorgehen.
7. Auch rücksichtslos \_\_\_\_\_ (überholen) Motorradfahrer werden zur Kasse gebeten.
8. Die \_\_\_\_\_ (kontrollieren) Polizisten wurden von \_\_\_\_\_ (pöbeln) Autofahrern bei ihrer Arbeit behindert.

## 3 **P** Lesen Sie den Text. Welches Wort (a, b, c) passt in die Lücken 1-9?

### Ein Wandertag im Schwarzwald

Entdecken Sie auf Ihrer \_\_\_\_\_ 1 \_\_\_\_\_ Wanderung den dichten Bannwald und das \_\_\_\_\_ 2 \_\_\_\_\_ Schwarztal.

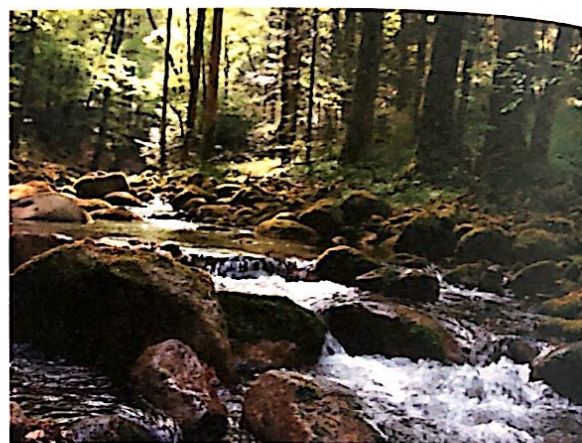
Nach dem Frühstück starten Sie um 9 Uhr mit dem leichten Rundwanderweg. Der Weg beginnt direkt am Hotel und führt durch den oft \_\_\_\_\_ 3 \_\_\_\_\_ Bannwald.

Der erste Teil der Wanderung führt Sie zu dem \_\_\_\_\_ 4 \_\_\_\_\_ Schluchtenwanderweg in der Region. Am Leinegg laden Sie Picknickbänke zu einer gemütlichen, selbst \_\_\_\_\_ 5 \_\_\_\_\_ Vesper (f. oder n., süddeutsch für Picknick) am Wasser ein.

Der zweite Teil Ihrer Wanderung erfolgt über den bequemen, jedoch ebenso \_\_\_\_\_ 6 \_\_\_\_\_ Weg im Schwarztal.

Auf Ihrer Wanderung bestaunen Sie die höchsten Schwarzwaldgipfel und die \_\_\_\_\_ 7 \_\_\_\_\_ Alpen.

Auf dem Rückweg können Sie mit etwas Glück hoch \_\_\_\_\_ 8 \_\_\_\_\_ Adler beobachten, und im Hotel wartet eine \_\_\_\_\_ 9 \_\_\_\_\_ Kirschtorte auf die hungrigen Wanderer.





## 13 Feste Präpositionen bei Adjektiven, Nomen und Verben

- ▶ Grammatik A2 Intensivtrainer NEU/Deutsch intensiv, Seite 85-86
- ▶ Seite 85-86: Liste von Adjektiven mit Präpositionen

### Das kennen Sie schon:

Ebenso wie Verben können Adjektive und Nomen feste Präpositionen haben.  
Solche festen Präpositionen haben meistens ihre ursprüngliche Bedeutung verloren.

Christoph **ärgert sich** über seinen Chef.

Er ist **ärgerlich** über seinen Fehler.

Der **Ärger** über das schlechte Hotelzimmer hat ihm den Urlaub verdorben.

Manchmal haben Adjektiv, Verb und Nomen unterschiedliche Präpositionen.

Lena **interessiert sich** für Literatur.

Sie ist **interessiert** an Literatur.

Ihr **Interesse** an/für Literatur gefällt mir.

Einige Verben haben zwei Präpositionalobjekte, hier steht das persönliche Objekt vor dem Sachobjekt.

Das Geburtstagskind bedankte sich **bei den Gästen** für die Geschenke.

**TIPP** Versuchen Sie nicht, die Präpositionen aus Ihrer Sprache ins Deutsche zu „übersetzen“ (She is interested in literature.), lernen Sie die Präpositionen immer zusammen mit den Adjektiven, Nomen und Verben.

### 1 Ergänzen Sie die Präpositionen.

#### Streit in der WG

- Du Paolo, wir müssen mal (1) \_\_\_\_\_ einen Putzplan reden, es riecht in der Küche schon (2) \_\_\_\_\_ Verwesung.
- Können wir das nicht morgen machen? Ich muss mich jetzt (3) \_\_\_\_\_ meiner Seminararbeit beschäftigen, du musst da ein wenig Rücksicht (4) \_\_\_\_\_ mich nehmen.
- Bist du immun (5) \_\_\_\_\_ die angeekelten Blicke unserer Besucher?  
Auch meine Eltern beklagen sich schon (6) \_\_\_\_\_ das Chaos hier.
- Deine Eltern sollten sich (7) \_\_\_\_\_ mir (8) \_\_\_\_\_ meine Geduld bedanken, aber gut – lass uns über einen Putzplan nachdenken ...
- Liebe Sara, ich beglückwünsche dich (9) \_\_\_\_\_ deiner neuen Musikanlage, aber sag mal: Musst du sie abends immer so laut aufdrehen?
- Was heißt hier laut? Du solltest dich (10) \_\_\_\_\_ die schöne Musik freuen, so tolle CDs hast du nicht!
- Ich freue mich schon (11) \_\_\_\_\_ das Konzert heute Abend um 11, wir müssen uns dringend (12) \_\_\_\_\_ Ruhezeiten einigen – ich kann mich (13) \_\_\_\_\_ Thorsten auch mal nach den neuesten Bluetooth-Kopfhörern erkundigen.
- Ach du Arme, du musst so (14) \_\_\_\_\_ mir leiden, aber ich bin einverstanden (15) \_\_\_\_\_ einem neuen Kopfhörer – bald ist doch Weihnachten ...





## 2 Ergänzen Sie die Präpositionen.

### Noch ein WG-Gespräch

- Emma: Yong-Min zieht in drei Wochen aus – wir müssen endlich mit der Suche (1) \_\_\_\_\_ einem neuen Mitbewohner anfangen, wir sind (2) \_\_\_\_\_ das Geld angewiesen!
- Sara: Schade, ich habe mich so (3) \_\_\_\_\_ Yong-Min gewöhnt, aber du hast recht – wir müssen jemanden finden, der (4) \_\_\_\_\_ uns passt.
- Emma: Wieder eine Frau, oder bist du auch einverstanden (5) \_\_\_\_\_ einem Mann?
- Sara: Mann oder Frau ist mir egal, wir brauchen jemanden, der nett (6) \_\_\_\_\_ unseren Katzen ist. Er oder sie muss auch aufgeschlossen (7) \_\_\_\_\_ neue Ideen sein und (8) \_\_\_\_\_ unseren Yoga-Sitzungen teilnehmen wollen.
- Emma: Setzt du die Anzeige ins Stadtmagazin? Ich bin schon ganz neugierig (9) \_\_\_\_\_ die Antworten ...

## 3 Bilden Sie Sätze mit den richtigen Präpositionen.

### Passen Sie zu Emmas und Saras WG?

1. freundlich sein / Katzen

4. gewöhnt sein / Sauberkeit

Ich bin freundlich zu Katzen.

2. sich interessieren / Esoterik

5. sich sehnen / Harmonie

3. teilnehmen / Yoga-Kursen bei der VHS

6. gespannt sein / Emma und Sara

## 4 Ergänzen Sie die Präpositionen und (wenn nötig) die Artikel.

### Radfahren in Deutschland

Viele Radfahrer in Deutschland beschwerten sich (1) \_\_\_\_\_ schlechte Qualität der

Radwege. Die Radfahrer müssen sich oft (2) \_\_\_\_\_

Autos ärgern, die mitten auf den Radwegen parken.

Es gibt viel Angst (3) \_\_\_\_\_ Autofahrern, die beim

Abbiegen nicht (4) \_\_\_\_\_ Radfahrer achten.

Hier müssen die Verkehrspolitiker (5) \_\_\_\_\_

bessere Lösungen nachdenken.

Viele Politiker sind aber nicht wirklich (6) \_\_\_\_\_ Bedeutung des Radverkehrs überzeugt.

Sie kümmern sich eher (7) \_\_\_\_\_ Wünsche der Automobilindustrie.

Allerdings gibt es durchaus Städte, die offen (8) \_\_\_\_\_ fahrradfreundliche

Verkehrspolitik sind: Wuppertal, Augsburg, Stuttgart und Göttingen wurden (9) \_\_\_\_\_ ihre

Bemühungen ausgezeichnet, auch Münster ist bekannt (10) \_\_\_\_\_ seine guten Radwege,

das Bundesland Brandenburg ist beliebt (11) \_\_\_\_\_ vielen Reiseradlern.





## 14 Pronominaladverbien

- Grammatik B1 Intensivtrainer NEU/Deutsch intensiv, Seite 75-77
- Relativsätze, Seite 56-58

### Das kennen Sie schon:

Pronominaladverbien bildet man mit „da“ + Präposition, wenn die Präposition mit einem **Konsonanten** beginnt (*dabei, dafür, damit* ...) und mit „da“ + Präposition, wenn die Präposition mit einem **Vokal** beginnt (*daran, darauf, darüber* ...).

### Das ist neu:

Pronominaladverbien können sich auf ein Nomen oder eine ganze Aussage beziehen.

Bald habe ich **Urlaub**, ich freue mich schon **darauf**. (sich freuen **auf**)

Sie war glücklich **darüber**, dass sie endlich einen Freund gefunden hatte. (glücklich **über**)

Wenn Haupt- und Nebensatz dasselbe Subjekt haben, kann der Infinitiv + **zu** verwendet werden.

Ich habe nicht **daran** gedacht, die Rechnung **zu bezahlen**. (denken **an**)

Pronominaladverbien stehen nicht für Personen und Institutionen, hier verwendet man die Präposition + Personalpronomen.

Einer meiner besten Freunde wohnt in Venezuela, ich denke oft **an ihn**.

Unterstützt du die Bürgerinitiative? – Ja, ich arbeite ehrenamtlich **für sie**.

### Das kennen Sie schon:

Pronominaladverbien als Fragewort für die Frage nach Abstrakta und Sachen:  
wo(r) + Präposition (*wofür, worüber* ...):

**Worüber** wurde in der Talkshow diskutiert? – Die Gäste haben **über die neue Partei** diskutiert.

Die Frage nach Personen und Institutionen:  
Präposition + Fragewort (*für wen, mit wem* ...):

**Mit wem** haben Sie so lange am Telefon gesprochen? – Ich habe **mit einem Kunden** gesprochen.

### 1 Ergänzen Sie die richtige Präposition und das Pronominaladverb.

- |                         |             |                |
|-------------------------|-------------|----------------|
| 1. mit jemandem reden   | <u>über</u> | <u>darüber</u> |
| 2. sich erkundigen      | _____       | _____          |
| 3. jemanden informieren | _____       | _____          |
| 4. verantwortlich sein  | _____       | _____          |
| 5. jemandem helfen      | <u>bei</u>  | _____          |
| 6. sorgen               | _____       | _____          |
| 7. sich gewöhnen        | _____       | _____          |
| 8. warnen               | _____       | _____          |
| 9. Zeit verbringen      | <u>mit</u>  | _____          |
| 10. sich kümmern        | _____       | _____          |
| 11. gehören             | <u>zu</u>   | _____          |



## 2 Ergänzen Sie die Pronominaladverbien aus Übung 1.

### Mein Beruf

Mein Name ist Nikolina Kovacs. Ich arbeite als Empfangssekretärin in einer großen Autofirma. Beim Begrüßungsgespräch rede ich mit dem Kunden (1) darüber, ob er eine gute Reise hatte und wie es ihm in unserer Stadt gefällt. Ich biete dem Kunden etwas zu trinken an und erkundige mich (2) \_\_\_\_\_, ob das Hotelzimmer seinen Erwartungen entspricht. Dann informiere ich meine Chefin (3) \_\_\_\_\_, dass der Kunde angekommen ist.

Ich heiße Kevin Haller. Ich arbeite in der Produktion. Ich bin verantwortlich (4) \_\_\_\_\_, dass unsere Produkte einwandfrei funktionieren. Neueste Messtechniken helfen mir (5) \_\_\_\_\_, aber ich muss auch (6) \_\_\_\_\_ sorgen, dass die Geräte richtig eingestellt sind. Auf mir lastet viel Verantwortung - ich habe mich (7) \_\_\_\_\_ gewöhnt.

Ich heiße Ania Kupito und bin Altenpflegerin von Beruf. Die Arbeit ist sehr anstrengend - viele Freunde haben mich (8) \_\_\_\_\_ gewarnt. Die meiste Zeit des Arbeitstages verbringe ich (9) \_\_\_\_\_, alte Menschen zu pflegen und zu betreuen. Ich kümmere mich auch (10) \_\_\_\_\_, die vorhandenen Fähigkeiten der alten Menschen zu aktivieren und zu fördern. Es gibt aber auch noch weitere Aufgaben - die Pflegeplanung, die medizinische Grundversorgung und die Sterbebegleitung gehören (11) \_\_\_\_\_.

## 3 Stellen Sie Fragen. Als Fragewörter verwenden Sie bitte Pronominaladverbien oder Präposition + Fragewort.

Eine ungewöhnliche Karriere - Paolo erzählt.

1. Schon als Kind habe ich mich für Computer interessiert.  
*Wofür hast du dich als Kind interessiert?*
2. In der Schule war ich immer gespannt auf den Physikunterricht.  
\_\_\_\_\_
3. Ich war entschlossen, Informatik zu studieren.  
\_\_\_\_\_
4. 2004 habe ich das Abitur gemacht - ich war sehr stolz auf meine guten Noten.  
\_\_\_\_\_
5. 2005 habe ich mit meinem Informatikstudium begonnen.  
\_\_\_\_\_
6. An die arroganten Professoren habe ich mich schnell gewöhnt.  
\_\_\_\_\_
7. Aber nach zwei Jahren war ich sehr enttäuscht von den Studieninhalten.  
\_\_\_\_\_
8. Ich habe das Studium abgebrochen und habe mich bei einer Berufsberaterin nach einer praktischen Ausbildung erkundigt. (2 Möglichkeiten)  
\_\_\_\_\_
9. Ich habe dann eine Lehre als Gärtner gemacht, ich bin begeistert von meinem Beruf!  
\_\_\_\_\_



## 15 Modalpartikeln

Modalpartikeln sind kurze Wörter, die dem Satz eine besondere, oft emotionale „Färbung“ geben (daher nennt man diese Wörter auch *Abtönungspartikeln*). Die Aussage wird verstärkt, abgeschwächt oder infrage gestellt.

ja	Du bist <b>ja</b> schon wach!	Überraschung
	Es gibt <b>ja</b> viele korrupte Politiker!	Wiederholung von Bekanntem: Wir wissen beide, dass die Politiker korrupt sind.
	Ich komme <b>ja</b> schon!	Ungeduld, Verärgerung: Du siehst, dass ich schon komme.
denn (in Fragen)	Was sind Sie <b>denn</b> von Beruf?	Interesse, genauere Nachfrage
	Stehst du <b>denn</b> immer so früh auf?	Überraschung
doch	Schon wieder zu spät. Hast du <b>denn</b> keine Uhr?	verneinte Frage: Vorwurf
	Schlaf noch ein bisschen, heute ist <b>doch</b> Sonntag!	Erinnerung an eine Tatsache / an Bekanntes
	Geh <b>doch</b> mal zum Arzt!	höflicher Ratschlag
	Jetzt komm <b>doch</b> endlich!	ungeduldig: Das habe ich schon einmal gesagt!
eigentlich	Wenn ich <b>doch</b> einen netten Freund hätte.	macht einen Wunsch intensiver
	Du könntest mir <b>eigentlich</b> ein bisschen helfen.	macht eine Aufforderung vorsichtiger
	Was bist du <b>eigentlich</b> von Beruf?	genauere Frage, oft beim Themawechsel
bloß/nur	<b>Eigentlich</b> müsste ich schon gehen, aber einen Kaffee trinke ich noch.	bei genauer Betrachtung, wenn ich richtig überlege ...
	Komm <b>bloß/nur</b> nicht zu spät!	Drohung
	Wie komme ich <b>bloß/nur</b> nach Hause?	in Fragen: Ratlosigkeit
einfach	Hätte ich <b>bloß/nur</b> einen Job!	macht einen Wunsch intensiver
	Dazu habe ich <b>einfach</b> keine Lust!	verstärkt eine Aussage, hier will der Sprecher nicht diskutieren
mal	Komm doch <b>einfach</b> mit.	Es ist doch nicht schwer, der Aufforderung des Sprechers zu folgen ...
	Komm bitte <b>mal</b> zu mir!	macht eine Aufforderung freundlicher; schwächt die Aufforderung ab
schon	Das wird <b>schon</b> klappen!	Ausdruck von Zuversicht
wohl	Er ist <b>wohl</b> noch im Büro.	Vermutung: Ich nehme es an.

Modalpartikeln stehen fast immer im Mittelfeld des Satzes (außer z. B. *eigentlich* in Einwänden). Sie sind immer unbetont (Ausnahme: *eigentlich*, wenn es auf Position 1 steht, und die Modalpartikeln *bloß* und *nur* in Wünschen und Drohungen).



## 1 Ergänzen Sie die Modalpartikeln.

[denn • einfach • nur/bloß • eigentlich • eigentlich • denn • schon • doch • doch • wohl • ja]

### Gespräch unter Kollegen

- Das ist (1) ja wirklich ein Zufall, dass ich dich hier treffe. Wie läuft (2) \_\_\_\_\_ die Arbeit in deiner neuen Abteilung?
- Es geht so ... Mein neuer Chef ist (3) \_\_\_\_\_ ganz nett, aber es ist (4) \_\_\_\_\_ schwierig, mal einen Termin bei ihm zu bekommen – er hat (5) \_\_\_\_\_ sehr viel Arbeit.
- (6) \_\_\_\_\_ bin ich ein bisschen neidisch auf dich – ein Tapetenwechsel täte mir auch ganz gut. Wenn die Stimmung bei uns im Büro doch (7) \_\_\_\_\_ ein bisschen besser wäre ... Seitdem du weg bist, gibt es nur noch Langweiler um mich herum.
- Wechsel (8) \_\_\_\_\_ auch die Abteilung. Ich glaube, bei uns in der Buchhaltung ist ein Platz frei.
- Und wie ist (9) \_\_\_\_\_ da das Betriebsklima, sind die Kollegen dort nett?
- Ja, dort arbeiten nur sympathische Leute. Versuch es (10) \_\_\_\_\_ mal – es wird (11) \_\_\_\_\_ klappen!

## 2 Formulieren Sie Sätze mit dem passenden Modalpartikel.

### Privat

1. Putz heute das Badezimmer. (mal/bloß)  
Putz heute mal das Badezimmer.
2. Ich habe es vor einer Woche geputzt. (nur/doch) \_\_\_\_\_
3. Ich bin zu nett zu dir. (schon/einfach) \_\_\_\_\_
4. Warum hast du mich gestern nicht angerufen? (denn/ja) \_\_\_\_\_
5. Du denkst, du kannst alles mit mir machen? (wohl/eigentlich) \_\_\_\_\_
6. Wir werden uns wieder vertragen. (schon/denn) \_\_\_\_\_

### Bei der Arbeit

7. Warum sprechen Sie nicht mit Ihrem Kollegen über das Problem? (denn/schon) \_\_\_\_\_
8. Sie müssen selbst wissen, ob Sie das schaffen können. (nur/doch) \_\_\_\_\_
9. Der Kunde hat immer recht. (ja/denn) \_\_\_\_\_
10. Fangen Sie endlich mit der Arbeit an. (denn/doch) \_\_\_\_\_
11. Schauen Sie in der Datei nach, dort finden Sie alle Daten. (wohl/einfach) \_\_\_\_\_
12. Sie könnten netter zu Ihren Mitarbeitern sein. (bloß/eigentlich) \_\_\_\_\_



# 16 Angaben und Ergänzungen im Satz

► Grammatik A2 Intensivtrainer NEU/Deutsch intensiv, Seite 27

## Das kennen Sie schon:

**Ergänzungen (auch Objekte genannt) hängen vom Verb ab.**

Ich frage **den Chef**. (Akkusativergänzung)

Der Lehrer hilft **dem Schüler**. (Dativergänzung)

Wir warten **auf die Pause**. (Präpositionalergänzung)

**Bei vielen Verben sind die Ergänzungen obligatorisch.**

Ich habe **den Stift** gefunden.

Er hat **den Lohn** erhalten.

**Bei einigen Verben kann man die Ergänzung auch weglassen.**

Ich warte.

**Angaben können frei in den Satz eingefügt werden. Sie geben den Ort, die Zeit, den Grund oder die Umstände des Geschehens im Satz an. Der Satz ist auch ohne die Angaben grammatisch vollständig.**

Wir warten **seit 20 Minuten** auf die Pause.

## Die Satzteile im Hauptsatz

Position 1 (Subjekt/Angabe/Ergänzung)	Position 2 (konjugiertes Verb)	Mittelfeld ((Subjekt +) Ergänzungen + Angaben)	Satzende (Partizip II, Infinitiv oder Vorsilbe)
1. Wir	haben	gestern die neue Werbekampagne	gestartet.
2. Gestern	haben	wir die neue Werbekampagne	gestartet.
3. Die neue Werbekampagne	haben	wir gestern	gestartet.

Auf Position 1 steht meistens entweder das Subjekt (Satz 1) oder eine Angabe (Satz 2). Wenn eine Ergänzung besonders betont werden soll, kann sie auch auf Position 1 stehen (Satz 3). Wenn das Subjekt nicht auf Position 1 steht, steht es im Mittelfeld, oft direkt nach dem Verb.

## Das ist neu:

### Ergänzungen im Mittelfeld

Position 1	Position 2	Mittelfeld	Satzende
1. Der Mitarbeiter	hat	dem Kunden ein Prospekt	gegeben.
2. Der Mitarbeiter	hat	es dem Kunden	gegeben.
3. Der Mitarbeiter	hat	es ihm	gegeben.
4. Die Referentin	bedankte	sich bei den Zuhörern für die Aufmerksamkeit.	
5. Die Universität	hat	den Studenten Räume zur Verfügung	gestellt

Dativergänzungen stehen meistens vor Akkusativergänzungen (Satz 1).

Aber: Pronomen stehen vor den Nomen (Satz 2).

Bei zwei Pronomen gilt: Akkusativ vor Dativ (Satz 3).

Präpositionalobjekte stehen am Ende des Mittelfeldes, bei 2 Präpositionalobjekten steht das persönliche Objekt vor dem Sachobjekt (Satz 4).

Der nominale Teil von Nomen-Verb-Verbindungen (z. B. *zur Verfügung*) steht am Ende des Mittelfeldes (Satz 5).



Die Reihenfolge der Angaben im Mittelfeld ist recht frei. Aber es gibt einige Tendenzen:

1. Angaben stehen immer nach Personalpronomen, aber vor Präpositionalobjekten.
2. Angaben stehen meist nach definiten und vor indefiniten Objekten, häufig zwischen den Objekten.
3. Angaben, die besonders betont werden sollen, rücken im Mittelfeld nach hinten.
4. Die häufigste Reihenfolge der Angaben im Mittelfeld ist: te ka mo lo:

Wir werden **dieses Jahr (te)** wegen unserer Verwandten **(ka)** wahrscheinlich **(mo)** in der Türkei **(lo)** Urlaub machen.

temporal: wann? (Zeit-Angaben)	kausal: warum? (Kausal-Angaben und konzessive Angaben)	modal: wie? mit wem? (Modal- und Instrumental-Angaben)	lokal: wo? wohin? (Orts-Angaben)
heute, morgen, später, danach, jeden Morgen ...	aufgrund des Interviews, wegen ihrer Verspätung, aus Angst, vor Kälte, trotz des Regens ...	mit Freude, unter großen Anstrengungen, mit der Hand, gern, leider, wahrscheinlich ...	in München, dort dorthin, nach Hause, bei uns ...

**TIPP** Im Mittelfeld gilt:

**kurz vor lang** – die Pronomen zuerst

**Zeit vor Ort** – Temporalangaben vor Lokalangaben

## 1 Tauschen Sie das Subjekt auf Position 1 gegen ein anderes Satzglied aus.

1. Ich würde um 13 Uhr gerne mit Ihnen sprechen.

*Um 13 Uhr würde ich gerne mit Ihnen sprechen.*

2. Wir möchten unser neues Produkt schon im nächsten Jahr auf den Markt bringen.

3. Man hat normalerweise einen Anspruch auf sechs Wochen Urlaub.

4. Man kann sich die Überstunden auch auszahlen lassen.

5. Die Arbeitszeiten für Eltern sind in unserer Firma flexibel.

6. Ich bestelle im Anschluss an unser Telefongespräch 20 Computerbildschirme.

7. Ich habe in Italien eine Ausbildung zum Mechatroniker gemacht.

8. Ich habe vor sechs Jahren eine Autowerkstatt eröffnet.

**TIPP** Stilistisch ist es nicht gut, zu viele Sätze in einem Brief oder in einem Bewerbungsanschreiben mit dem Subjekt *ich* zu beginnen:

Ich habe 1999 das Abitur gemacht. Ich habe danach ein Praktikum begonnen.

Oft ist es besser, eine Ergänzung oder eine Angabe auf Position 1 zu rücken:

1999 habe ich das Abitur gemacht. Danach habe ich ein Praktikum begonnen.



## 2 Setzen Sie das unterstrichene Satzglied auf Position 1.

1. Ich habe ihn heute Morgen in der Kantine getroffen.

Heute Morgen habe ich ihn in der Kantine getroffen.

2. Sie hat ihn gestern rücksichtslos behandelt.

3. Ich habe es ihnen vorsichtshalber noch einmal gesagt.

4. Ich werde mit dem Mann nie wieder in den Urlaub fahren.

5. Ihr habt doch gar nicht mit ihm gesprochen!

6. Am Montagabend hat er mir das Geheimnis verraten.

## 3 Beantworten Sie die Fragen, benutzen Sie Pronomen.

Der Chef ist heute etwas verwirrt.

1. ● Frau Müller, geben Sie mir bitte die Unterlagen.

○ Herr Koslowski, ich habe sie Ihnen schon gegeben.

2. ● Bitte senden Sie der Firma Schmidt unser neues Angebot.

○ Aber

3. ● Könnten Sie mir mal Ihren Kugelschreiber leihen?

○ \_\_\_\_\_

4. ● Würden Sie der kranken Kollegin Blumen schicken?

○ \_\_\_\_\_

5. ● Bitte zeigen Sie dem Lieferanten die Einfahrt.

○ \_\_\_\_\_

6. ● Bringen Sie mir noch eine Tasse Kaffee, dann können Sie Feierabend machen.

○ \_\_\_\_\_

## 4 Ersetzen Sie die Pronomen durch die Ergänzungen in Klammern. Achten Sie auf die Wortstellung und den Kasus.

1. Ich habe es ihm geschenkt. (das Fahrrad, mein Mann)

Ich habe meinem Mann das Fahrrad geschenkt.

2. Gestern habe ich sie ihr endlich gesagt. (die Wahrheit, meine Mutter)

3. Ich habe sie ihm gezeigt. (die Urlaubsfotos, der Kollege)

4. Ein zweifelhafter Geldverleiher hat es ihm geliehen. (das Geld, mein Sohn)

5. Meine Cousine hat es ihnen empfohlen. (das Hotel, meine Eltern)

6. Ich möchte sie ihm persönlich mitteilen. (die Entscheidung, der Bewerber)



### 5 Fügen Sie die Angaben in das Mittelfeld ein. Beachten Sie die Reihenfolge „te ka mo lo“.

1. Er hat mein Auto repariert. (gestern, in der neuen Werkstatt)  
Er hat mein Auto gestern in der neuen Werkstatt repariert.
2. Die Mitarbeiterin hat recherchiert. (sorgfältig, im Internet, dann)  
\_\_\_\_\_
3. Wir wollen auf Süßigkeiten verzichten. (ganz, zukünftig)  
\_\_\_\_\_
4. Das Frauenwahlrecht wurde eingeführt. (in Deutschland, 1919)  
\_\_\_\_\_
5. Ich arbeite für das Fitnessstudio Muskelprotz. (freiberuflich, seit 6 Jahren)  
\_\_\_\_\_
6. Der Fortbildungskurs findet statt. (in der VHS Minden, am nächsten Mittwoch)  
\_\_\_\_\_
7. Jole will eine Radtour machen. (unbedingt, morgen)  
\_\_\_\_\_
8. Boris hat ein Restaurant eröffnet. (vor einem Jahr, in der Innenstadt)  
\_\_\_\_\_
9. Viele Menschen sitzen vor dem Fernseher. (jeden Abend, Chips essend)  
\_\_\_\_\_
10. Sie können das Gerät abholen. (in unserer Werkstatt, morgen ab 10 Uhr)  
\_\_\_\_\_

### 6 Formen Sie die Sätze aus Übung 5 um: Stellen Sie die Temporal- oder Lokalangabe auf Position 1.

1. Gestern hat er mein Auto in der neuen Werkstatt repariert.
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_
9. \_\_\_\_\_
10. \_\_\_\_\_



## 7 Ordnen Sie die Sätze.

1. Er fährt - mit dem Zug - nach Spanien - morgen

*Er fährt morgen mit dem Zug nach Spanien.*

2. Sie begleitet - bis zur Grenze - ihren Freund

3. Wir schenken - eine Flasche Wein - unseren Freunden

4. Wir schicken - mit der Post - sie - ihnen

5. Die Studenten - die Prüfung - gut - kennen

6. Sie haben - vorbereitet - gut - sich - darauf

7. Ich empfehle - die neue CD von Peter Fox - Ihnen

8. Ich fliege - heute Abend - nach Tokio - nach dem Konzert

9. Ich kaufe - einen Mantel - mir

10. Ich kaufe - mir - ihn

## 8 Im folgenden Bericht sind die Satzglieder durcheinandergeraten. Bringen Sie die Sätze, wo nötig, wieder in die richtige Reihenfolge.

### Skandal!

1. Für erhebliche Unruhe hat einiger Gastwirte die Entscheidung gesorgt, Restaurants aus ihren Kinder zu verbannen.

*Für erhebliche Unruhe hat die Entscheidung einiger Gastwirte gesorgt, Kinder aus ihren Restaurants zu verbannen.*

2. Kunden sich wundern und sind Eltern entrüstet.

3. Politiker eines solchen Verbots bezweifeln die Rechtmäßigkeit.

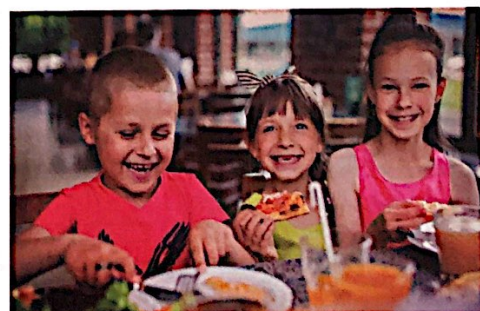
4. Die Gastwirte sich verteidigen und ihre Entscheidung.

5. Die Gastwirte berichten, in letzter Zeit viele Kunden seien genervt von schreienden Kindern.

6. Diese Kunden lieber blieben zu Hause, um zu essen in Ruhe.

7. Kinderfreundliche Gastwirte rufen zum Boykott jetzt auf.

8. In der Pizzeria „Bambini“ ab sofort es gibt zum halben Preis den Kinderteller.





## Das kennen Sie schon:

### Der Negationsartikel *kein*

Der Negationsartikel *kein* steht immer dort, wo sonst der unbestimmte Artikel steht.

Er hat eine Idee für den Nachtsch.

Er hat **keine** Idee für den Nachtsch.

Benutzt man *ein/eine* jedoch als Zahlwort, so wird es mit *nicht* verneint.

Ich habe **nicht** ein, sondern zwei Würstchen bestellt!

Auch Nomen, die im Singular ohne Artikel stehen können, werden mit *kein* negiert.

Ich habe **keine** Lust, den Grill zu putzen.

Mama, ich habe **keinen** Hunger mehr!

Es gibt **kein** Mineralwasser mehr im Kühlschrank.

Einige feste Verbindungen von Verb und Nomen (*Auto/Rad fahren, Ski laufen, Fußball spielen ...*) werden mit *nicht* negiert.

Ihr dürft jetzt **nicht** Fußball spielen!

Die Wirkung von *kein* kann durch Voranstellung von *gar* oder *überhaupt* verstärkt werden.

Ich esse **überhaupt** **kein** Fleisch.

Auch mit Präfixen und Suffixen können Wörter negiert werden.

Das Buch ist **unverkäuflich**. = Das Buch ist **nicht** zu verkaufen.

Präfixe	Suffixe
a-, an-, des-, il-, ir-, in-, non-, miss-, un-	-frei, -leer, -los

### Satznegation

Bei der Satznegation negiert *nicht* die Aussage des ganzen Satzes, es steht eher am Ende des Mittelfeldes, nach Akkusativ- und Dativobjekt.

Ich kenne ihn **nicht**.

Ich habe das Smartphone **nicht** gekauft.

*nicht* steht immer vor Prädikatsergänzungen.

Die Autoren finden das Thema **nicht** wichtig.

Das ist **nicht** das richtige Buch.

*nicht* steht meistens vor Präpositionalergänzungen.

Wir haben **nicht** auf ihn gewartet.

## Das ist neu:

### Satzteilnegation

Mit *nicht* kann ein Satzteil negiert werden. Dabei steht *nicht* direkt vor dem Element, das verneint werden soll. Auf die Satzteilnegation folgt häufig eine Korrektur, die durch die Konjunktion *sondern* eingeleitet wird.

Ich habe **nicht** dich gefragt (, **sondern** deine Frau).

Die Wirkung von *nicht* kann durch Voranstellung von *gar* oder *überhaupt* verstärkt werden.

Das kommt **überhaupt** nicht infrage.

Zur ausdrücklichen Verneinung können auch *keinesfalls* oder *keineswegs* anstelle von *nicht* verwendet werden.

Sie möchte **keinesfalls** mit ihm zusammen gesehen werden.



## TIPP

Die Kombination von *nicht* mit *ohne*, *un-* und *miss-* bedeutet im Deutschen vorsichtige Bejahung:  
 Das Buch ist **nicht** uninteressant. = Das Buch ist ziemlich interessant.  
 Bei der Verwendung von Mehrfachnegationen sollte man das logische Denkvermögen des Kommunikationspartners aber nicht überfordern!

## 1 Ergänzen Sie *nicht* oder *kein* in der richtigen Form.

### Richtiges Verhalten im Internet

Einfache und kurze Passwörter sind (1) \_\_\_\_\_ sicher. Verwenden Sie (2) \_\_\_\_\_ trivialen Passwörter wie Namen oder Geburtstage. Vor allem sollte man (3) \_\_\_\_\_ das gleiche Passwort für mehrere Profile verwenden, sondern jeden Account mit einer anderen Zeichenfolge schützen. Wer dabei die Übersicht (4) \_\_\_\_\_ verlieren möchte, kann einen Passwort-Manager verwenden.

Behandeln Sie Ihr Passwort wie die PIN Ihrer Bankkarte. Geben Sie es (5) \_\_\_\_\_ weiter, auch dann (6) \_\_\_\_\_, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

Häufig verbreitet sich „Malware“ (schädliche Software wie Viren, Würmer oder Trojaner) per E-Mail. Öffnen Sie (7) \_\_\_\_\_ leichtfertig E-Mail-Anhänge von Absendern, die Sie (8) \_\_\_\_\_ kennen oder von denen Sie (9) \_\_\_\_\_ Anhang erwarten.

Wie man es (10) \_\_\_\_\_ machen sollte, zeigt sich oft an den gigantischen Sicherheitslücken, die ausgerechnet in den Herzen von Computern, Smartphones und Tablets klafft: in den Prozessoren.

Obwohl (11) \_\_\_\_\_ Tag vergeht, an dem

(12) \_\_\_\_\_ mehrere neue Vorfälle bekannt werden, spielt Sicherheit in vielen IT-Unternehmen noch immer (13) \_\_\_\_\_ die Rolle, die ihr zustehen müsste. Um Schadsoftware zu produzieren, muss man längst (14) \_\_\_\_\_ versierter Hacker mehr sein.

Sicherheit ist (15) \_\_\_\_\_ Produkt, das man kaufen, installieren und vergessen kann. Ein aktuelles System mit Virens Scanner und Firewall bietet nur einen technischen Basisschutz, es ersetzt (16) \_\_\_\_\_ den gesunden Menschenverstand.



## 2 Verneinen Sie die folgenden Sätze mithilfe der Negationen *nicht* und *kein*.

Er und sie

1. Er trinkt Bier, aber sie trinkt kein Bier.
2. Er sieht gern fern, aber sie \_\_\_\_\_.
3. Er hat Lust zu grillen, aber sie \_\_\_\_\_.
4. Er fährt gerne in die Berge, aber sie \_\_\_\_\_.
5. Er mag den Winter in Deutschland, aber sie \_\_\_\_\_.
6. Er schaut Liebesfilme, aber sie \_\_\_\_\_.
7. Er liest Krimis, aber sie \_\_\_\_\_.
8. Er geht gern zum Yogakurs, aber sie \_\_\_\_\_.



### 3 Negieren Sie den ganzen Satz mit *nicht*.

Bei uns in der Firma

1. Andreas interessiert sich für die Sport-AG.

*Andreas interessiert sich nicht für die Sport-AG.*

2. Julie schmeckt das Essen in der Kantine.

3. Der Abteilungsleiter gilt als perfekter Organisator.

4. Sibel ist bei allen Kollegen beliebt.

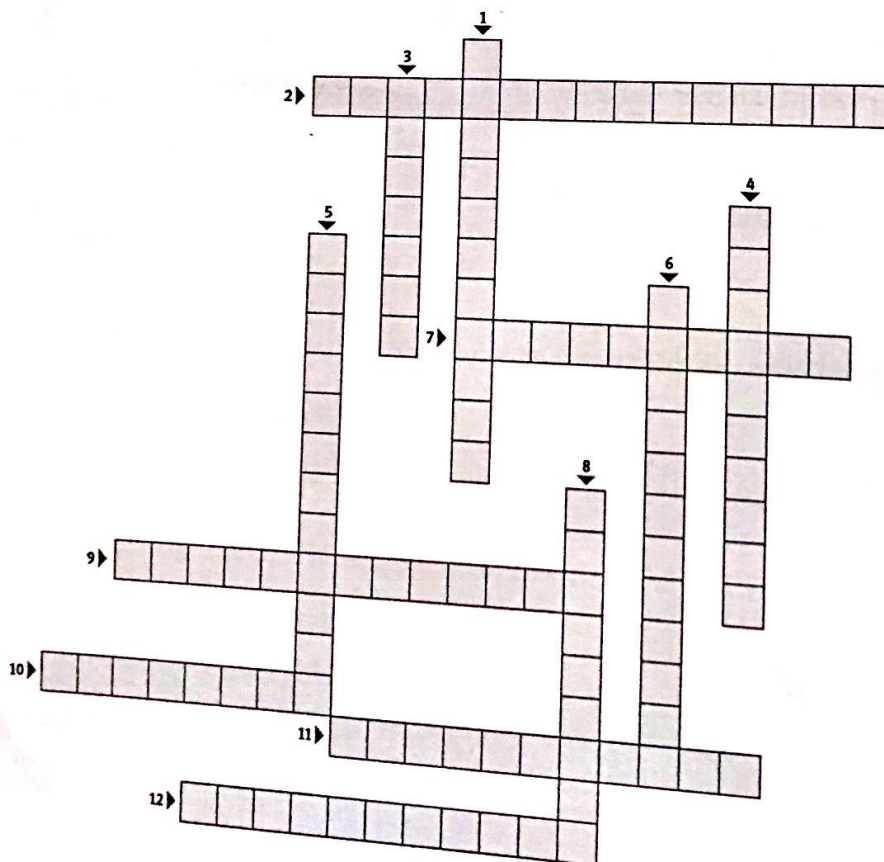
5. Der Hausmeister wohnt in der Nähe des Büros.

6. Stefan hört seinen Kollegen genau zu.

7. Ali findet die Weihnachtsfeier wichtig für das Betriebsklima.

8. Unsere Chefin besitzt die Fähigkeit, die Kollegen für neue Projekte zu begeistern.

### 4 Verneinen Sie die folgenden Wörter mithilfe der Präfixe und Suffixe aus der Grammatikübersicht auf S. 50.



#### Waagerecht:

2. Jemand, der kein Interesse hat, ist ...
7. Jemand, der andere Meinungen nicht gelten lässt, ist ...
9. Eine Versammlung, die nicht organisiert wurde, ist ...
10. Etwas, das nicht stabil ist, ist ...
11. Ein Tag, an dem nicht gearbeitet werden muss, ist ...
12. Jemand, der sich nicht für Politik interessiert, ist ...

#### Senkrecht:

1. Materie, die nicht organisch ist, ist ...
3. Etwas, das keinen Sinn hat, ist ...
4. Ängste, die man mit dem Verstand nicht begründen kann, sind ...
5. Etwas, das man nicht akzeptieren kann, ist ...
6. Eine Straße, in der kein Mensch ist, ist ...
8. Etwas, das nicht typisch für eine Person ist, ist ...



## 18 Indirekte Rede

► Konjunktiv II: Seite 32

### Das ist neu:

Im formelleren schriftlichen und mündlichen Sprachgebrauch werden die Aussagen von Dritten häufig in der indirekten Rede wiedergegeben. Dies signalisiert eine Distanz: Man gibt eine Information weiter, ist aber nicht unbedingt selbst der gleichen Meinung und garantiert auch nicht für den Wahrheitsgehalt. Das Verb steht dann oft im Konjunktiv.

#### Direkte Rede im Präsens:

Der Vorstandsvorsitzende: „Ich weiß nichts von Entlassungen.“

#### Indirekte Rede mit Konjunktiv I (Gegenwart):

Der Vorstandsvorsitzende sagte, er **wisse** nichts von Entlassungen.

Der Vorstandsvorsitzende sagte, dass er nichts von Entlassungen **wisse**.

#### Direkte Rede im Präteritum:

Der Politiker: „Ich wusste nichts von illegalen Parteispenden.“

#### Indirekte Rede mit Konjunktiv I (Vergangenheit):

Der Politiker sagte, er **habe** von illegalen Parteispenden nichts **gewusst**.

Der Politiker sagte, dass er nichts von illegalen Parteispenden **gewusst habe**.

### Formen des Konjunktiv I

Der Konjunktiv I wird meistens nur in der 3. Person Singular gebraucht, bei den anderen Personen verwendet man in der Regel den Konjunktiv II.

	arbeiten	spielen	fahren	nehmen	müssen	wissen	haben
er/es/sie	arbeite	spiele	fahre	nehme	müsse	wisse	habe

Folgende Konjunktiv-I-Formen werden auch im weniger formellen Sprachgebrauch verwendet:

<b>Modalverben</b>	Sie sagte,	sie wolle, müsse, könne, dürfe, solle ...
<b>Hilfsverben</b>	Er meinte,	er habe, sei, werde ...
<b>einige häufig benutzte unregelmäßige Verben</b>	Sie erzählte,	sie gehe, fahre, nehme, sehe, wisse, lasse ...

Bei den anderen Verben benutzt man im weniger formellen Sprachgebrauch meistens den Konjunktiv II oder **würde** + Infinitiv.

Sie hat gesagt, dass sie sofort **kommen würde**.

Die (einzige) Vergangenheitsform des Konjunktiv I wird mit „haben“ oder „sein“ im Konjunktiv I und dem Partizip Perfekt des Vollverbs gebildet.

Er betonte, er **habe** die Kanzlerin rechtzeitig **informiert**.

Er fügte hinzu, er **habe** sich um wichtigere Dinge **kümmern müssen**.

Sie sagte, sie **sei** immer mit dem Zug **gefahren**.

Beim Wechsel von direkter zu indirekter Rede kann es einen Perspektivenwechsel geben. Die Pronomen, Zeit- und Ortsangaben ändern sich dann sinngemäß. Dabei ist zu beachten: Wer spricht zu wem? Wann und wo geschieht etwas?

Der Präsident sagt **am Dienstagmorgen**: „**Gestern** habe **ich** mit dem französischen Botschafter gesprochen.“  
Eine Zeitung schreibt am Mittwoch: Der Präsident sagte **gestern Morgen**, dass **er am Montag** mit dem französischen Botschafter gesprochen **habe**.



# 1 Unterstreichen Sie die Verben im Konjunktiv I und II mit verschiedenen Farben.

## Ein Gespräch mit dem Betriebsrat

Der Betriebsrat sagte, er sei erleichtert, dass nach schwierigen Zeiten die Nachfrage nach Autos in Europa wieder steige. Es gebe in den Kfz-Werken eine gute Auslastung und das Unternehmen steigere seine Ertragskraft. Das helfe in diesem Jahr, aber er frage sich, wie die Perspektiven für die Werke mittelfristig seien. Die strukturellen Probleme könne niemand wegdiskutieren. Die gute Konjunktur bringe eine Verschnaufpause, man müsse aber die Zeit nutzen, um Zukunftskonzepte zu erarbeiten. Die Pflege aktueller Produkte dürfe nicht vernachlässigt werden und ganz neue Märkte für die Anwendung der Technologien müssten gefunden werden.



## 2 Geben Sie in direkter Rede wieder, was der Betriebsrat in Aufgabe 1 sagte.

Der Betriebsrat sagte: „Ich bin erleichtert, dass

---

---

---

---

---

---

---

---

## 3 Schreiben Sie in der indirekten Rede. Verwenden Sie den Konjunktiv I der Gegenwart.

1. Er sagt: „Ich komme pünktlich.“

Er sagt, er komme pünktlich.

2. Sie behauptet: „Ich gehe oft ins Theater.“

3. Er hat ausgesagt: „Ich kenne den Mann nicht.“

4. Sie hat erzählt: „Ich weiß nichts davon.“

5. Er hat mir gesagt: „Es muss sofort erledigt werden.“

6. Sie flüstert: „Ich kann den Mann nicht ausstehen.“

7. Er sagt: „Es ist schon alles erledigt.“

8. Sie sagte: „Ich muss drei Stunden warten.“

9. Er meint: „Sie ist gut vorbereitet.“



#### 4 Schreiben Sie in der indirekten Rede. Verwenden Sie den Konjunktiv I der Vergangenheit.

1. Er sagte: „Ich bin pünktlich gekommen.“  
*Er sagte, er sei pünktlich gekommen.*
2. Sie behauptet: „Ich ging oft ins Theater.“
3. Er hat ausgesagt: „Ich habe den Mann nicht gekannt.“
4. Sie hat erzählt: „Ich wusste nichts davon.“
5. Er hat mir gesagt: „Es musste sofort erledigt werden.“
6. Sie flüsterte: „Ich konnte den Mann nicht ausstehen.“
7. Er sagt: „Es war schon alles erledigt.“
8. Sie sagte: „Ich musste drei Stunden warten.“
9. Er meint: „Sie war gut vorbereitet.“

#### 5 Ergänzen Sie die Verben im Konjunktiv I oder Konjunktiv II.

1. In seiner Rede zum fünfzigsten Geburtstag der Partei sagte der Vorsitzende Friedrich Marx, er \_\_\_\_\_ (sein) froh, diesen Tag im Kreis der Parteigenossen zu verbringen.
2. Es \_\_\_\_\_ (haben) in den letzten Jahren einige Niederlagen gegeben, aber alle im Saal \_\_\_\_\_ (wissen), dass das Land eine wirklich soziale Partei \_\_\_\_\_ (brauchen).
3. Die aktuelle Politik \_\_\_\_\_ (führen) zu Massenarmut, den Familien \_\_\_\_\_ (gehen) es schlecht und die Mütter und Väter \_\_\_\_\_ (sein) verzweifelt.
4. Die Arbeitslosigkeit der jungen Menschen in unserem Land \_\_\_\_\_ (sein) die höchste in der Europäischen Union. Noch nie \_\_\_\_\_ (haben) so viele Menschen Probleme gehabt, ihre Miete zu bezahlen.
5. Aber es \_\_\_\_\_ (geben) auch positive Zeichen: Immer mehr Menschen \_\_\_\_\_ in die Gewerkschaften \_\_\_\_\_ (eintreten: würde-Umschreibung), auch die Zahl der Parteimitglieder \_\_\_\_\_ (haben) sich in den letzten zwei Jahren verdoppelt.

#### 6 Schreiben Sie in der indirekten Rede.

In der Kita: Stress mit den Eltern

1. Saras Mutter: „Unsere Tochter bekommt in der Pause Süßigkeiten.“  
*Saras Mutter behauptet, ihre Tochter bekomme in der Pause Süßigkeiten.*
2. Johns Vater: „Das Mittagessen in der Kita ist zu fett.“
3. Andrews Eltern: „Der neue Erzieher schreit die Kinder an!“
4. Fatmas Mutter: „Die Putzfrau kümmert sich nicht genug um die Toiletten.“
5. Kathrins Eltern: „Die Ausflüge kosten zu viel Geld.“



## 19 Relativsätze

► Grammatik B1 Intensivtrainer NEU/Deutsch intensiv, Seite 24-27

### Das kennen Sie schon:

Relativsätze sind Nebensätze, die ein Bezugswort im Hauptsatz erklären.

### Relativsätze mit *der, das, die* ...

Das **Genus** (Maskulinum, Neutrum, Femininum) und der **Numerus** (Singular, Plural) des Relativpronomens richten sich nach dem Bezugswort, auf das sich das Relativpronomen bezieht.

Sie ist **eine Kollegin** (Femininum, Singular), **die** immer den Überblick behält.

Der **Kasus** (Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv) des Relativpronomens richtet sich nach dem Verb (z. B. *kaufen* + Akkusativ) oder nach der Präposition (z. B. *mit* + Dativ) im Relativsatz.

Der Computer, **den** ich bei Jupiter **gekauft** habe, war schon nach zwei Monaten defekt.

Das sind Kosten, **mit denen** wir nicht gerechnet haben.

### Die Formen des Relativpronomens:

	m	n	f	PL
<b>Nom.</b>	der	das	die	die
<b>Akk.</b>	den	das	die	die
<b>Dat.</b>	dem	dem	der	denen
<b>Gen.</b>	dessen	dessen	deren	deren

### Das ist neu:

Das Relativpronomen im Genitiv bezieht sich auf ein Genitivattribut oder einen Possessivbegleiter. Das Nomen, das auf die Relativpronomen *dessen* und *deren* folgt, hat keinen Artikel.

Der Kunde, **dessen** Name mir wieder nicht einfällt, hat eben angerufen. (der Name **des Kunden**)

### Relativsätze mit *wo, wohin, woher*

Bei Ortsangaben kann man statt Präposition + Relativpronomen (*in der, auf die, von der* ...) auch *wo, wohin* und *woher* benutzen.

Da vorn ist der Laden, **in dem** ich die tolle Sonnenbrille gekauft habe.

oder: Da vorn ist der Laden, **wo** ich die tolle Sonnenbrille gekauft habe.

Bezieht sich der Relativsatz auf Städte und Länder, die ohne Artikel gebraucht werden, stehen immer *wo, wohin* und *woher*.

Ich bin oft in Stuttgart, **wo** meine Firma ihren Hauptsitz hat.

### Relativsätze mit *was, wer* und *wo(r)-* + Präposition

Wenn sich das Relativpronomen auf Indefinitpronomen, das Demonstrativpronomen *das*, substantivierte Superlative oder ganze Sätze bezieht, steht *was* oder *wo(r)-* + Präposition.

Das ist **alles**, was ich weiß. (ebenso nach *nichts, etwas, einiges, vieles*)

Es gibt **vieles**, wofür ich mich interessiere.

Das ist genau **das**, was ich meine.

Das ist **das Beste**, was mir passieren konnte.

Er ist **sehr früh gekommen**, worüber ich mich sehr gefreut habe.

Relativsätze mit *wer* (= jeder, der), *wem*, *wen* und teilweise auch mit *was* haben eine verallgemeinernde Bedeutung und stehen oft vor dem Hauptsatz.

Wer anderen eine Grube gräbt, (der) fällt selbst hinein. (Sprichwort)

Wer zuerst anruft, (der) bekommt zwei Eintrittskarten von uns geschenkt! (im Radio)



# 1 Ergänzen Sie die Relativpronomen und (wenn nötig) die Präpositionen.

## Mein Arbeitsplatz

- Die Firma, in der ich arbeite, liegt direkt im Zentrum.
- Die Gäste, die unser Restaurant besuchen, sind meistens reiche Leute.
- Der Koch, der ich manchmal Probleme habe, wird von den Gästen hoch gelobt.
- Meine Chefin, die ich manchmal träume, ist leider schon verheiratet.
- Die Eltern, deren Kinder noch klein sind, müssen zwei Stunden weniger arbeiten.
- Das Brot, das in unserer Bäckerei gebacken wird, enthält keine Zusatzstoffe.
- Der Kollege, dessen Diensthandy immer kaputt ist, bittet mich oft um Hilfe.
- Die Überstunden, die wir alle machen müssen, werden nicht bezahlt.
- Der Kopierer, an dem sich immer eine lange Schlange bildet, ist völlig veraltet.
- Der Kunde, dem Ware nicht pünktlich geliefert wurde, war sehr unangenehm.
- Die Verkäuferinnen, denen Pausen viel zu kurz sind, haben sich beim Betriebsrat beschwert.

## 2 Stellen Sie Fragen, verwenden Sie Relativsätze.

### Kennst du einen Politiker, ...

- Er kann gute Reden halten.  
... der gute Reden halten kann?
- Du ärgerst dich oft über ihn.  
...
- Du hast schon mit ihm gesprochen.  
...
- Du wünschst ihm viel Erfolg.  
...
- Du möchtest ihn kennenlernen.  
...
- Du hältst ihn für ehrlich.  
...
- Seine Ideen sind sympathisch.  
...

## 3 Ergänzen Sie wo, wohin und woher.

- Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen?
- Wie heißt die kleine Insel, wo auch in Deutschland die Zitronen blühen?
- Wie heißt die Stadt, wo der berühmte Christstollen kommt?
- Wie heißt der Berg, wo am ersten Mai die Hexen aus ganz Europa fliegen?
- Wie heißt das berühmte Volksfest, wo sehr viel Bier getrunken wird?
- Wie heißt die größte deutsche Ostseeinsel, wo im Sommer viele Menschen zum Baden fahren?





#### 4 Verbinden Sie die Sätze, manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

##### Meine Universität

1. Die Universität liegt im Zentrum von Berlin. Ich habe fünf Jahre lang an der Universität studiert.  
*Die Universität, wolan der ich fünf Jahre lang studiert habe, liegt im Zentrum von Berlin.*

2. Neben der Universität steht die alte Bibliothek. Sie wurde 2005 renoviert.

3. Und hier ist der kleine Park. In dem Park haben wir im Sommer oft gelernt.

4. Dort ist der große Hörsaal. Er war immer überfüllt.

5. Neben dem Hörsaal ist die Cafeteria. In der Cafeteria gab es leckere Buletten.

6. Das ist die neue Bibliothek. Sie wurde 2012 eröffnet.

7. Und hier ist das Labor. Max Planck und Robert Koch haben in dem Labor geforscht.



**TIPP** Nehmen Sie Rücksicht auf Ihren Gesprächspartner – lassen Sie Ihre Relativsätze nicht zu lang werden! Haben Sie viel zu sagen? Dann verteilen Sie die Informationen auf mehrere Hauptsätze.

#### 5 Verbinden Sie die Sätze mit *was*, *wer* und *wo(r)*- + Präposition.

##### Unser neues Produkt

1. Auf der Fachmesse wurde unser neues Produkt sehr gelobt. Das hat uns positiv überrascht.  
*Auf der Fachmesse wurde unser neues Produkt sehr gelobt, was uns positiv überrascht hat.*

2. Wir haben lange an der Entwicklung des Elektrofahrrades gearbeitet. Das hat sich gelohnt.

3. Viele Kunden haben sich bei uns bedankt. Darüber haben wir uns sehr gefreut.

4. Besonders gelobt wurde die Verarbeitungsqualität. Das ist voll und ganz berechtigt.

5. Das erste Elektrofahrrad verkaufte sich sehr gut. Damit hatten wir nicht gerechnet.

6. Wir wollen weitere Elektrofahrräder auf den Markt bringen. Dabei haben wir die volle Unterstützung der Konzernleitung.



## 20 Infinitivsätze

- Infinitiv mit zu: Grammatik B1 Intensivtrainer NEU/Deutsch intensiv, Seite 28-30
- Verben mit dem Infinitiv ohne zu: S. 23

### Das kennen Sie schon:

Infinitivsätze kann man bilden, wenn das Subjekt im Hauptsatz und das gedachte Subjekt im Nebensatz gleich sind. Im Infinitivsatz wird das Subjekt nicht genannt, **zu** steht direkt vor dem Infinitiv. Wenn möglich, verwendet man Infinitivsätze statt *dass*-Sätze, weil sie den Text kürzer und eleganter machen.

Ich habe beschlossen, dass ich mehr auf meine Ernährung achte. (klingt umständlich)

Ich habe beschlossen, mehr auf mein Aussehen zu achten. (kürzer und besser lesbar)

Bei trennbaren Verben steht **zu** zwischen Vorsilbe und Stamm.

Es ist schön, am Sonntag auszuschlafen.

### Das ist neu:

Infinitivsätze sind auch möglich, wenn die Subjekte in Haupt- und Nebensatz verschieden sind, aber eine Dativ- oder Akkusativergänzung im Hauptsatz sich auf das Subjekt im Nebensatz bezieht.

Ich kann jedem nur raten, dass er auf seine Ernährung achtet. (umständlich)

Ich kann jedem nur raten, auf seine Ernährung zu achten. (kurz und elegant)

In Infinitivsätzen mit Modalverb steht **zu** zwischen Vollverb und Modalverb.

Präpositionaladverbien (*darauf, dazu ...*) im Hauptsatz können auf einen Infinitivsatz verweisen.

Viele Kinder haben Angst davor, ein Schuljahr wiederholen zu müssen.

Wenn das Geschehen im Infinitivsatz vor dem Geschehen im Hauptsatz stattfindet, verwendet man den **Infinitiv Perfekt** (Partizip II + **zu** + Infinitiv des Hilfsverbs *haben* oder *sein*).

Ich bin froh, eine Diät **gemacht zu haben**.

Das Gericht klagt ihn an, ein Verbrechen **begangen zu haben**.

**Kein Infinitivsatz steht**

nach Verben des Sagens (*sagen, fragen, antworten, erzählen ...*),

nach Verben der Wahrnehmung (*sehen, hören, erkennen, bemerken ...*),

nach dem Verb *wissen*.

## 1 Ergänzen Sie zu, wo es nötig ist.

Im Büro

1. Hätten Sie kurz Zeit, mit dem Kunden \_\_\_\_\_ sprechen?
2. Könnten Sie mir \_\_\_\_\_ helfen, die Akten aus dem Keller \_\_\_\_\_ holen?
3. Ich bedaure, Ihnen nicht \_\_\_\_\_ helfen \_\_\_\_\_ können.
4. Werden Sie morgen zur Fortbildung \_\_\_\_\_ kommen?
5. Ich habe eben begonnen, die Urlaubsanträge \_\_\_\_\_ bearbeiten.
6. Wir haben beschlossen, am 15. Dezember ein Weihnachtsfest \_\_\_\_\_ machen.
7. Ich muss Sonja heute im Kundenservice \_\_\_\_\_ vertreten.
8. Wir haben heute die Chefin gebeten, auch beim Aufräumen \_\_\_\_\_ mit \_\_\_\_\_ helfen.



## 2 Formulieren Sie Infinitivsätze.

### Gute Vorsätze zum neuen Jahr

1. sich vornehmen, weniger Hamburger essen  
*Ich nehme mir vor, weniger Hamburger zu essen.*
2. beabsichtigen, jeden Morgen im Park joggen
3. sich bemühen, mehr mit den Kindern unternehmen
4. vorhaben, mehr Obst essen
5. versuchen, netter zu meinem Partner sein
6. probieren, weniger fernsehen
7. anfangen, wieder ins Theater gehen
8. aufhören, ständig gute Vorsätze machen

## 3 Formulieren Sie Infinitivsätze im Perfekt.

1. ich, bedauern, kein Abitur machen  
*Ich bedaure, kein Abitur gemacht zu haben.*
2. der Angeklagte, bestreiten, den Mann treffen
3. sie (Sg.), bekennen, eine wilde Jugend haben
4. wir, sich erinnern (daran), viele Radtouren machen
5. er, sich entschuldigen (dafür), den Verletzten nicht helfen
6. er, gestehen, nicht immer treu sein
7. wir, versichern, die Arbeit gewissenhaft erledigen
8. ich, zugeben, nicht angeschnallt sein

## 4 Ergänzen Sie die Infinitivsätze.

### Ratschläge für Telefongespräche im Büro

1. Sitzen Sie beim Telefonieren entspannt. *Ich rate Ihnen, beim Telefonieren entspannt zu sitzen.*
2. Lassen Sie sich schwierige Namen buchstabieren.  
Ich empfehle Ihnen, \_\_\_\_\_
3. Sprechen Sie langsam und deutlich.  
Denken Sie daran, \_\_\_\_\_
4. Fragen Sie höflich nach, wenn Sie etwas nicht verstanden haben.  
Ich empfehle Ihnen, \_\_\_\_\_
5. Machen Sie sich während des Gesprächs Notizen.  
Vergessen Sie nicht, \_\_\_\_\_
6. Nennen Sie Ihren Gesprächspartner häufiger beim Namen.  
Ich empfehle Ihnen, \_\_\_\_\_



## 21 Temporalsätze

- Grammatik A2 Intensivtrainer NEU/Deutsch intensiv, Seite 14
- Grammatik B1 Intensivtrainer NEU/Deutsch intensiv, Seite 21-23

Temporale Haupt- und Nebensätze antworten auf die Fragen: Wann? Seit wann? Bis wann? Wie lange?  
Temporale Nebensätze können im Verhältnis zum Hauptsatz gleichzeitig, vorzeitig oder nachzeitig sein.

### Gleichzeitigkeit

Als ich gestern auf die Handwerker wartete, räumte ich die Wohnung auf.	einmalige Handlung / einmaliger Zustand in der Vergangenheit
Wenn ich 18 bin, mache ich den Führerschein.	einmalige Handlung / einmaliger Zustand in der Gegenwart / Zukunft
(Jedes Mal) wenn die Arbeiter unzufrieden waren, kam es zu Warnstreiks. (Immer) wenn mein Chef gute Laune hat, dürfen wir länger Pause machen.	wiederholte Handlung / wiederholter Zustand in der Gegenwart / Zukunft / Vergangenheit
Während der Lehrer langweilige Geschichten erzählte, spielten die Schüler immer mit ihren Smartphones.	zwei Handlungen / Zustände gleichzeitig
Solange ich noch bei meinen Eltern wohne, muss ich keine Miete zahlen.	zwei Handlungen / Zustände gleichzeitig, das gleiche Ende der beiden Handlungen wird betont

### Vorzeitigkeit oder Nachzeitigkeit

A passiert zuerst	B passiert danach	
Er hatte noch zu Hause angerufen, Sie mussten noch warten,	<b>bevor</b> er ins Flugzeug stieg. <b>ehe</b> sie einchecken konnten.	<i>bevor / ehe</i> -Satz: Plusquamperfekt NS: Präteritum / Perfekt. Oft ist die Zeit in HS und NS gleich.
Nachdem / Als sie sich angemeldet hatten,	konnten sie endlich auf ihre Zimmer gehen. sind sie auf ihre Zimmer gegangen.	<i>nachdem / als</i> -Satz: Plusquamperfekt HS: Präteritum / Perfekt
Nachdem / Wenn du dich angemeldet hast,	kannst du aufs Zimmer gehen. wird der Angestellte dein Gepäck ins Zimmer bringen.	<i>nachdem / wenn</i> -Satz: Perfekt HS: Präsens / Futur
Sobald wir das Museum gefunden haben,	rufe ich dich an.	Zeiten wie bei <i>nachdem</i>

Die Konjunktionen *bis* und *seit/seitdem* bezeichnen eine Zeitdauer.

Wir bleiben zu Hause, <b>bis</b> das Wetter besser wird. Wir spielten Karten, <b>bis</b> die langweilige Feier zu Ende war.	<i>bis</i> drückt eine Dauer von einem Zeitpunkt bis zu einem späteren Zeitpunkt aus. HS und NS stehen meistens in der gleichen Zeit.
<b>Seit / Seitdem</b> ich im neuen Büro arbeite, fühle ich mich besser.	<i>seit</i> drückt eine Dauer von einem vergangenen Zeitpunkt bis jetzt aus. Der NS ist meistens vorangestellt.



Zeitliche Verhältnisse kann man nicht nur mit **Konjunktionen** (1) ausdrücken, sondern auch mit **Verbindungsadverbien** (2) oder mit **Präposition + Nomen** (3).

(1) **Bevor** wir ins Kino gehen, essen wir noch einen Happen.

(2) Wir gehen ins Kino, **vorher** essen wir noch einen Happen.

(3) **Vor** dem Kinobesuch essen wir noch einen Happen.

Konjunktion	Verbindungsadverb	Präposition (+ Nomen)
während, solange, als	dabei, währenddessen, solange, gleichzeitig	während, bei
wenn, immer wenn, jedes Mal wenn	dabei	(immer) bei
nachdem, als	danach, anschließend, daraufhin, nachher	nach
sobald	gleich danach / darauf, anschließend	gleich nach
bevor	vorher, davor	vor
bis	bis dahin	bis (zu)
seit(dem)	seitdem, seither	seit

## 1 Ergänzen Sie die temporalen Konjunktionen. Es gibt manchmal mehrere Lösungen.

1. Bevor Sharon nach Deutschland zieht, muss sie ein Visum beantragen.
2. \_\_\_\_\_ wir alle Informationen im Internet finden können, verstauben die Lexika in den Bücherregalen.
3. \_\_\_\_\_ ich den Kopierer eingeschaltet hatte, kam sofort die Fehlermeldung.
4. \_\_\_\_\_ wir den Kundendienst anrufen, fragen wir noch den Computer-Guru von der zweiten Etage.
5. Wir können essen, \_\_\_\_\_ der Tisch gedeckt ist.
6. Lass dir Zeit, ich warte, \_\_\_\_\_ du fertig bist.

## 2 Verbinden Sie die Sätze. Verwenden Sie Konjunktionen, die Gleichzeitigkeit ausdrücken. Es gibt manchmal mehrere Lösungen.

1. Ich kam nach Deutschland. Ich war 18 Jahre alt.  
Als ich nach Deutschland kam, war ich 18 Jahre alt.
2. Johanna räumte die Küche auf. Alice kümmerte sich um das Badezimmer.  
\_\_\_\_\_
3. Igor fuhr jeden Monat nach Berlin. Er besuchte den Zoo.  
\_\_\_\_\_
4. John hat Probleme mit dem Handgelenk. Er kann nicht in der Werkstatt arbeiten.  
\_\_\_\_\_
5. Helen sitzt im Zug. Sie arbeitet am Laptop.  
\_\_\_\_\_
6. Ich machte eine Ausbildung. Ich hatte wenig Geld.  
\_\_\_\_\_
7. Ich arbeitete bei Siemens. Ich besuchte die Abendschule.  
\_\_\_\_\_
8. Der Film im Kino wurde gerade spannend. Ein Handy klingelte.  
\_\_\_\_\_



### 3 Verbinden Sie die Sätze, verwenden Sie die Konjunktionen in Klammern.

1. Jana macht einen Deutschkurs. Sie beginnt die Ausbildung. (bevor)  
*Bevor Jana die Ausbildung beginnt, macht sie einen Deutschkurs.*
2. Ich hatte die Schule beendet. Ich zog in die große Stadt. (sobald)
3. Eva machte ein Praktikum. Sie arbeitete am Wochenende in einer Kneipe. (während)
4. Thomas hatte seinen Schulabschluss nachgeholt. Er begann eine Ausbildung zum Bankkaufmann. (nachdem)
5. Er arbeitet in Berlin. Er sitzt jeden Tag zwei Stunden in der Bahn. (seitdem)
6. Ich habe mit dem Abteilungsleiter gesprochen. Unser Verhältnis war angespannt. (bevor)
7. Die Kollegin ist krank. Ich muss viele Überstunden machen. (solange)
8. Wir haben einen Kita-Platz für Kevin gefunden. Ich kann wieder arbeiten. (seitdem)

### 4 Formulieren Sie Sätze mit temporalen Präpositionen.

1. während – die Arbeitszeit – man – keine privaten Gespräche führen sollen  
*Während der Arbeitszeit sollte man keine privaten Gespräche führen.*
2. vor – die Besprechung – man – sich gut vorbereiten müssen
3. bis zu – der nächste Dienstag – wir – mit dem Projekt fertig sein müssen
4. bei – das Kundengespräch – ich – entspannt bleiben
5. nach – die Konferenz – Elham – ein Protokoll schreiben

### 5 Formulieren Sie die Sätze mithilfe der Verbindungsadverbien neu.

1. Sobald der erste Weltkrieg 1918 zu Ende war, ging der deutsche Kaiser ins Exil. (gleich danach)  
*1918 war der erste Weltkrieg zu Ende, gleich danach ging der deutsche Kaiser ins Exil.*
2. Während die armen Menschen hungerten, lebte das reiche Bürgertum im Luxus. (gleichzeitig)
3. Bevor 1989 die Mauer fiel, hatte es viele Demonstrationen in der DDR gegeben. (davor)
4. Seitdem Deutschland 1990 wiedervereinigt wurde, wurde viel Geld in die ostdeutsche Infrastruktur investiert. (seitdem)
5. Immer wenn meine Nachbarin von der DDR erzählt, wird sie „ostaligisch“. (dabei)



## 6 P Entscheiden Sie, welches Wort (a, b oder c) in die Lücke passt.

### Tschick – ein Film von Fatih Akin

Der Außenseiter Maik geht in die achte Klasse und hält sich für langweilig. 1 er von der Schule kommt, muss er sich um seine alkoholranke Mutter kümmern.

Auch Tschick steht in der Klasse abseits. Er ist 2 vier Jahren mit seinem Bruder aus Russland gekommen. 3 er die Förderschule beendet 4, ist er auf das Gymnasium gewechselt.

5 die Sommerferien beginnen, fährt Maiks Mutter zu einer Entziehungskur, und sein Vater verweist mit seiner Sekretärin. 6 Maik allein das Haus hütet, taucht Tschick mit einem gestohlenen Lada auf.

Tschick möchte mit dem Auto in die Walachei fahren, wo angeblich sein ungewöhnlicher Großvater lebt. Nach einigem Zögern fährt Maik mit.

7 sie Proviant und Zelt eingepackt haben, fahren sie Richtung Süden. 8 sie am zweiten Tag weiterfahren, tauschen sie auf einem Parkplatz die Nummernschilder des Lada, 9 verstecken sie ihr Auto im Gebüsch und wandern zu einer Aussichtsplattform.

10 einer Polizeikontrolle lenkt Tschick den Wagen querfeldein in ein menschenleeres Tagebaugebiet. In einem längst verlassenen Dorf begegnen sie Horst Fricke, der zuerst auf sie schießt und sie 11 in sein Haus bittet, wo er von seinen Kriegserlebnissen in Russland, von Liebe und der Endlichkeit spricht.

12 sie wenig später merken, dass die Polizei ihnen auf den Fersen ist, setzen die beiden ihre Fahrt fort...

- 1 ☐ a) Wenn  
☐ b) Als  
☐ c) Bevor

- 2 ☐ a) seit  
☐ b) in  
☐ c) vor

- 3 ☐ a) Wenn  
☐ b) Nachdem  
☐ c) Bis

- 4 ☐ a) ist  
☐ b) hat  
☐ c) hatte

- 5 ☐ a) Als  
☐ b) Wenn  
☐ c) Bis

- 6 ☐ a) Seit  
☐ b) Nach  
☐ c) Während

- 7 ☐ a) Nachdem  
☐ b) Wenn  
☐ c) Während

- 8 ☐ a) Wenn  
☐ b) Bevor  
☐ c) Nachdem

- 9 ☐ a) anschließend  
☐ b) seitdem  
☐ c) nachdem

- 10 ☐ a) Seit  
☐ b) Währenddessen  
☐ c) Während

- 11 ☐ a) vorher  
☐ b) danach  
☐ c) bevor

- 12 ☐ a) Wenn  
☐ b) Bis  
☐ c) Als





## 22 Kausalsätze

Grammatik A2 Intensivtrainer NEU/Deutsch intensiv, Seite 10-13 und Seite 18

**Kausale Haupt- und Nebensätze leiten einen Grund ein. Sie antworten auf die Fragen: Warum? Wieso? Weshalb? Weswegen?**

**Nebensätze mit *weil* und *da* geben einen Grund an. Nebensätze mit *da* stehen meist vor dem Hauptsatz.**

Ich suche einen Praktikumsplatz, **weil** ich praktische Erfahrungen in dem Beruf brauche.

**Da** ich praktische Erfahrungen in dem Beruf brauche, möchte ich mich bei Ihnen um einen Praktikumsplatz bewerben.

**Im mündlichen Sprachgebrauch kann ein Nebensatz mit *weil* als Antwort ohne Hauptsatz stehen.**

Warum bist du mit dem Zug gefahren? **Weil** mein Auto kaputt ist.

**Auch die Konjunktion *denn* leitet einen Grund ein, sie verbindet zwei Hauptsätze.**

Ich suche einen Praktikumsplatz, **denn** ich brauche praktische Erfahrungen in dem Beruf.

**Das Verbindungsadverb *nämlich* steht im 2. Hauptsatz, es leitet einen Grund ein. Es steht nie auf Position 1, sondern meistens nach dem Verb oder weiter hinten im Mittelfeld.**

Ich suche einen Praktikumsplatz, ich brauche **nämlich** praktische Erfahrungen in dem Beruf.

**Kausale Beziehungen kann man auch mit Präpositionen ausdrücken.**

wegen (+ Genitiv)	„neutrale“ Begründung:
aufgrund (+ Genitiv)	<b>Wegen/Aufgrund</b> der gestiegenen Benzinpreise wird das Fliegen teurer.
aus (+ Dativ)	meist mit Abstraktem gebraucht: „aus Interesse“, „aus Angst“, „aus Dummheit“: <b>Aus</b> ökologischen Gründen verzichten wir auf das Fliegen.
vor (+ Dativ)	häufig bei spontanen Gefühls- und Körperreaktionen: „vor Angst zittern“, „vor Freude weinen“, „vor Anstrengung stöhnen“ <b>Vor</b> Freude fing sie an zu singen.
dank (+ Genitiv oder Dativ, im Plural meistens Genitiv)	enthält eine positive Nebenbedeutung: <b>Dank</b> der netten Kollegin war meine erste Arbeitswoche weniger stressig als erwartet.

### 1 Formulieren Sie Sätze mit *weil*.

Warum sind Sie zu spät zur Arbeit gekommen?

1. Der U-Bahnverkehr war unregelmäßig.

*Weil der U-Bahnverkehr unregelmäßig war.*

2. Meine Kinder sind zu spät aufgestanden.

3. Meine Schwiegermutter wollte dringend mit mir sprechen.

4. Meine Frau hat mich heute Morgen verlassen.

5. Ich musste meinen Mann zum Arzt bringen.

6. Ich habe mich beim Joggen im Park verirrt.



## 2 **P** Entscheiden Sie, welches Wort in die Lücke passt.

[denn (3x) • dank • weil (2x) • nämlich (2x) • wegen]

### Mein erstes Jahr in Wismar

Hallo, ich heiße Olga Sawadski, ich komme aus Weißrussland. Ich bin vor allem (1) \_\_\_\_\_ des Studiums nach Wismar gekommen, der Unterricht ist hier (2) \_\_\_\_\_ sehr gut.

In meiner Heimatstadt Minsk war das Studieren nicht immer ganz einfach, (3) \_\_\_\_\_ es fehlen oft die Geldmittel für Bücher und Kopien. Auch die Dozenten waren oft nicht zufrieden, (4) \_\_\_\_\_ ihr Gehalt so niedrig ist.

Ich fühle mich hier an der Uni auch besser, (5) \_\_\_\_\_ mir das Studium mehr Freiräume lässt, (6) \_\_\_\_\_ der Wahlfächer kann ich teilweise selbst entscheiden, was ich lerne.

Wismar ist eine hübsche kleine Stadt – ich bin gerne mit Freunden in den Cafés, (7) \_\_\_\_\_ die Kellner sind meistens nett und die Atmosphäre ist gemütlich.

Leider bin ich fast nur mit Ausländern zusammen, in meinen Kursen sind (8) \_\_\_\_\_ keine deutschen Studenten.

Später möchte ich gern in Hamburg leben, (9) \_\_\_\_\_ da gibt es ein echtes Nachtleben – das fehlt mir ein bisschen in Wismar.



## 3 Entscheiden Sie: *vor*, *aus* oder *dank*

- Als ich gehört hatte, dass ich den Studienplatz bekommen habe, wusste ich \_\_\_\_\_ Glück nicht, was ich sagen sollte.
- \_\_\_\_\_ der tollen Dozentin macht sogar die Statistik-Vorlesung Spaß.
- Am Anfang habe ich \_\_\_\_\_ Interesse auch Vorlesungen anderer Fachbereiche besucht.
- \_\_\_\_\_ politischen Gründen stehen kritische Professoren bei uns im Land unter Druck.
- Ich kann mich \_\_\_\_\_ meines Stipendiums voll auf das Studium konzentrieren.

## 4 Entscheiden Sie, welches Wort in die Lücke passt.

[denn • da • dank • da • weil • nämlich]

### Berufliche Netzwerke

- \_\_\_\_\_ viele offene Stellen über Kontakte vergeben werden, sind berufliche Netzwerke wichtig.
- Karriereplattformen sind beliebt, hier finden Arbeitnehmer \_\_\_\_\_ spannende Stellen, potenzielle Kollegen und Tipps für die Berufswahl.
- Das Profil sollte sorgfältig ausgefüllt werden, \_\_\_\_\_ ein ansprechendes Profil Voraussetzung für eine erfolgreiche Nutzung der Portale ist.
- Kontaktanfragen sollten Nutzer regelmäßig beantworten, \_\_\_\_\_ das Profil muss aktuell sein.
- \_\_\_\_\_ der erste Eindruck oft entscheidend ist, sollte auch das Foto im Profil sorgfältig ausgewählt werden.
- \_\_\_\_\_ Ihres aussagekräftigen Profils haben Sie eine neue Arbeitsstelle gefunden? Wir gratulieren Ihnen!



Mit finalen Haupt- und Nebensätzen antwortet man auf die Fragen: Mit welchem Ziel? Mit welcher Absicht? Wozu? Sie geben einen Hinweis auf ein Ziel, einen Zweck oder eine Absicht.  
Bei zwei verschiedenen Subjekten im Haupt- und Nebensatz verwendet man **damit**.

Ich bin nach Deutschland gekommen, **damit** meine Kinder mal ein besseres Leben haben.

Bei gleichen Subjekten kann man **damit** oder **um ... zu** verwenden; **um ... zu** ist meist die stilistisch bessere Variante.

Ich lerne Spanisch, **damit** ich bei der Arbeit besser zurechtkomme.

Besser: Ich lerne Spanisch, **um** bei der Arbeit besser zurechtzukommen.

In Finalsätzen steht häufig das Modalverb **können**.

Ich lerne Spanisch, um mit den Kunden in ihrer Muttersprache reden zu **können**.

In der mündlichen Umgangssprache kann der finale Nebensatz auch allein stehen.

Warum gehst du in die Stadt? – **Um** einzukaufen.

Warum muss ich schon ins Bett? – **Damit** du morgen ausgeschlafen bist.

Die finalen Verbindungsadverbien **dafür** und **dazu** stehen im 2. Hauptsatz, d. h. nach dem Satz, in dem das Ziel oder der Zweck steht.

Ich möchte in der Firma besser zurechtkommen, **dafür** lerne ich Spanisch.

Ich möchte hier arbeiten, **dazu** bin ich hergekommen.

Ein Ziel oder einen Zweck kann man auch mit den Präpositionen **zum** + nominalisierter Infinitiv oder mit **zum** / **zur** / **für** + Nomen (das sich meist auf eine Aktivität bezieht) ausdrücken.

In der Schriftsprache benutzt man auch die Präposition **zwecks**.

**Zum** Üben treffe ich mich regelmäßig mit anderen Kursteilnehmern.

**Für** mein Studium habe ich einen Kredit aufgenommen.

Wir möchten Sie bitten, **zwecks** Klärung Ihrer Identität Ihren Pass mitzubringen.

**TIPP** **Damit** und **um ... zu** enthalten die Bedeutung von **wollen** / **möchten** und **sollen** schon in sich, deshalb stehen diese Modalverben **nicht** in Finalsätzen.

### 1 Bilden Sie Sätze mit **um ... zu**.

1. Ich arbeite viel. Ich möchte gut leben. Ich arbeite viel, um gut zu leben.

2. Ich bin nach Deutschland gekommen. Ich möchte in Sicherheit leben.

Ich bin nach Deutschland gekommen, \_\_\_\_\_.

3. Ich habe studiert. Ich möchte einen interessanten Job bekommen.

Ich habe studiert, \_\_\_\_\_.

4. Wir haben geheiratet. Wir wollen Steuern sparen.

Wir haben geheiratet, \_\_\_\_\_.

5. Ich habe doch noch den Führerschein gemacht. Ich möchte unabhängiger von meinem Mann sein.

Ich habe doch noch den Führerschein gemacht, \_\_\_\_\_.

6. Wir haben eine Solaranlage installiert. Wir wollen die Stromkosten senken.

Wir haben eine Solaranlage installiert, \_\_\_\_\_.

7. Wir kaufen Bio-Lebensmittel. Wir wollen gesünder leben.

Wir kaufen Bio-Lebensmittel, \_\_\_\_\_.



## 2 Bilden Sie Finalsätze mit *damit* oder *um ... zu*. Wenn beides möglich ist, entscheiden Sie sich für die elegantere Variante.

### Nie mehr allein

- Ich werde jetzt alles tun. Ich möchte endlich eine Partnerin fürs Leben finden.  
Ich werde jetzt alles tun, um endlich eine Partnerin fürs Leben zu finden.
- Zuerst mache ich eine Diät. Sie soll sich nicht für mich schämen müssen.  
Zuerst mache ich eine Diät, \_\_\_\_\_
- Ich gehe jeden Tag ins Fitnessstudio. Sie soll mich attraktiv finden.  
Ich gehe jeden Tag ins Fitnessstudio, \_\_\_\_\_
- Dann putze ich meine Wohnung und kaufe viele Kerzen. Sie soll sich bei mir wohlfühlen.  
Dann putze ich meine Wohnung und kaufe viele Kerzen, \_\_\_\_\_
- Ich melde mich bei einer Kontaktbörse im Internet an. Ich möchte ein bisschen Auswahl haben.  
Ich melde mich bei einer Kontaktbörse im Internet an, \_\_\_\_\_
- Vor dem Treffen mit meiner Zukünftigen werde ich Yoga machen. Ich möchte nicht so aufgeregt sein.  
Vor dem Treffen mit meiner Zukünftigen werde ich Yoga machen, \_\_\_\_\_

## 3 Bilden Sie Finalsätze mit *um ... zu* oder *damit*.

### Versprechen

- Wir möchten, dass Sie die Waschmaschine schon morgen wieder benutzen können, dafür schicken wir Ihnen noch heute unseren Handwerker. Wir schicken Ihnen noch heute unseren Handwerker, damit Sie die Waschmaschine schon morgen wieder benutzen können.
- Unser Betrieb will die Transportkosten senken, dafür verarbeiten wir nur Produkte aus der Region.  
\_\_\_\_\_
- Wir wollen die Wartezeiten an den Kassen verkürzen, dafür stellen wir neue Kassierer ein.  
\_\_\_\_\_
- Der Unterricht an unserer Schule soll moderner werden, dazu werden alle Klassenräume mit Computern ausgestattet. \_\_\_\_\_
- Wir möchten unsere Kunden besser beraten, dafür richten wir einen Telefonservice ein.  
\_\_\_\_\_

## 4 Formulieren Sie neu, ersetzen Sie die Finalsätze durch *zu* + nominalisierten Infinitiv.

- Ich gehe zweimal pro Woche in die Sauna, um mich zu entspannen.  
Zur Entspannung gehe ich zweimal pro Woche in die Sauna.
- Wir schicken unseren Sohn in die Musikschule, um seine Kreativität zu fördern.  
\_\_\_\_\_
- Megan ist nach Göttingen gezogen, um dort zu studieren.  
\_\_\_\_\_
- Der Konzern entlässt 300 Mitarbeiter, um die Betriebskosten zu senken.  
\_\_\_\_\_
- Das alte Flughafengelände soll bebaut werden, um günstigen Wohnraum zu schaffen.  
\_\_\_\_\_



## 24 Konzessivsätze

Grammatik B1 Intensivtrainer NEU/Deutsch intensiv, Seite 17-20

Konzessive Satzverbindungen drücken einen Grund aus, der nicht die Wirkung hat, die man „normalerweise“ erwartet: Etwas geschieht entgegen einer Erwartung.

Konzessive Nebensätze können vor oder nach dem Hauptsatz stehen.

Obwohl die Auftragslage schlecht ist, werden wir keine Mitarbeiter entlassen.

Wir werden keine Mitarbeiter entlassen, obwohl die Auftragslage schlecht ist.

Mit der zweiteiligen Konjunktion *zwar ... aber* werden zwei Hauptsätze gebildet. Der Gegengrund wird mit *zwar* eingeleitet.

Zwar ist die Lage angespannt, aber wir bleiben zuversichtlich.

*zwar* und *aber* können auch nach dem finiten Verb stehen.

Die Lage ist zwar angespannt, wir bleiben aber zuversichtlich.

Die Aussage des *aber*-Satzes kann mit *trotzdem* oder *dennoch* verstärkt werden.

Die Lage ist zwar angespannt, wir wollen aber trotzdem zuversichtlich bleiben.

Die konzessiven Verbindungsadverbien *trotzdem* und *dennoch* stehen im 2. Hauptsatz, also nach dem Satz, in dem der Gegengrund steht.

Die Auftragslage ist schlecht, trotzdem werden wir keine Mitarbeiter entlassen.

Ein Konzessivsatz kann auch mit den Präpositionen *trotz* und *ungeachtet* eingeleitet werden.

Trotz der schlechten Auftragslage werden wir keine Mitarbeiter entlassen.

Überblick:

Konjunktion	Verbindungsadverb	Präposition + Nomen
obwohl, obgleich, selbst wenn, auch wenn, wenngleich (gehobene Sprache) zwar – aber	trotzdem, dennoch, gleichwohl (gehobene Sprache)	trotz (+ Genitiv), ungeachtet (+ Genitiv, gehobene Sprache)

### 1 Formulieren Sie Nebensätze mit *obwohl* oder *weil*.

Mein Kollege wurde befördert!

1. Er ist ein fauler Mensch.

Mein Kollege wurde befördert, obwohl er ein fauler Mensch ist.

2. Er spielt Golf mit dem Chef.

Er hat den Posten bekommen, \_\_\_\_\_.

3. Er hat nicht die richtige Ausbildung für den Posten.

Er wurde befördert, \_\_\_\_\_.

4. Er ist ein Speichellecker<sup>1</sup>.

Er ist jetzt mein Vorgesetzter, \_\_\_\_\_.

5. Er ist bei den Kunden unbeliebt.

Er wurde befördert, \_\_\_\_\_.

6. Ich bin eigentlich genau der richtige Mann für den Posten!

Mein Kollege wurde befördert, \_\_\_\_\_.

<sup>1</sup> jemand, der seinem Vorgesetzten gegenüber besonders unterwürfig ist, um sich beliebt zu machen



## 2 Ergänzen Sie *trotzdem* oder *deshalb*.

### Energie und Umwelt

1. Eine volle Badewanne verbraucht viel Wasser und Energie, \_\_\_\_\_ bade ich jeden Tag.
2. Eine volle Badewanne verbraucht viel Wasser und Energie, \_\_\_\_\_ ich dusche lieber.
3. Die Heizkosten sind sehr hoch, \_\_\_\_\_ lässt mein Mann immer die Fenster auf.
4. Die Mülltrennung ist sehr kompliziert, \_\_\_\_\_ benutze ich nur einen Mülleimer.
5. Neue Waschmaschinen sind sehr teuer, \_\_\_\_\_ möchte meine Mutter ein stromsparendes Modell kaufen.
6. Elektrogeräte verbrauchen auch im Standby-Modus Strom, \_\_\_\_\_ sollte man den Stecker aus der Steckdose ziehen, wenn das Gerät nicht gebraucht wird.
7. Strom ist teuer, \_\_\_\_\_ lassen die Kinder im Keller immer das Licht an.



## 3 Bilden Sie Sätze mit der Präposition *trotz*. Achten Sie auf die richtige Form von Artikel, Adjektiv und Nomen.

1. Das Spiel war schlecht. Trotzdem haben wir uns gut amüsiert.  
Trotz des schlechten Spiels haben wir uns gut amüsiert.
2. Obwohl das Essen im Hotel so gut war, habe ich nicht zugenommen.  
\_\_\_\_\_
3. Es hat geregnet, trotzdem haben wir die Radtour gemacht.  
\_\_\_\_\_
4. Die Preise in der Schweiz sind sehr hoch, trotzdem möchten wir wieder dort Urlaub machen.  
\_\_\_\_\_
5. Obwohl der Lehrer schlecht war, habe ich viel gelernt.  
\_\_\_\_\_

## 4 Bilden Sie Sätze mit den in Klammern angegebenen Konjunktionen, Adverbien und Präpositionen.

### Probleme mit den Nachbarn

1. Alle Hausbewohner bemühen sich. Es kann zu Problemen kommen. (selbst wenn)  
Selbst wenn sich alle Hausbewohner bemühen, kann es zu Problemen kommen.
2. Die Kompromissbereitschaft ist groß. Man kann sich nicht immer sofort einigen. (dennoch)  
\_\_\_\_\_
3. Man sollte geduldig bleiben. Der Nachbar fängt an zu meckern. (auch wenn)  
\_\_\_\_\_
4. Manche Nachbarn können einem den letzten Nerv rauben. Man darf den Glauben nicht verlieren. (zwar ... aber)  
\_\_\_\_\_
5. Der Nachbar hat viele Macken. Er ist doch auch ein Mensch. (trotz)  
\_\_\_\_\_



## 25 Konsekutivsätze

Grammatik B1 Intensivtrainer NEU/Deutsch intensiv, Seite 33

Konsekutive Haupt- und Nebensätze geben die Folge an, die sich aus einer vorangehenden Handlung ergibt. Sie antworten auf die Frage: Was ist / war die Folge?

Die Verbindungsadverbien *deshalb* / *deswegen* / *darum* / *daher* stehen im 2. Hauptsatz, also nach dem Satz, in dem der Grund steht.

Ich brauche praktische Erfahrungen in dem Beruf, **deshalb** möchte ich mich bei Ihnen um einen Praktikumsplatz bewerben.

Der Nebensatz mit *sodass* steht immer nach dem Hauptsatz.

Die Einwohnerzahl wächst stark, **sodass** viele neue Häuser gebaut werden müssen.

Die Konjunktion *sodass* kann auch zweiteilig gebraucht werden. Dann steht *so* + Adjektiv oder Adverb (betont) im Hauptsatz und *dass* im Nebensatz.

Die Einwohnerzahl wächst **so** stark, **dass** neue Häuser gebaut werden müssen.

Konsekutive Präpositionen leiten ein Geschehen ein, auf das etwas folgt.

Infolge der Wohnraumknappheit sind die Mieten stark angestiegen.

Überblick:

Konjunktion	Verbindungsadverb	Präposition
sodass	deshalb, deswegen, darum, daher,	infolge (+ Genitiv),
so ..., dass	also, folglich, infolgedessen, somit, demzufolge, demnach	infolge von (+ Dativ)

### 1 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

Arbeitssuche

- |  |  |
|--|--|
| 1. Du hast genau die richtige Ausbildung,              | _____ a) kann Georg nur halbtags arbeiten.                                       |
| 2. Die Stelle ist für Alice vielleicht nicht geeignet, | _____ b) daher möchte ich mich um die freie Stelle in Ihrem Restaurant bewerben. |
| 3. Stefan hat keine abgeschlossene Ausbildung,         | _____ c) deshalb möchte ich auch in Deutschland als Rechtsanwalt arbeiten.       |
| 4. Maria ist so frustriert von ihrer Arbeit,           | _____ d) hat unsere Firma Probleme, einen Mechatroniker zu finden.               |
| 5. Infolge seiner Behinderung                          | _____ e) weil sie nicht die passende Ausbildung hat.                             |
| 6. Ich habe in Russland Jura studiert,                 | _____ f) deswegen hat er große Probleme bei der Jobsuche.                        |
| 7. Ich habe die Schule immer gehasst,                  | _____ g) dass sie zum nächsten Monat kündigen will.                              |
| 8. Infolge des Facharbeitermangels                     | <u>1</u> h) sodass du mit deiner Bewerbung gute Chancen hast.                    |
| 9. Ich habe eine Ausbildung als Koch gemacht,          | _____ i) deshalb wollte ich nie Lehrerin werden.                                 |



## 2 Formulieren Sie die Sätze um. Benutzen Sie *deshalb, deswegen, darum oder daher*.

1. Peter hat sich einen neuen Anzug gekauft, weil er morgen zum Bewerbungsgespräch eingeladen ist.  
*Peter ist morgen zum Bewerbungsgespräch eingeladen, deshalb hat er sich einen neuen Anzug gekauft.*
2. Maria liest den Stellenmarkt in der Zeitung, weil sie einen neuen Job sucht.  
\_\_\_\_\_
3. Ich habe mir ein neues Notebook gekauft, weil ich meinen Kollegen imponieren möchte.  
\_\_\_\_\_
4. Aya möchte wieder arbeiten, weil ihr zu Hause die Decke auf den Kopf fällt.  
\_\_\_\_\_
5. Wir müssen mehr Geld verdienen, weil unser Sohn in den USA studieren will.  
\_\_\_\_\_
6. Mein Mann kann nur Teilzeit arbeiten, weil wir keinen Krippenplatz für unsere Tochter gefunden haben.  
\_\_\_\_\_

## 3 Entscheiden Sie, welches Wort in die Lücke passt.

[ infolge • deshalb • sodass • infolge • deshalb • sodass • deshalb • so • dass • infolge ]

### Das große Radrennen

1. Heute findet in den Alpen die entscheidende Etappe der Tour de France statt, \_\_\_\_\_ sind alle Fahrer sehr angespannt.
2. \_\_\_\_\_ eines technischen Defektes hat der große Favorit Jan Miguel gestern wertvolle Zeit verloren, \_\_\_\_\_ er heute volles Risiko fahren muss.
3. Auch in der Unterkunft des großen Amerikaners wurden viele Spritzen mit verdächtigem Inhalt gefunden, \_\_\_\_\_ hat die Dopingbehörde die Ermittlungen aufgenommen.
4. \_\_\_\_\_ der großen Hitze haben gestern drei Fahrer das Rennen aufgegeben, \_\_\_\_\_ heute nur noch 87 Fahrer an den Start gehen.
5. Der große Anstieg war heute \_\_\_\_\_ steil, \_\_\_\_\_ einige Fahrer ihr Rad schieben mussten.
6. \_\_\_\_\_ eines Gewitters sind einige Straßen heute unpassierbar, \_\_\_\_\_ muss die Etappe verkürzt werden.

## 4 Bilden Sie Sätze mit den in Klammern angegebenen Konjunktionen, Adverbien und Präpositionen.

### Wo möchtest du leben?

1. Ich gehe gerne ins Kino und ins Theater. Ich lebe lieber in der Stadt. (daher)  
*Ich gehe gerne ins Kino und ins Theater, daher lebe ich lieber in der Stadt.*
2. Der Lärm in der Stadt geht mir auf die Nerven. Ich könnte es dort nicht aushalten. (so ... dass)  
\_\_\_\_\_
3. In Deutschland ist es fast immer kalt. Man kann nicht im Straßencafé sitzen. (so ... dass)  
\_\_\_\_\_
4. Das Klima verändert sich, bald wird es auch in Deutschland wärmer! (infolge + Klimawandel)  
\_\_\_\_\_
5. Ich liebe den Schnee. Ich lebe im Harz. (deshalb)  
\_\_\_\_\_



## 26 Konditionalsätze

- Grammatik A2 Intensivtrainer NEU/Deutsch intensiv, Seite 10
- Grammatik B1 Intensivtrainer NEU/Deutsch intensiv, Seite 34-35
- Seite 32

### Das kennen Sie schon:

Konditionale Sätze antworten auf die Frage: Unter welcher Bedingung ...? Sie werden deshalb auch **Bedingungssätze** genannt.

Wenn ich besser Englisch könnte, hätte ich weniger Probleme bei der Arbeitssuche.

In realen Konditionalsätzen stehen die Verben im Haupt- und Nebensatz im Konjunktiv II.

Bei realen Konditionalsätzen der Gegenwart werden Bedingungen und Folgen nicht oder nur vielleicht realisiert.

Wenn wir beide weniger arbeiten **würden**, **hätten** wir mehr Zeit füreinander.

Irreale Konditionalsätze kann man auch ohne Konjunktion bilden. Der Nebensatz steht dann vor dem Hauptsatz und das Verb im Nebensatz steht auf Position 1:

Würdest du mich wirklich lieben, **hättest** du auch mehr Zeit für mich! (... hier ist die Partnerschaft stark gefährdet ...)

### Das ist neu:

Nebensätze mit **wenn** können auch eine temporale Bedeutung haben (→ Kapitel 21).

Ich komme, **wenn** ich Zeit habe.

Nebensätze mit **falls** oder **sofern** haben nur eine konditionale Bedeutung – sie sind eindeutig.

Ich komme, **falls** ich Zeit habe.

Konditionale Nebensätze werden vor allem in der Schriftsprache oft ohne Konjunktion gebildet, das Verb steht dann auf Position 1.

Könnte ich besser Englisch, hätte ich weniger Probleme bei der Arbeitssuche.

Die konditionalen Verbindungsadverbien stehen im 2. Hauptsatz, also nach dem Satz, in dem die Bedingung steht.

Wir möchten Sie bitten, die Rechnung umgehend zu bezahlen, **andernfalls** sehen wir uns gezwungen, ein Mahnverfahren einzuleiten.

Eine Bedingung kann man auch mit den Präpositionen *bei*, *mit*, *im Falle des* und *im Falle von* (+ Nomen) einleiten:

Bei Nichtbeachtung der Vorschrift droht ein Bußgeld.

(= Wenn Sie die Vorschrift nicht beachten, droht ein Bußgeld.)

### Überblick:

Konjunktion	Verbindungsadverb	Präposition
wenn, falls, sofern	sonst, ansonsten, andernfalls	bei, mit, im Falle von (+ Dativ), im Falle des (+ Genitiv)

In realen Konditionalsätzen der Vergangenheit stehen die Verben im Haupt- und Nebensatz im Konjunktiv II der Vergangenheit. Bedingungen und Folgen können nicht mehr realisiert werden.

Wenn wir gestern eher losgegangen **wären**, **hätten** wir mehr Zeit **gehabt**.

**Hättest** du mich wirklich geliebt, **hättest** du auch mehr Zeit für mich gehabt! (...hier ist die Partnerschaft beendet ...)



# 1 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

Nadja ist mit ihrer Arbeit nicht zufrieden ...

- |   |   |
|---|---|
| 1. Es wäre nicht so schlimm,                                  | _____ a) hätte sie schon vor einem Jahr den Arbeitgeber gewechselt. |
| 2. Bei Konflikten mit den Kunden                              | _____ b) hätte sie jetzt bessere Chancen bei der Arbeitssuche.      |
| 3. Sie bekommt auch keine Unterstützung von den Kollegen,     | _____ c) wird sie endlich ihre Kündigung einreichen.                |
| 4. Wäre die Situation auf dem Arbeitsmarkt besser gewesen,    | _____ d) wenn sie Probleme mit der Computersoftware hat.            |
| 5. Wenn sie vor drei Monaten die Weiterbildung gemacht hätte, | _____ e) steht der Chef nicht voll hinter ihr.                      |
| 6. Falls sie morgen in der richtigen Stimmung ist,            | _____ 1 f) wenn es nur die vielen Überstunden wären.                |

## 2 Bilden Sie Konditionalsätze mit wenn.

- Im Falle einer Panne rufen Sie uns an.  
Wenn Sie eine Panne haben, rufen Sie uns an.
- Bei schlechtem Wetter findet das Picknick nicht statt.  
\_\_\_\_\_
- Sollte es dir zu kalt sein, kannst du das Thermohemd unterziehen.  
\_\_\_\_\_
- Mit der Unterschrift stimmen Sie unseren Geschäftsbedingungen zu.  
\_\_\_\_\_
- Hättest du ihr die Wahrheit gesagt, wäre jetzt alles gut.  
\_\_\_\_\_
- Wären wir eher gekommen, könnten wir jetzt sitzen.  
\_\_\_\_\_
- Bei Nichtgefallen der gekauften Ware bekommen Sie Ihr Geld zurück.  
\_\_\_\_\_

## 3 Formulieren Sie Konditionalsätze. Verwenden Sie den Konnektor in Klammern.

### Umweltschutz

- Die Luftverschmutzung wird gefährlich. Wir müssen den Autoverkehr einschränken. (wenn)  
Wenn die Luftverschmutzung gefährlich wird, müssen wir den Autoverkehr einschränken.
- Wir kaufen ein. Wir haben unsere eigenen Taschen dabei. (bei + Nomen)  
\_\_\_\_\_
- Ich kaufe einen neuen Kühlschrank. Ich achte auf die Energieklasse. (wenn)  
\_\_\_\_\_
- Ich verreise. Ich stelle die Heizung kleiner. (wenn)  
\_\_\_\_\_
- Ich mache Urlaub. Ich fahre mit der Bahn. (wenn)  
\_\_\_\_\_
- Der Meeresspiegel steigt stark an. Die Menschheit muss die Klimaerwärmung stoppen. (andernfalls)  
\_\_\_\_\_



#### 4 Ergänzen Sie die Verben im Konjunktiv II der Vergangenheit.

Jetzt ist es zu spät!

1. Wenn ich früher einen sparsamen Kühlschrank gekauft hätte, wäre die Stromrechnung jetzt nicht so hoch.  
(kaufen)
2. \_\_\_\_\_ wir früher miteinander \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ unsere Beziehung nicht \_\_\_\_\_.  
(sprechen, scheitern)
3. Wenn man weniger Hochhäuser \_\_\_\_\_, könnte man jetzt den Strand sehen. (bauen)
4. \_\_\_\_\_ die Menschen im 20. Jahrhundert vernünftiger \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ es nicht so viele  
(sein, geben)
5. Kriege \_\_\_\_\_, er den Elfmeter \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ wir Weltmeister \_\_\_\_\_.  
(verwandeln, werden)
6. Wenn ich das Abitur \_\_\_\_\_, könnte ich jetzt studieren. (machen)
7. Wenn ich weniger über die Vergangenheit \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ ich ein  
glücklicherer Mensch \_\_\_\_\_! (nachdenken, werden)

#### 5 Entscheiden Sie, welches Wort in die Lücken 1-11 passt.

[Wenn • Wenn • falls • Sollten • Wollen • Sind • sind • bei • Mögen • Dann • ansonsten]

##### Der richtige Sprachkurs

Sie wollen eine Fremdsprache lernen? Wenn Sie keinerlei Vorkenntnisse haben, ist der Fall klar: Sie belegen einen Grundstufen-Kurs A1 für Lerner ohne Vorkenntnisse. Wir empfehlen aber, einen Einstufungstest zu machen, (2) \_\_\_\_\_ Sie die entsprechende Sprache schon einmal gelernt haben.

Wählen Sie einen Ort, an dem Sie sich wohlfühlen. Manche Menschen lieben es, jeden Morgen mitten durchs geschäftige Zentrum großer Städte zu flanieren, ihren Cappuccino im Straßencafé zu schlürfen und dann gut gelaunt (und motiviert) in den Unterricht zu gehen. (3) \_\_\_\_\_ Sie eher ruhige Orte und (4) \_\_\_\_\_ Sie von Trubel und Lärm schnell gestresst? (5) \_\_\_\_\_ sollten Sie hingegen eine ruhigere Lage oder eine kleinere, familiärere Stadt nehmen.

Fragen Sie vorher, wie viele Leute in einer Klasse sein werden. (6) \_\_\_\_\_ Sie die Sprache wirklich gut lernen, dann ist weniger besser: Zwei bis drei Schüler sind ideal. ((7) \_\_\_\_\_ Sie aber der einzige Schüler, kann es sehr anstrengend werden ...). (8) \_\_\_\_\_ Sie hauptsächlich Spaß haben wollen, dann bietet eine größere Klassengröße mehr Unterhaltung und eher die Chance, Gleichgesinnte zu finden.

Achten Sie darauf, dass in der Sprachschule nicht nur Menschen mit Ihrer Muttersprache lernen, (9) \_\_\_\_\_ werden Sie in den Pausen nicht viel lernen.

(10) \_\_\_\_\_ Sie ein Morgenmuffel sein, wählen Sie lieber eine Schule, bei der Sie nachmittags Unterricht haben.

Und zum Schluss: Bestehen Sie auf einer Probestunde, damit Sie (11) \_\_\_\_\_ Nichtgefallen schnell die Schule wechseln können, ohne Geld zu verlieren.





## 27 Vergleichssätze

► Grammatik A2 Intensivtrainer NEU/Deutsch intensiv, Seite 25-26 und Seite 75-76

### Das kennen Sie schon:

Bei Gleichheit wird der Vergleichssatz mit **wie** eingeleitet.

Die Prüfung war **so** schwer, **wie** ich dachte.

Die Prüfung war **genauso/ebenso** schwer, **wie** ich dachte.

Auch bei vermeintlicher Gleichheit wird der Nebensatz mit **wie** eingeleitet.

Die Prüfung war **nicht so** schwer, **wie** ich dachte.

Bei Ungleichheit wird der Nebensatz mit **als** eingeleitet.

Die Prüfung war schwerer, **als** ich dachte.

Vor Vergleichen mit **als** und **wie** steht nur dann ein Komma, wenn es sich um einen Nebensatz mit Verb handelt.

Du lernst schneller als ich.

Du lernst schneller, als ich dachte.

### Das ist neu:

Ein Vergleichssatz im Perfekt kann verkürzt werden.

Die Prüfung war **so** schwer, **wie** ich gedacht habe.

Die Prüfung war **so** schwer **wie** gedacht.

In Vergleichssätzen mit **je...**, **desto/umso** werden zwei Komparative zueinander ins Verhältnis gesetzt. Zwischen **je** und dem ersten Komparativ sowie zwischen **desto/umso** und dem zweiten Komparativ dürfen keine Wörter stehen.

**Je** gründlicher ich mich vorbereitet habe, **desto** entspannter gehe ich in die Prüfung.

**Je** eher du dich bewirbst, **umso** besser sind deine Aussichten.

Bei irrealen Vergleichen vergleicht man etwas mit etwas anderem, das nicht der Realität entspricht. Der Nebensatz wird mit **als ob** eingeleitet, das Verb im Nebensatz steht im Konjunktiv II.

Er tut so, **als ob** er der neue Chef wäre.

Der irrealer Vergleich kann auch mit zwei Hauptsätzen ausgedrückt werden, der zweite Hauptsatz wird dann nur mit **als** eingeleitet.

Er tut so, **als** wäre er der neue Chef.

### 1 Wie oder als? Ergänzen Sie die richtige Konjunktion.

1. Das Arbeitsklima ist für die Leistung der Mitarbeiter wichtiger, als viele Unternehmensleiter denken.
2. Wir schätzen unsere Leistungsfähigkeit oft anders ein, \_\_\_\_\_ sie in Wirklichkeit ist.
3. Ältere Menschen lernen nicht so langsam \_\_\_\_\_ oft angenommen.
4. Die Umstrukturierung war weniger erfolgreich \_\_\_\_\_ erwartet.
5. Der neue Finanzminister agiert so, \_\_\_\_\_ hätten die Steuerzahler unendlich viel Geld.
6. Das Essen in dem neuen Restaurant war nicht so gut, \_\_\_\_\_ wir das erwartet hatten.
7. Das Wetter über Ostern war noch schlechter \_\_\_\_\_ vorhergesagt.
8. Wir dürfen keinesfalls den gleichen Fehler machen \_\_\_\_\_ im letzten Jahr.



## 2 Bilden Sie Vergleichssätze mit *so ... wie* oder *als*.

Das Spiel des Jahres

1. Wie war das Fußballspiel? (besser, denken)

Das Fußballspiel war *besser, als ich dachte*.

2. Wer hat besser gespielt, München oder Dortmund? (Dortmund)

3. War der Münchener Torwart so gut wie letzte Woche? (nicht so gut)

4. Gab es mehr Zuschauer als letztes Jahr? (dieses und letztes Jahr: 70.000 Zuschauer)

5. Sind die Ticketpreise gestiegen? (dieses Jahr: 20 Euro, letztes Jahr: 18 Euro)

6. Waren die Zuschauer laut? (lauter, es sich vorstellen)

7. Bist du mit der S-Bahn schnell nach Hause gekommen? (schneller, erwarten)

## 3 Bilden Sie Sätze mit *je ... desto/umso*.

1. Ich bin beliebt bei den Kunden. Ich bin zufrieden mit mir.

*Je beliebter ich bei den Kunden bin, desto zufriedener bin ich mit mir.*

2. Andreas arbeitet wenig. Seine Frau ist zufrieden.

3. Nurgol arbeitet viel. Sein Chef ist glücklich.

4. Steve arbeitet viel. Er schläft schlecht.

5. Ich arbeite lange mit ihr zusammen. Unser Verhältnis wird gut.

6. Mein deutscher Wortschatz ist groß. Ich verstehe die Kollegen gut.

7. Wir arbeiten konzentriert. Wir können früh nach Hause gehen.

## 4 Ergänzen Sie die Verben im Konjunktiv II.

Die Pubertät

1. Unser Herr Sohn tut so, als ob er uns gar nicht mehr kennen würde. (kennen, Gegenwart)

2. Er behandelt mich so, als ob ich seine Putzfrau \_\_\_\_\_. (sein, Gegenwart)

3. Unser Sohn fährt auf seinem Moped so schnell, als \_\_\_\_\_ es kein Risiko im Stadtverkehr. (geben, Gegenwart)

4. Unsere Tochter macht immer den Eindruck, als \_\_\_\_\_ sie zu wenig \_\_\_\_\_. (schlafen, Vergangenheit)

5. Sie gibt so viel Geld aus, als \_\_\_\_\_ ihre Eltern im Lotto \_\_\_\_\_. (gewinnen, Vergangenheit)

6. Und in der Schule benimmt sie sich so, als ob sie das Lernen nicht nötig \_\_\_\_\_. (haben, Gegenwart)



## 28 Modalsätze

### Das ist neu:

Mit modalen Haupt- und Nebensätzen antwortet man auf die Fragen: Wie ...? Auf welche Art und Weise ...? Womit ...? Modalsätze geben einen Hinweis auf ein Hilfsmittel, eine Methode oder eine Strategie.

Sie können Ihre Konzentrationsfähigkeit verbessern, indem Sie viel spazieren gehen.

Dadurch, dass Sie viel Obst essen, stärken Sie Ihre Abwehrkräfte.

Sie können auch einen Hinweis darauf geben, dass etwas nicht nötig ist.

So können Sie sich gesund ernähren, ohne dass Sie auf etwas verzichten müssen.

Sie leben gesund, ohne auf etwas verzichten zu müssen.

Die modalen Verbindungsadverbien stehen im 2. Hauptsatz auf Position 1 oder direkt nach dem Verb.

Essen Sie mehr Obst, dadurch stärken Sie Ihre Abwehrkräfte.

Essen Sie mehr Obst, Sie stärken dadurch Ihre Abwehrkräfte.

Ein Modalsatz kann auch mit einer Präposition eingeleitet werden.

Durch eine ausgeglichene Ernährung steigern Sie Ihr Wohlbefinden.

Wir haben die Dielen mit dem Schwingschleifer abgeschliffen.

Sie hat das Zimmer mithilfe ihrer Freunde renoviert.

Er ist ohne Entschuldigung der Schule ferngeblieben.

### Überblick:

Konjunktion	Verbindungsadverb	Präposition
indem; dadurch, dass ohne dass; ohne ... zu	so, dadurch, damit	durch (+ Akkusativ), mit (+ Dativ), mithilfe/mit Hilfe (+ Genitiv) ohne (+ Akkusativ)

### 1 indem, dadurch, mithilfe oder durch? Ergänzen Sie.

#### Lerntechniken

- Ich trainiere mein Hörverständnis, indem ich die Nachrichten der Deutschen Welle höre.
- \_\_\_\_\_ Gespräche mit meiner Nachbarin bekomme ich mehr Sicherheit beim Sprechen.
- Ich lerne Vokabeln, \_\_\_\_\_ ich sie auf Karteikärtchen schreibe.
- Ich lerne gemeinsam mit zwei Kolleginnen aus dem Sprachkurs, \_\_\_\_\_ bereiten wir uns auf die Prüfung vor.
- Ich nerve meinen Sprachlehrer, \_\_\_\_\_ ich viele Fragen stelle.
- Ich lerne die unregelmäßigen Verben, \_\_\_\_\_ ich sie jeden Abend wiederhole.
- \_\_\_\_\_ einer Sprachlern-App kann ich auch in der U-Bahn Deutsch lernen.
- Ich lege meinen Grammatiktrainer unter mein Kopfkissen, \_\_\_\_\_ lerne ich die deutsche Grammatik im Schlaf.





## 2 Ergänzen Sie die Sätze mit *ohne zu*.

1. *Unser Chef geht nie aus dem Büro, ohne die Tür dreimal abzuschließen.*

2. *Mein Kollege fasst nichts an, \_\_\_\_\_*

3. *Ich desinfiziere die Hände, \_\_\_\_\_*

4. *Isabelle geht nie aus dem Haus, \_\_\_\_\_*

5. *Das Smartphone mitnehmen*

6. *Andreas kann abends nicht auf seinem Sofa sitzen, \_\_\_\_\_*

7. *Chantal schläft nie ein, \_\_\_\_\_* (den Fernseher einschalten)

8. *(vorher bis 100 zählen)*

9. *John kann kein Gespräch mit einer Frau führen, \_\_\_\_\_*

10. *\_\_\_\_\_* (von seinem neuen Porsche erzählen)

11. *Meine Mutter fährt nie Auto, \_\_\_\_\_*

12. *(sich vorher bekreuzigen)*

Und Sie?

13. *Ich ...*

## 3 Bilden Sie Sätze mit dem Konnektor in Klammern.

Die Bewerbung

1. Erika hat ihre Chancen bei der Stellensuche verbessert. Sie hat eine zweite Fremdsprache gelernt. (indem)

*Erika hat ihre Chancen bei der Stellensuche verbessert, indem sie eine zweite Fremdsprache gelernt hat.*

2. Carol hat mehrere Praktika gemacht. Sie hat wichtige Berufserfahrungen gesammelt. (dadurch)

3. Chris hat an einem Bewerbungstraining teilgenommen. Schon das erste Vorstellungsgespräch war erfolgreich. (Dadurch, dass)

4. Marcel hat eine neue Stelle gefunden. Er hat eine Job-Börse im Internet benutzt. (indem)

5. Yusuf hat die Job-Messe besucht. Er hat wertvolle Kontakte geknüpft. (dadurch)

6. Antonella hat ihre erste Stelle gefunden. Sie hat sich initiativ beworben. (indem)

7. Yuri hat das Interesse des Personalchefs geweckt. Das Anschreiben war gut formuliert. (durch)

8. Sara hatte sich gut vorbereitet. Sie hatte beim Vorstellungsgespräch auf alle Nachfragen gute Antworten. (Dadurch, dass)

9. Der Sohn des Bürgermeisters hat sofort einen Ausbildungsplatz gefunden. Er musste nichts tun. (ohne dass)



## 29 Adversativsätze

Das ist neu:

Adversative Haupt- und Nebensätze drücken einen Gegensatz oder eine Einschränkung aus.

Während **Ines** ihre Wohnung im Hochhaus liebt, kann sich **Andrea** ein Leben dort nicht vorstellen.

Manchmal kann man *während* sowohl temporal als auch adversativ verstehen.

Während ich zu Fuß gehe, fährt mein Mann mit dem Auto.

*aber* kann als Konjunktion auf Position 0 stehen oder als Verbindungsadverb im Mittelfeld.

Julie isst gerne Fisch, **aber** sie mag kein Fleisch.

Julie isst gerne Fisch, Fleisch **aber** mag sie nicht.

*doch* / *jedoch* kann als Konjunktion auf Position 0 stehen oder als Verbindungsadverb auf Position 1.

Julie isst gerne Fisch, **doch** sie mag kein Fleisch.

Julie isst gerne Fisch, **jedoch** mag sie kein Fleisch.

*sondern* folgt auf eine Negation oder Einschränkung im ersten Hauptsatz.

Beim Lebensmittelkauf werde ich **nicht** auf den Preis achten, **sondern** [ich werde] auf die Qualität [achten].

Wenn der Gegensatz besonders betont werden soll, können *doch* / *jedoch* / *hingegen* / *dagegen* zusammen mit dem Satzteil, der betont werden soll, auf Position 1 stehen (*doch* steht dann vor dem Satzteil, die anderen Adverbien dahinter).

Luisa isst gerne Erdbeeren, **doch** Rhabarber mag sie nicht.

Luisa isst gerne Erdbeeren, Rhabarber **hingegen** mag sie überhaupt nicht.

Bei Einschränkungen oder Einwänden (wenn jemand etwas gegen eine Sache sagt) kann man *aber*, *doch* und *jedoch* verwenden.

Wandern im Gebirge macht Spaß und ist gesund, man sollte **jedoch** seine Kondition richtig einschätzen.

Bei Gegensätzen kann man *aber*, *doch*, *jedoch*, *dagegen* und *hingegen* verwenden.

Vitamine in Obst und Gemüse sind gesund, künstlich erzeugte Vitamine können **dagegen** der Gesundheit eher schaden.

Die Präposition *entgegen* und der Ausdruck *im Gegensatz zu* beschreiben die Abweichung von einem Wunsch oder einer Erwartung.

**Entgegen** der Empfehlung seiner Ärztin ist er beim Marathonlauf gestartet.

Überblick:

Konjunktion (leitet einen Nebensatz ein)	Konjunktion (verbindet zwei Hauptsätze)	Verbindungsadverb	Präposition
während	aber, doch, sondern	doch (nur auf Position 1), jedoch, aber, dagegen, hingegen	entgegen (+ Dativ), im Gegensatz zu (+ Dativ)



1. Hat während eine adversative Bedeutung (A), eine temporale Bedeutung (T) oder kann man es sowohl adversativ als auch temporal verstehen (A+T)? Kreuzen Sie an.

	A	T	A+T
1. Während ich der Computerspezialist in unserer Familie bin, ist mein Vater fürs Rasenmähen zuständig.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Während ich die Wohnung putzte, klingelte das Telefon.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Während ich die Wohnung putze, liegt meine Freundin auf dem Sofa und spielt mit ihrem Smartphone.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Während er bei seinen Eltern immer den braven Sohn spielt, wird er in der großen Stadt wieder der wilde Mann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Während ich diese Sätze schreibe, höre ich schöne Musik im Radio.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Während er ruhig schlafen konnte, wälzte sie sich unruhig hin und her.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Bilden Sie Sätze mit dem Konnektor in Klammern. Es gibt oft mehrere Lösungen.

- Alexej zieht nach Deutschland. Vorher muss er ein Visum beantragen. (jedoch)  
Alexej zieht nach Deutschland, jedoch muss er vorher ein Visum beantragen.
- Olga macht in der Woche viele Überstunden. Am Wochenende hat sie Zeit für ihre Familie. (aber)  
Olga macht in der Woche viele Überstunden, aber am Wochenende hat sie Zeit für ihre Familie.
- In den USA bewirbt man sich immer ohne Foto. In Deutschland ist ein Foto bei der Bewerbung wichtig. (während)  
In Deutschland bewirbt man sich immer mit einem Foto, während in den USA man sich ohne Foto bewirbt.
- Er ist ein guter Programmierer. Bei den Kunden ist er unbeliebt. (doch)  
Obwohl er ein guter Programmierer ist, ist er bei den Kunden unbeliebt.
- Das Internet wird bei der Jobsuche immer wichtiger. Die Bedeutung der Zeitungen nimmt ab. (hingegen)  
Hingegen nimmt die Bedeutung der Zeitungen ab, während das Internet bei der Jobsuche immer wichtiger wird.
- Elvira kann mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren. Peter sitzt jeden Tag zwei Stunden im Auto. (während)  
Während Elvira mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren kann, sitzt Peter jeden Tag zwei Stunden im Auto.
- Maria ist frustriert von ihrer Arbeit im Büro. Sie hat Angst vor einem Arbeitsplatzwechsel. (jedoch)  
Maria ist frustriert von ihrer Arbeit im Büro, jedoch hat sie Angst vor einem Arbeitsplatzwechsel.
- Sie möchte nicht mehr jeden Tag vor dem Computer sitzen. Sie möchte an der frischen Luft arbeiten. (sondern)  
Sie möchte nicht mehr jeden Tag vor dem Computer sitzen, sondern an der frischen Luft arbeiten.
- Die Stelle ist für mich nicht geeignet. Du hast genau die richtige Ausbildung dafür. (aber)  
Obwohl die Stelle für mich nicht geeignet ist, hast du genau die richtige Ausbildung dafür.



### 30 Gesamtübungen zu den Adverbialsätzen

1 P Entscheiden Sie, welches Wort in die Lücken 1-6 passt.

[Deshalb • Da • Infolge • Obwohl • Während • Nach]

#### Föderalismus in Deutschland

Föderalismus bedeutet, dass politische Aufgaben zwischen den Länderregierungen der einzelnen Bundesländer und der Bundesregierung aufgeteilt werden.

Föderalismus hat Tradition in Deutschland: (1) \_\_\_\_\_ die Franzosen schon früh Paris zu ihrer Hauptstadt und zum Sitz einer starken Zentralregierung machten, gab es östlich des Rheins eine Vielzahl von kleinen und mittleren Staaten.

(2) \_\_\_\_\_ dem Zweiten Weltkrieg sollte eine Machtkonzentration in Händen der Zentralregierung für die Zukunft ausgeschlossen werden. (3) \_\_\_\_\_ wurde bei der Ausarbeitung des Grundgesetzes großer Wert darauf gelegt, dass die Rechte der Länder geschützt und garantiert werden.

(4) \_\_\_\_\_ der Wunsch nach einer Reform des Föderalismus groß war, hat die große Koalition aus CDU/CSU und SPD 2006 ein Reformpaket verabschiedet. (5) \_\_\_\_\_ der Reform ist der Anteil von Gesetzen, denen die Länder zustimmen müssen, von über 50 auf 33 Prozent gesunken.

(6) \_\_\_\_\_ die Mehrheit der Deutschen weiterhin für ein föderales System ist, wünschen sich viele Bürgerinnen und Bürger noch mehr bundeseinheitliche Lösungen wie zum Beispiel ein Zentralabitur.

**TIPP** Im Nominalstil werden Sachverhalte durch Präposition + Nomen wiedergegeben. Den Nominalstil verwendet man in wissenschaftlichen Texten, in Fachtexten und in der Verwaltung („Beamtendeutsch“).  
Beispiel: Wegen der defekten Heizung bleibt die Schule geschlossen.  
In der gesprochenen Sprache benutzt man meistens den Verbalstil, er klingt natürlicher und ist für den Zuhörer oft leichter verständlich.  
Beispiel: Die Schule bleibt geschlossen, weil die Heizung defekt ist.

2 „Übersetzen“ Sie die Anleitung in den Verbalstil. Verwenden Sie die Konjunktion in Klammern.

#### Der neue Smart-Fernseher

1. Vor dem Einschalten des Fernsehers lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung. (bevor)  
Bevor Sie den Fernseher einschalten, lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung.
2. Durch Drücken der blauen Taste schalten Sie den Fernseher ein. (indem)  
\_\_\_\_\_
3. Gleich nach dem Einschalten ertönt eine Willkommensmelodie. (sobald)  
\_\_\_\_\_
4. Bei der Suche nach Programmen müssen Sie die Taste SE gedrückt halten. (während)  
\_\_\_\_\_
5. Durch die Verbindung des Fernsehers mit dem Internet erhalten Sie viele zusätzliche Funktionen. (dadurch, dass)  
\_\_\_\_\_
6. Trotz sorgfältiger Programmierung des Fernsehers durch unsere Mitarbeiter kann es hin und wieder zu kleineren Problemen kommen. (obwohl)  
\_\_\_\_\_



### 3 Formulieren Sie Kausalsätze mit weil.

Der Traum vom eigenen Haus?

1. In den großen Städten gibt es kaum noch bezahlbare Wohnungen, deshalb kaufen viele Menschen ein Einfamilienhaus am Stadtrand.  
*Viele Menschen kaufen ein Einfamilienhaus am Stadtrand, weil es in den großen Städten kaum noch bezahlbare Wohnungen gibt.*
2. Die Nachfrage nach Wohnungen steigt, deshalb steigen die Preise.
3. Die meisten Menschen kaufen nur einmal in ihrem Leben ein Haus, deshalb sind die Erwartungen sehr hoch.
4. Das Leben im Dorf kann sehr langweilig sein, deshalb sind einige Hauskäufer enttäuscht.
5. Die Fahrt zur Arbeit in der Stadt dauert sehr lange, deshalb bleibt keine Zeit für die Familie.
6. Die neuen Nachbarn mähen dauernd den Rasen, deshalb gibt es oft Streit.
7. Einige Hauskäufer haben das finanzielle Risiko unterschätzt und müssen deshalb das Haus wieder verkaufen.

### 4 P Entscheiden Sie, welches Wort in die Lücken 1-9 passt.

[Während • sodass • dagegen • Wegen • Trotz • Trotzdem • Obwohl • weil • Wenn]

#### Streik!

Der Flughafen Köln-Bonn stellte den Luftverkehr am Morgen komplett ein, (1) \_\_\_\_\_ die Flughafenfeuerwehr die Arbeit niederlegte. An den ebenfalls bestreikten Airports in München und Bremen wurden Hunderte Flüge gestrichen, (2) \_\_\_\_\_ es in der Folge in Berlin und Leipzig/Halle ebenfalls zu Ausfällen kam.

(3) \_\_\_\_\_ eines Warnstreiks an allen Flughäfen werden am Dienstag zahlreiche Inlandsflüge ausfallen. Das sagte ein Unternehmenssprecher am Montag auf Anfrage. (4) \_\_\_\_\_ am Morgen alle Flüge gestrichen wurden, sollen die Flüge am Nachmittag planmäßig abgewickelt werden.

Bei der Bahn fand auf den Hochgeschwindigkeitsstrecken der komplette Verkehr statt, (5) \_\_\_\_\_ fiel einer von zwei Regionalzügen im Großraum Paris aus.

Der Gewerkschaftschef drohte mit einer weiteren Eskalation: „(6) \_\_\_\_\_ die Arbeitgeber auf Konfrontation setzen, dann nehmen wir die Konfrontation an“, sagte er auf einer Kundgebung in Mannheim.

(7) \_\_\_\_\_ die Arbeitgeber ein neues Angebot vorgelegt hatten, kam es zu neuen Warnstreiks.

Im Streit um die Gehälter von Erziehern und Sozialarbeitern haben sich Arbeitgeber und Gewerkschaften nach langen Verhandlungen auf eine Schlichtung geeinigt. (8) \_\_\_\_\_ langer Verhandlungen bis zum frühen Donnerstagmorgen bleiben die Fronten verhärtet. (9) \_\_\_\_\_ haben sich beide Seiten in letzter Minute zumindest auf eine Schlichtung verständigt – und damit auf ein Ende des seit fast vier Wochen dauernden Streiks.





**5 P** Lesen Sie den Text. Welches Wort (a, b, c) passt in die Lücken 1-16?

**Werbung**

\_\_1\_\_ der Kühler friert und die Schläuche nicht ganz dicht sind, kann es dem Motor ganz schön heiß werden.  
\_\_2\_\_ Ihr Autohändler das Kühlsystem getestet hat, bereitet Ihnen der Motor bei Kälte keine Probleme mehr.

Leiden Sie \_\_3\_\_ der Pollensaison unter Nies-Attacken? Kribbelt die Nase \_\_4\_\_ der Allergie und ist sie verstopft, \_\_5\_\_ Sie nicht mehr richtig durchatmen können?

\_\_6\_\_ die ersten Blütenpollen von Wiesen, Wäldern und Feldern fliegen, sollten Sie Anti-Heu einnehmen. Genießen Sie es, \_\_7\_\_ des Heuschnupfens nicht verschluckt zu sein.

Suchen Sie einen kompetenten Partner für Ihre Werbung? \_\_8\_\_ Sie nach dem Druck noch Sonderwünsche haben, sind Sie bei Berlindruck an der richtigen Adresse. \_\_9\_\_ wir tun alles, um Ihre Drucksachen in Form zu bringen. \_\_10\_\_ die Entwürfe fertig sind, übernehmen wir nach Ihren Wünschen das zielgruppengerechte Verpacken, Adressieren und Versenden der druckfrischen Auflage in alle Welt – bei uns geht die Post ab!

Bei unserem Persönlichkeitscoaching erfahren Sie alles über die geheimen Regeln der Kommunikation,

\_\_11\_\_ Sie sich selbst und Ihr Umfeld besser verstehen können. Sie lernen, wie man selbstbewusst auftritt und \_\_12\_\_ souverän die gesteckten Ziele erreicht.

\_\_13\_\_ wir Ihnen genau zuhören, finden wir gemeinsam einen Weg, der genau zu Ihnen passt.

Das Radfahren ist Ihnen zu anstrengend, \_\_14\_\_ möchten Sie nicht auf die Bewegung in der frischen Luft verzichten? Unser E-Bike ist leicht, stark und zuverlässig. \_\_15\_\_ eines Motors der Firma Power wird ein einzigartiges Fahrgefühl erreicht. \_\_16\_\_ der Akku die nötige Energie liefert, gleiten Sie fast schwerelos dahin ...



- |  |   |   |   |
|--|---|---|---|
| 1 <input type="radio"/> a) Wenn<br><input type="radio"/> b) Als<br><input type="radio"/> c) Bevor    | 2 <input type="radio"/> a) Bevor<br><input type="radio"/> b) Nachdem<br><input type="radio"/> c) Nach       | 3 <input type="radio"/> a) vor<br><input type="radio"/> b) nach<br><input type="radio"/> c) während       | 4 <input type="radio"/> a) infolge<br><input type="radio"/> b) trotz<br><input type="radio"/> c) entgegen     |
| 5 <input type="radio"/> a) solange<br><input type="radio"/> b) so<br><input type="radio"/> c) sodass | 6 <input type="radio"/> a) Seit<br><input type="radio"/> b) Sobald<br><input type="radio"/> c) Nachdem      | 7 <input type="radio"/> a) wegen<br><input type="radio"/> b) ohne<br><input type="radio"/> c) trotz       | 8 <input type="radio"/> a) Selbst wenn<br><input type="radio"/> b) Bevor<br><input type="radio"/> c) Nachdem  |
| 9 <input type="radio"/> a) Weil<br><input type="radio"/> b) Da<br><input type="radio"/> c) Denn      | 10 <input type="radio"/> a) Als<br><input type="radio"/> b) Sobald<br><input type="radio"/> c) Während      | 11 <input type="radio"/> a) deshalb<br><input type="radio"/> b) danach<br><input type="radio"/> c) sodass | 12 <input type="radio"/> a) dadurch<br><input type="radio"/> b) trotzdem<br><input type="radio"/> c) dennoch  |
| 13 <input type="radio"/> a) Obwohl<br><input type="radio"/> b) Da<br><input type="radio"/> c) Bevor  | 14 <input type="radio"/> a) obwohl<br><input type="radio"/> b) trotzdem<br><input type="radio"/> c) solange | 15 <input type="radio"/> a) Trotz<br><input type="radio"/> b) Durch<br><input type="radio"/> c) Dank      | 16 <input type="radio"/> a) Solange<br><input type="radio"/> b) Selbst wenn<br><input type="radio"/> c) Daher |



## 31 Adjektive mit Präpositionen

### Beispiel

**Ihre Sprache**

abhängig von (+D)<sup>1</sup>  
adressiert an (+A)  
angenehm für (+A)  
angesehen bei (+D)  
angewiesen auf (+A)  
ärgert sich auf (+A)  
ärgert sich über (+A)  
arm/reich an (+D)  
befreundet mit (+D)  
begeistert von (+D)  
bekannt bei (+D)  
bekannt für (+A)  
beliebt bei (+D)  
bereit zu (+D)  
beschäftigt mit (+D)  
beteiligt an (+D)  
beunruhigt über (+A)

blass vor (+D)  
böse auf (+A)  
dankbar für (+A)  
eifersüchtig auf (+A)  
einverstanden mit (+D)

entfernt von (+D)  
entscheidend für (+A)

entschlossen zu (+D)  
entsetzt über (+A)  
enttäuscht von (+D)  
erfreut über (+A)  
erstaunt über (+A)  
fähig zu (+D)  
fertig mit (+D)  
freundlich zu (+D)  
froh über (+A)  
geeignet für (+A)  
gespannt auf (+A)  
gewöhnt an (+A)

glücklich über (+A)  
gut in (+D)  
interessiert an (+D)

müde von (+D)  
neidisch auf (+A)  
nett zu (+D)

Mary ist von ihrem Smartphone abhängig.  
Der Brief ist an dich adressiert.  
Die Massage ist sehr angenehm für den Rücken.  
Er ist bei seinen Kollegen sehr angesehen.  
Sie ist auf das Geld ihrer Eltern angewiesen.  
Sie war ärgerlich auf ihren Mann.  
Ich bin ärgerlich über die Zugverspätung.  
Das Land ist arm an Rohstoffen.  
Ich bin mit seiner Schwester befreundet.  
Die Kinder sind von der Erdbeertorte begeistert.  
Das Restaurant ist bei allen Feinschmeckern bekannt.  
Das Restaurant ist für seine großen Schnitzel bekannt.  
Frau Spiegel ist bei den Schülern sehr beliebt.  
Wir sind zu allem bereit.  
Wir sind mit dem neuen Projekt beschäftigt.  
Er war an dem Diebstahl nicht beteiligt.  
Viele Menschen sind über den Klimawandel beunruhigt.  
Er war blass vor Neid.  
Ich bin nicht böse auf dich!  
Ich bin dir sehr dankbar für deine Hilfe.  
Thomas ist sehr eifersüchtig auf alle Freunde seiner Frau.  
Die meisten Mitarbeiter sind mit dem Urlaubsplan nicht einverstanden.  
Leipzig ist ca. 150 Kilometer von Berlin entfernt.  
Die Ergebnisse der Kundenbefragung waren für uns entscheidend.  
Die Regierung ist zu sofortigem Handeln entschlossen.  
Ich bin entsetzt über die Zustände in dem Haus.  
Sie war von ihrem Kollegen enttäuscht.  
Wir sind über Ihren Besuch sehr erfreut.  
Sie war erstaunt über meine Naivität.  
Er ist nicht fähig zur Teamarbeit.  
Ich bin endlich mit der Arbeit fertig.  
Du bist heute nicht sehr freundlich zu mir.  
Ich bin froh über deine Hilfe.  
Er ist für die Stelle nicht geeignet.  
Wir sind gespannt auf den neuen Chef.  
Luis ist immer noch nicht an das norddeutsche Wetter gewöhnt.  
Lisa ist glücklich über ihre Beförderung.  
Andrea war immer gut in Mathe.  
Viele Menschen sind an gesunder Ernährung interessiert.  
Peter ist müde von der Arbeit am Computer.  
Ich war immer neidisch auf Andrea.  
Sei bitte wieder nett zu mir!

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are approximately 20 lines visible. The paper appears slightly aged or off-white.



neugierig auf (+A)	Ich bin neugierig auf ihre Reaktion, wenn sie von meinen Urlaubsplänen erfährt.
offen für (+A)	Wir sind offen für Verbesserungsvorschläge.
reich an (+D)	Sauerkraut ist reich an Vitamin C.
schädlich für (+A)	Rauchen ist schädlich für die Atemwege.
schuld an (+D)	Der Autofahrer war am Unfall schuld.
stolz auf (+A)	Wir sind stolz auf unsere Tochter!
traurig über (+A)	Katja war sehr traurig über den Tod ihrer Großmutter.
überzeugt von (+D)	Ich bin von seiner Unschuld nicht überzeugt.
unabhängig von (+D)	Sie möchte unabhängig von ihren Eltern sein.
unangenehm für (+A)	Der nächtliche Lärm war sehr unangenehm für uns.
unbeliebt bei (+D)	Der Bürgermeister ist bei den meisten Menschen in der Stadt unbeliebt.
unerfahren in (+D)	Der junge Kollege ist in seinem Beruf noch unerfahren.
unfreundlich zu (+D)	Der Verkäufer war sehr unfreundlich zu mir.
ungeeignet für (+A)	Die Matratze ist für meinen Rücken ungeeignet.
unzufrieden mit (+D)	Marcel ist unzufrieden mit seinem Deutschlehrer.
verantwortlich für (+A)	Wer ist hier für den Service verantwortlich?
verärgert über (+A)	Über den schlechten Service sind wir sehr verärgert.
verheiratet mit (+D)	Renata ist seit zwei Jahren mit Andreas verheiratet.
verliebt in (+A)	Ich bin immer noch in dich verliebt.
verrückt nach (+D)	Sylvie ist ganz verrückt nach der Schokolade mit gesalzenen Mandeln.
verwundert über (+A)	Ich bin verwundert über deinen plötzlichen Sinneswandel.
wichtig für (+A)	Der Auftrag ist sehr wichtig für unser Unternehmen.
wütend auf (+A)	Warum hast du das gemacht? Ich bin wirklich wütend auf dich!
wütend über (+A)	Marie ist wütend über die laute Musik.
zufrieden mit (+D)	Wir sind zufrieden mit unserer Arbeit.



## Beispiel

## Ihre Sprache

eine Erklärung **abgeben**

einen Eid **ablegen**

einen Vertrag **abschließen**

eine Einladung **annehmen**

Nachforschungen **anstellen**

einen Auftrag **ausführen**

einen Beruf **ausüben**

einen Fehler **begehen**

ein Verbrechen/einen Mord **begehen**

zum Abschluss **bringen**

zum Ausdruck **bringen**

zu Ende **bringen**

zur Sprache **bringen**

in Verlegenheit **bringen**

ein gutes Wort **einlegen**

einen Antrag **einreichen**

die Arbeit/den Betrieb **einstellen**

die Flucht **ergreifen**

eine Niederlage **erleiden**

Aufsehen **erregen**

ein Urteil **fällen**

einen Beschluss **fassen**

Beachtung **finden**

Gefallen **finden** an (+D)

ein Gespräch **führen**

in Auftrag **geben**

einen Rat **geben**

die Zustimmung **geben**

zu Ende **gehen**

vor Gericht **gehen**

in Schwierigkeiten **geraten**

in Vergessenheit **geraten**

das Recht **haben** auf (+D)

eine Rede **halten**

ein Versprechen **halten**

Der Präsident will später eine Erklärung zu den Vorfällen abgeben.

Er hat vor Gericht einen Eid abgelegt.

Wir haben mit der Spedition einen Vertrag abgeschlossen.

Charlotte hat die Einladung zu meiner Geburtstagsparty angenommen.

Die Polizei hat Nachforschungen angestellt.

Die Firma hat den Auftrag zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgeführt.

Er hat den Beruf zehn Jahre lang ausgeübt.

Wir dürfen keine Fehler mehr begehen.

Er hat einen Mord begangen.

Die Verhandlungen wurden heute zum Abschluss gebracht.

Er hat seine Zweifel zum Ausdruck gebracht.

Wir müssen die Arbeit heute zu Ende bringen.

Sie hat ihre Bedenken zur Sprache gebracht.

Die Reportage hat den Präsidenten in Verlegenheit gebracht.

Er hat ein gutes Wort für mich eingelegt.

Er hat den Antrag bei der zuständigen Behörde eingereicht.

Die Fabrik hat den Betrieb eingestellt (= beendet).

Die Bewohner haben die Flucht ergriffen.

Die Mannschaft hat eine empfindliche Niederlage erlitten.

Das Verbrechen hat viel Aufsehen erregt.

Der Richter hat ein hartes Urteil gefällt.

Die Firmenleitung hat in dieser Frage endlich einen Beschluss gefasst.

Sein Buch fand auch im Ausland Beachtung.

Sie hat Gefallen an ihrem neuen Leben gefunden.

Die beiden Außenminister haben ein vertrauliches Gespräch geführt.

Der Minister hat eine unabhängige Untersuchung in Auftrag gegeben.

Sie hat mir einen guten Rat gegeben.

Der Chef hat seine Zustimmung zum Kauf der neuen Computer gegeben.

Die Ferien gehen langsam zu Ende.

Das lasse ich mir nicht bieten – ich werde vor Gericht gehen.

Das Unternehmen ist in Schwierigkeiten geraten.

Der Völkermord darf nicht in Vergessenheit geraten.

Alle Kinder sollten das Recht auf einen Kita-Platz haben.

Der Präsident hat eine große Rede gehalten.

Er hat sein Versprechen nicht gehalten.



zum Ausdruck <b>kommen</b>	Bei der Unterredung ist die Unzufriedenheit der Mitarbeiter zum Ausdruck gekommen.
zu einer Entscheidung <b>kommen</b>	Das Parlament ist endlich zu einer Entscheidung gekommen.
zu Wort <b>kommen</b>	Der Bundestagspräsident lässt die Abgeordnete einfach nicht zu Wort kommen.
einen Beitrag <b>leisten</b> zu (+D)	Auch wir müssen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.
auf der Hand <b>liegen</b>	Es liegt auf der Hand (= Es ist klar), dass das Kohlendioxid für die Erderwärmung verantwortlich ist.
das Abitur/das Examen <b>machen</b>	1990 habe ich mein Abitur gemacht.
sich Gedanken <b>machen</b> über (+A)	Wir müssen uns Gedanken über unsere Rente machen.
in Anspruch <b>nehmen</b>	Unser Unternehmen hat noch keine staatliche Hilfe in Anspruch genommen.
sich in Acht <b>nehmen</b> vor (+D)	Nehmen Sie sich vor Taschendieben in Acht.
sich ein Beispiel <b>nehmen</b> an (+D)	Nimm dir ein Beispiel an deinem Bruder. Er ist sehr hilfsbereit.
Rücksicht <b>nehmen</b> auf (+A)	Er nimmt viel Rücksicht auf seine Mitmenschen.
Stellung <b>nehmen</b> zu (+D)	Der Kanzler nahm heute Stellung zu den Vorwürfen.
in der Lage <b>sein</b>	Wir müssen in der Lage sein, auf die Herausforderungen einer globalisierten Welt zu reagieren.
auf dem Laufenden <b>sein</b>	Ich war lange nicht im Büro, deshalb bin ich nicht auf dem Laufenden.
außer Kraft <b>setzen</b>	Das Parlament hat das Gesetz außer Kraft gesetzt (= abgeschafft).
aufs Spiel <b>setzen</b>	Wir dürfen unsere gemeinsame Zukunft nicht aufs Spiel setzen!
sich zum Ziel <b>setzen</b>	Die Partei hat sich zum Ziel gesetzt, Politik bürgernäher zu gestalten.
eine Rolle <b>spielen</b>	Die Interessen der Tabakindustrie sollen keine Rolle mehr spielen.
zur Verfügung <b>stehen</b>	Für die Renovierung der Schulen steht zurzeit kein Geld zur Verfügung.
in Aussicht <b>stellen</b>	Der Chef hat dem neuen Mitarbeiter eine schnelle Karriere in Aussicht gestellt.
zur Diskussion <b>stellen</b>	Ich möchte diesen Vorschlag zur Diskussion stellen.
eine Frage <b>stellen</b>	Darf ich Ihnen eine Frage stellen?
zur Wahl <b>stellen</b>	Die Kanzlerin wird sich im nächsten Jahr erneut zur Wahl stellen.
auf Kritik <b>stoßen</b>	Die Sparmaßnahmen stoßen überall auf Kritik.
eine Entscheidung <b>treffen</b>	Ich habe meine Entscheidung getroffen: Ich kündige nächste Woche.
Vorbereitungen <b>treffen</b> für (+A)	Überall werden Vorbereitungen für das Weihnachtsfest getroffen.
in Kraft <b>treten</b>	Das neue Gesetz tritt am 1. Januar in Kraft.
Kritik <b>üben</b> an (+D)	Es wurde Kritik am Führungsstil des Abteilungsleiters geübt.
die Konsequenzen <b>ziehen</b> aus (+D)	Wir müssen die Konsequenzen aus den Fehlern der Vergangenheit ziehen.
zur Verantwortung <b>ziehen</b>	Der Finanzminister muss für die Fehlplanung zur Verantwortung gezogen werden!



# 33 Lösungen

## A Selbsttest B1

- 1 2. wollen, 3. sollte, 4. musstest, 5. tue, 6. darfst, 7. gehen, 8. gab, 9. bekam, 10. erfährt, 11. war, 12. hatte
- 2 a) 2. wollen, 3. wünsche, 4. können, 5. darfst, 6. gehen, 7. tue, b) 1. kam, 2. war, 3. wollte, 4. erfuhr, 5. musste, 6. gab, 7. bekam
- 3 1. hatte ... gelernt, 2. hatte ... gelesen, 3. erkältet hatte, 4. vorbereitet hatte, 5. war ... gegangen, 6. vergessen hatte
- 4 2. Der Minister wird morgen zurücktreten. 3. Wirst du endlich mal wieder mit mir ins Kino gehen? 4. In den Ferien werde ich mal wieder richtig ausschlafen. 5. Wirst du mich auch noch in 20 Jahren lieben? 6. Im kommenden Winter wird es in den Städten große Probleme mit der Luftverschmutzung geben.
- 5 2. Wurden ... übersetzt, 3. wurden ... beglaubigt, 4. wird ... geprüft, 5. werden ... verlegt
- 6 2. Ich hätte gern mehr Zeit für die Familie. 3. Ich wäre gern eher im Bett. 4. Ich hätte gern mehr Geduld mit dem neuen Kollegen. 5. Ich hätte gern ein helles Büro für mich allein. 6. Ich würde gern interessantere Projekte bekommen. 7. Ich würde gern mehr Geld verdienen.
- 7 2. mit den Arbeitern, die Arbeiter, 3. mit den Kindern, über die neuen Lehrer, 4. von meinen italienischen Freunden, 5. mit den Kunden, keine Vorträge, 6. In Flugzeugen, 7. In den kommenden Tagen, 8. Bei den schlechten Bedingungen
- 8 2. Polizisten, 3. Reporter, Polizeipräsidenten, 4. Gedanken, 5. Kollegen, 6. Biologe, Affen, 7. Name, Namen, 8. Buchstabens
- 9 2. Ihres Einsatzes, 3. Ihrer Fachkompetenz, 4. des Erfolgs, 5. des Gegenübers, 6. des Monats
- 10 2. während der, 3. Trotz des, 4. Während des, 5. Wegen der, 6. Trotz der
- 11 2. Einige, 3. manchen, 4. viele, 5. allen, 6. einige, 7. allen, 8. viele, 9. wenigen
- 12 a) 2. einen, b) 1. eins, 2. meins, 3. deins, 4. es, c) 1. den, 2. den, 3. eine

13 Verb	Präp.	+ A.	+ D.
1. denken	an	x	
2. sich interessieren	für	x	
3. sprechen, sich unterhalten (2 Objekte)	mit über		x
4. sich streiten (2 Objekte)	mit über		x
5. sich treffen	mit		x
6. telefonieren	mit		x
7. hören	von		x
8. sich beschäftigen	mit		x
9. sich erholen	von		x
10. sich verlieben	in	x	
11. sich wundern	über	x	
12. zweifeln	an		x
13. sich ärgern	über	x	
14. nachdenken	über	x	
15. denken	an	x	
16. sich entschuldigen (2 Objekte)	bei für		x
17. sich treffen	mit		x
18. gratulieren	zu		x

- 14 2. über meinen, für meine, an sein, 3. über, 4. bei, für ihr, 5. von meiner, mit, zu ihrem, 6. mit meinen, 7. mit meinen, mit meinem, über, 8. über manche, 9. mit unserem, von dem, 10. über unsere, in einen, 11. über, an meinen
- 15 b) 1. daran, 2. darüber, 3. damit, c) 1. darüber, 2. darüber, 3. darüber, 4. davon, 5. dafür
- 16 2. deinen, 3. meinen, 4. ihren, 5. seine, 6. seine/unsere, 7. dein, 8. Meine, 9. unseren, 10. seine, 11. dein, 12. unser, 13. deine
- 17 2. wenn, 3. weil, 4. Als, 5. Als, 6. wenn, 7. denn
- 18 2. ... obwohl ich danach Albträume habe. 3. ... weil mich die Selbstdarsteller nervös machen. 4. ... obwohl die Eintrittskarten teuer sind. 5. ... weil die Filme dort in der Originalversion gezeigt werden. 6. ... obwohl mir die Popcorn-Esser manchmal auf die Nerven gehen.
- 19 1b - 2c - 3c - 4a - 5b - 6a - 7b - 8b - 9b - 10b - 11c - 12c
- 20 1b - 2a - 3c - 4c - 5b - 6c - 7a - 8b - 9c - 10c - 11a - 12a - 13c - 14b - 15c - 16c

## B Wörter

### 1 Perfekt

- 1 2 habe, 3 haben, 4 haben, 5 hat, 6 sind, 7 hat, 8 haben, 9 sind, 10 sind, 11 haben, 12 sind, 13 habe, 14 bin, 15 bin, 16 habe, 17 habe, 18 hat, 19 habe, 20 haben, 21 haben, 22 haben, 23 sind, 24 haben

### 2 Beispiel:

Sehr geehrter Herr Geiz,

vor sechs Monaten haben Sie mir zugesagt, die undichten Fenster in meiner Wohnung in der Elbestraße 12 auszutauschen. Leider sind Ihren Worten keine Taten gefolgt – passiert ist bisher nichts. Nach Rücksprache mit meinem Rechtsanwalt möchte ich Ihnen Folgendes mitteilen: Wenn Sie die Fenster bis zum 15.12. nicht austauschen lassen, werde ich 20 Prozent weniger Miete zahlen. Ich hoffe, dass wir die Angelegenheit einvernehmlich regeln können.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Müller

- 3 2. Widerwillig bin ich um zwanzig nach sechs aufgestanden und habe die Katze gefüttert.

3. Um halb sieben bin ich schnell in die Dusche gestiegen, dann habe ich das Frühstück für die Kinder vorbereitet.

4. Um sieben Uhr habe ich meine Frau mit einem Küsschen geweckt – sie ist mit einem Lächeln im Gesicht erwacht.

5. Wir haben gemeinsam gefrühstückt, danach habe ich abgespült und die Kinder zur Schule gebracht.

6. Um neun Uhr habe ich den Computer angeschaltet und einige E-Mails an die Kollegen geschrieben.

7. Meine Schwiegermutter hat angerufen und mich mit wilden Geschichten erschreckt.

8. Danach habe ich den Wagen in die Werkstatt gefahren.

9. Mein Supermarkt hat die Kaffeepreise gesenkt – da bin ich schnell mit dem Rad vorbeigefahren und habe mir die Schnäppchen gesichert!

10. Und dann war es schon zwölf Uhr – ich habe das Mittagessen gekocht und auf meine Frau und die Kinder gewartet.



**2 Präteritum und Plusquamperfekt**

- 1 1. bin ... gekommen, habe ... kennengelernt, 2. dachte, habe ... getäuscht, 3. hatten, bin ... gezogen, 4. war, gab, 5. habe ... gefunden, habe ... gelernt, 6. saßen, haben ... verstanden, 7. war, hieß, 8. hat ... gezeigt, habe ... probiert, 9. habe gefunden, konnte
- 2 1. hatte ... eingesetzt, 2. herrschte, 3. wurde ... gewarnt / war ... gewarnt worden, 4. blieben ... stecken, 5. wurden ... befreit, 6. konnten, 7. war, 8. wuchsen, 9. hielten ... an, 10. lag, 11. erreichten, 12. stachen, 13. wurde ... ausgelöst, 14. verbot, 15. fiel ... aus, 16. zündeten ... an, 17. blieben ... stecken, 18. wurden ... befreit, 19. kamen ... unter, 20. konnten, 21. wurden ... aufgehoben
- 3 1. wurde, 2. trat ... bei, 3. machte, 4. ging, 5. kehrte ... zurück, 6. war, 7. wählte, 8. leitete ... ein, 9. waren, 10. kam, 11. ging, 12. trat ... zurück, 13. blieb, 14. starb

**3 Futur I und Futur II**

- 1 1. wird ... betragen, 2. wird ... erwärmen, 3. werden ... abgeschmolzen sein, wird ... vorkommen, 4. werden ... gelten, 5. wird ... wachsen, wird ... zurückgehen, 6. wird ... beginnen, 7. wird ... zurückgewonnen haben

**4 Objektiver Gebrauch der Modalverben**

- 1 a) 1. darf, 2. wollte, 3. müsst, b) 1. Darf/Kann, 2. muss, 3. kannst, 4. wollt/wolltet, 5. musst, 6. kann, c) 1. Darf, 2. wollen/möchten, 3. muss/möchte, 4. darf, d) 1. darfst/sollst, 2. willst/möchtest, 3. musst, 4. musst, 5. darf/kann/will, 6. wollen
- 2 1. Jeder erwachsene Bürger darf bei der Bundestagswahl seine Stimme abgeben. 2. Die Bürgerinnen und Bürger müssen aber nicht wählen. 3. Kinder ab sechs Jahren müssen eine Schule besuchen. 4. Jeder Bürger kann seinen Wohnort frei wählen. 5. Niemand darf seinen Müll in den Wald werfen. 6. Junge Männer müssen nicht mehr Wehrdienst leisten.
- 3 1. konnte, 2. wollte, 3. durfte, 4. musste, 5. musste, 6. konnte, 7. durften, 8. wollte, 9. durfte, 10. mussten, 11. wollte, 12. konnte, 13. konnte
- 4 Beispiele:
2. Abends nach 20 Uhr durfte ich nicht fernsehen. 3. Ich musste immer das Geschirr abtrocknen. 4. Manchmal musste ich den Rasen mähen. 5. Ich musste nicht das Auto waschen. 6. Ich wollte jeden Tag Kuchen essen. 7. Abends wollte ich nicht ins Bett gehen. 8. Ich sollte in der Schule besser aufpassen.

**5 Subjektiver Gebrauch der Modalverben**

- 1 1d - 2b - 3c - 4e - 5f - 6a
- 2 2. Der Staatsratsvorsitzende soll ein kleiner Spießer gewesen sein. 3. Die wirtschaftlichen Probleme der DDR könnten der Hauptgrund für den Fall der Mauer gewesen sein. 4. Auch die Entspannungspolitik dürfte eine Voraussetzung für die Wiedervereinigung gewesen sein. 5. Die gemeinsame Währung soll den Zusammenhalt in Europa fördern. 6. Nach der Wahl dürfte es wieder zu einer großen Koalition kommen.
- 3 2. Mein Nachbar muss ein Drogendealer sein. Dauernd klingeln seltsame Leute bei ihm. 3. Er könnte bald im Gefängnis landen ... 4. Petra sieht so traurig aus - sie dürfte sich wieder mit ihrem Freund gestritten haben. 5. Er will der Friseur von Angela Merkel gewesen sein - so ein Angeber! 6. Der Kanzlerkandidat soll mal Alkoholiker gewesen sein - ich finde ihn trotzdem sympathisch! 7. Er soll mal fünf Jahre auf der Straße gelebt haben. 8. Die Party dürfte langweilig werden - lass uns nach Hause gehen.

**6 Verben mit dem Infinitiv ohne zu**

- 1 2. Wir lassen die Steckdosen vom Elektriker reparieren. 3. Wir bleiben noch zehn Minuten im Bett liegen. 4. Die beiden Freundinnen sind jeden Samstag tanzen gegangen. 5. Sie hat schon als kleines Kind schwimmen gelernt. 6. Er hat die Menschen im Haus um Hilfe rufen gehört. 7. Der Chef hat sich die Haare färben lassen. 8. Ron ließ seine Freundin im Café warten. 9. Erst als Rentnerin lernte meine Nachbarin Auto fahren.

**7 Vorgangspassiv**

- 1 2. Es wird auf Sauberkeit und Ordnung geachtet. 3. Seit drei Jahren wird Widerstand gegen den Autobahnbau geleistet. 4. Im Szeneviertel wurden viele vegetarische Restaurants eröffnet. 5. Es wird heftig über die Mietpreise diskutiert. 6. Über die Frau des Bürgermeisters wird viel geklatscht. 7. Montags wird gegen Ausländerfeindlichkeit demonstriert.
- 2 2. Die Steuern sollen gesenkt werden. 3. Alle Schulen sollen renoviert werden. 4. Schöne neue Autobahnen sollen gebaut werden. 5. Die Korruption soll bekämpft werden. 6. Die Leistung soll wieder belohnt werden.
- 3 2. Danach mussten die Wände weiß gestrichen werden. 3. Leider konnte die Toilette nicht benutzt werden. 4. Die Küche sollte gründlich renoviert werden. 5. Die Steckdosen durften nur vom Elektriker repariert werden. 6. Die Dielen mussten abgeschliffen werden. 7. Glücklicherweise wurden wir von allen Freunden unterstützt. 8. Jetzt muss nur noch die Einweihungsparty organisiert werden!
- 4 1. wird ... bezeichnet, 2. wurde ... verwendet, 3. wird ... benutzt, 4. werden ... verwendet, wird beschrieben, 5. werden ... bestraft, 6. dürfen ... gemacht werden
- 5 Viele Fans zogen durch die Straßen, es wurden Flaschen auf die Passanten geworfen und Frauen belästigt. Autos wurden angezündet und die Hauptstraße blockiert. Dann wurden Schaufenster eingeschlagen. Um sechs kam endlich die Polizei, die Blockaden wurden geräumt und viele Fans verhaftet. Es wurden drei verletzte Polizisten gesehen. Die brennenden Autos wurden von der Feuerwehr gelöscht.
- 6 1. erledigt, 2. gewarnt, 3. infiziert, 4. ausspioniert, 5. kann, 6. sollte, 7. werden, 8. geschützt, 9. geändert, 10. wurde

**8 Zustandspassiv**

- 1 2. Das Gelände ist frisch gestrichen. 3. Alle Karten für das Konzert sind seit Mittwoch verkauft. 4. Wie leichtsinnig - das Fahrrad ist nicht abgeschlossen! 5. Das Kind ist schlecht erzogen. 6. Der Angeklagte ist schuldig gesprochen. 7. Die Häuser sind schwer beschädigt.
- 2 2. Die Tassen waren schon abgewaschen. 3. Die Topfblumen waren schon gegossen. 4. Der Kaffee war schon gekocht. 5. Der Schreibtisch war schon aufgeräumt. 6. Der Computer war schon angeschlossen. 7. Die neue Software war schon installiert.
- 3 2. Eintrittskarten für das Theaterstück werden an der Abendkasse verkauft. 3. Die Eintrittskarten für das Fußballspiel sind ausverkauft. 4. (...) die Koffer sind gepackt. 5. In meiner Straße sind alle Parkplätze besetzt. 6. (...) um 14 Uhr wird das Wasser abgestellt. 7. (...) die Straßen sind überschwemmt. 8. Die U-Bahnhöfe werden überwacht. 9. Die Suche nach den Vermissten wird fortgesetzt.

**9 Passivumschreibungen**

- 1 2. Der Rechner lässt sich nicht schneller machen. 3. Moderne DVDs lassen sich auf dem Computer nicht abspielen. 4. Der defekte Lautsprecher lässt sich nicht reparieren. 5. Die Helligkeit des Monitors lässt sich nicht mehr einstellen. 6. Mein Drucker lässt sich nicht als Kopierer benutzen.



2. Glaub mir, die Pilze können gegessen werden. 3. Stell dich nicht so an – die Aufgabe kann gelöst werden. 4. Leider kann der neue Computer von normalen Menschen nicht bezahlt werden. 5. Die Anleitung kann von den meisten Kunden gut verstanden werden.
2. Die Fenster sind nach dem Unterricht zu schließen. 3. Für leere Flaschen ist der Altglascontainer im Hof zu benutzen. 4. Die Fluchtwege sind freizuhalten. 5. Die Anordnungen des Hausmeisters sind zu befolgen.
2. .... das vollständig ausgefüllt werden muss. 3. ...., der nicht verschoben werden kann. 4. ...., der nicht ersetzt werden kann. 5. ...., das leicht verstanden werden kann. 6. ...., die bis zum 31. Mai abgegeben werden muss.

## 10 Konjunktiv II: Bitten, Ratschläge, Vermutungen und Wünsche

Präsens	Präteritum	Konjunktiv II
ich nehme	ich nahm	ich nähme
du kannst	du konntest	du könntest
es gibt	es gab	es gäbe
wir bekommen	wir bekamen	wir bekämen
ihr habt	ihr hattet	ihr hättet
sie stehen	sie standen	sie ständen
		(auch: sie stünden)

1. würde ... reservieren, 2. könnten, 3. hätte, wären, 4. hätten, 5. Möchten
2. Ach, hätte sie doch Zeit für mich! 3. Ach, würde sie doch nicht nur an ihre Arbeit denken! 4. Ach, würde er die anderen Frauen nicht immer so anstarren. 5. Es wäre schön, wenn er mehr mit mir sprechen würde. 6. Es wäre schön, wenn sie weniger Geld für Parfüm ausgabe/ausgeben würde. 7. Es wäre schön, wenn er mich mal wieder zum Essen einladen würde.
2. Du solltest häufiger das Zimmer lüften. 3. Ich würde nie in der Kurve überholen. 4. Du könntest deine Mutter häufiger anrufen. 5. An deiner Stelle würde ich das rote Kleid nehmen / nähme ich das rote Kleid. 6. In Ihrem Alter müssten Sie eigentlich jedes Jahr zur Vorsorgeuntersuchung gehen. 7. Sie sollten dringend die Bremsen kontrollieren lassen. 8. Du solltest dich um deine eigenen Sachen kümmern!
2. Du hättest häufiger das Zimmer lüften sollen. 3. Ich hätte nie in der Kurve überholt. 4. Du hättest deine Mutter häufiger anrufen sollen. 5. An deiner Stelle hätte ich das rote Kleid genommen. 6. In Ihrem Alter hätten Sie eigentlich jedes Jahr zur Vorsorgeuntersuchung gehen müssen. 7. Sie hätten dringend die Bremsen kontrollieren lassen sollen. 8. Du hättest dich um deine eigenen Sachen kümmern sollen!
2. hätte ... reden dürfen, 3. hätte ... beenden sollen/müssen/können, 4. hätte ... helfen müssen/können, 5. hätte ... beleidigen dürfen/müssen/sollen, 6. hätte ... reden müssen/können/sollen

## 11 Adjektivdeklination

1. wichtigen, echten, herausragender, exklusiven, 2. verwinkelte, günstigen, schönen, 3. gemütlichen, karibische, prächtigen, 4. besonderer, exklusiver, zuvorkommendem, außergewöhnlichen, 5. gemeinsame, malerische, bayrische, anschließenden, eigenen, 6. traditionellen, englischen, modernem, luxuriösen, stilvoller
1. anstrengenden, 2. leeren, 3. neuen, 4. große, 5. günstigen, 6. italienische, 7. deutsche, 8. ökologischem, 9. knuspriges,

10. zahlreichen, 11. leckeren, 12. freundlicher, 13. französische, 14. glücklichen, 15. spanische, 16. leckere, 17. exotische

## 12 Partizipialattribute

2. ...., das frisch gebacken wurde. 3. ...., die nicht funktioniert. 4. ...., der verletzt wurde. 5. ...., das kocht. 6. ...., die ständig streiten. 7. ...., die steigen. 8. ...., die gestiegen sind. 9. ...., die schlecht geputzt wurde. 10. ...., der von der Pause träumt.
1. liegen gebliebenen, 2. entlaufenen, 3. hupende, 4. veränderten, 5. entwickelte, 6. rasende, 7. überholende, 8. kontrollierenden, pöbelnden
- 1c - 2b - 3c - 4b - 5a - 6c - 7c - 8a - 9c

## 13 Feste Präpositionen bei Adjektiven, Nomen und Verben

1. über, 2. nach, 3. mit, 4. auf, 5. gegen, 6. über, 7. bei, 8. für, 9. zu, 10. über, 11. auf, 12. auf, 13. bei, 14. unter, 15. mit
1. nach, 2. auf, 3. an, 4. zu, 5. mit, 6. zu, 7. für, 8. an, 9. auf
2. Ich interessiere mich für Esoterik. 3. Ich nehme an Yoga-Kursen bei der VHS teil. 4. An Sauberkeit bin ich gewöhnt. 5. Ich sehne mich nach Harmonie. 6. Auf Emma und Sara bin ich gespannt.
1. über die, 2. über, 3. vor, 4. auf, 5. über, 6. von der, 7. um die, 8. für eine, 9. für, 10. für, 11. bei

## 14 Pronominaladverbien

2. nach, danach, 3. über, darüber, 4. für, dafür, 5. bei, dabei, 6. für, dafür, 7. an, daran, 8. vor, davor, 9. mit, damit, 10. um, darum, 11. zu, dazu
2. danach, 3. darüber, 4. dafür, 5. dabei, 6. dafür, 7. daran, 8. davor, 9. damit, 10. darum, 11. dazu
2. Worauf warst du in der Schule immer gespannt? 3. Wozu warst du entschlossen? 4. Worauf warst du sehr stolz? 5. Womit hast du 2005 begonnen? 6. An wen hast du dich schnell gewöhnt? 7. Wovon warst du enttäuscht? 8. Wonach hast du dich bei der Berufsberaterin erkundigt? / Bei wem hast du dich nach einer praktischen Ausbildung erkundigt? 9. Wovon bist du begeistert?

## 15 Modalpartikeln

2. denn, 3. eigentlich, 4. einfach, 5. wohl, 6. Eigentlich, 7. nur/bloß, 8. doch, 9. denn, 10. doch, 11. schon
2. Ich habe es doch vor einer Woche geputzt. 3. Ich bin einfach zu nett zu dir. 4. Warum hast du mich denn gestern nicht angerufen? / Warum hast du mich gestern denn nicht angerufen? 5. Du denkst wohl, du kannst alles mit mir machen? 6. Wir werden uns schon wieder vertragen. 7. Warum sprechen Sie denn nicht mit Ihrem Kollegen über das Problem? 8. Sie müssen doch selbst wissen, ob Sie das schaffen können. 9. Der Kunde hat ja immer recht. 10. Fangen Sie doch endlich mit der Arbeit an! 11. Schauen Sie einfach in der Datei nach, dort finden Sie alle Daten. 12. Sie könnten eigentlich netter zu Ihren Mitarbeitern sein.

## C Sätze

### 16 Angaben und Ergänzungen im Satz

2. Schon im nächsten Jahr möchten wir unser neues Produkt auf den Markt bringen. 3. Normalerweise hat man einen Anspruch auf sechs Wochen Urlaub. 4. Die Überstunden kann man sich auch auszahlen lassen. 5. In unserer Firma sind die Arbeitszeiten für Eltern flexibel. 6. Im Anschluss an unser Telefongespräch bestelle ich 20 Computerbildschirme. 7. In Italien habe ich eine Ausbildung zum Mechatroniker gemacht. 8. Vor sechs Jahren habe ich eine Autowerkstatt eröffnet.



2. Gestern hat sie ihn rücksichtslos behandelt.  
3. Vorsichtshalber habe ich es ihnen noch einmal gesagt.  
4. Nie wieder werde ich mit dem Mann in den Urlaub fahren.  
5. Mit ihm habt ihr doch gar nicht gesprochen! 6. Mir hat er das Geheimnis am Montagabend verraten.
3. 2. Aber ich habe es ihr schon gesendet! 3. Ich habe ihn Ihnen schon geliehen. 4. Ich habe sie ihr schon geschickt. 5. Ich habe sie ihm schon gezeigt. 6. Ich habe sie Ihnen schon gebracht!
4. 2. Gestern habe ich meiner Mutter endlich die Wahrheit gesagt. 3. Ich habe dem Kollegen die Urlaubsfotos gezeigt. 4. Ein zweifelhafter Geldverleiher hat meinem Sohn das Geld geliehen. 5. Meine Cousine hat meinen Eltern das Hotel empfohlen. 6. Ich möchte dem Bewerber die Entscheidung persönlich mitteilen.
5. 2. Die Mitarbeiterin hat dann sorgfältig im Internet recherchiert. 3. Wir wollen zukünftig ganz auf Süßigkeiten verzichten. 4. Das Frauenwahlrecht wurde 1919 in Deutschland eingeführt. 5. Ich arbeite seit 6 Jahren freiberuflich für das Fitnessstudio Muskelprotz. 6. Der Fortbildungskurs findet am nächsten Mittwoch in der VHS Minden statt. 7. Jale will morgen unbedingt eine Radtour machen. 8. Boris hat vor einem Jahr in der Innenstadt ein Restaurant eröffnet. 9. Viele Menschen sitzen jeden Abend Chips essend vor dem Fernseher. 10. Sie können das Gerät morgen ab 10 Uhr in unserer Werkstatt abholen.
6. 2. Dann hat die Mitarbeiterin sorgfältig im Internet recherchiert. 3. Zukünftig wollen wir ganz auf Süßigkeiten verzichten. 4. In Deutschland wurde das Frauenwahlrecht 1919 eingeführt. 5. Seit 6 Jahren arbeite ich freiberuflich für das Fitnessstudio Muskelprotz. 6. Am nächsten Mittwoch findet der Fortbildungskurs in der VHS Minden statt. 7. Morgen will Jale unbedingt eine Radtour machen. 8. Vor einem Jahr hat Boris in der Innenstadt ein Restaurant eröffnet. 9. Jeden Abend sitzen viele Menschen Chips essend vor dem Fernseher. 10. Morgen ab 10 Uhr können Sie das Gerät in unserer Werkstatt abholen.
7. 2. Sie begleitet ihren Freund bis zur Grenze. 3. Wir schenken unseren Freunden eine Flasche Wein. 4. Wir schicken sie ihnen mit der Post. 5. Die Studenten kennen die Prüfung gut. 6. Sie haben sich gut darauf vorbereitet. 7. Ich empfehle Ihnen die neue CD von Peter Fox. 8. Ich fliege heute Abend nach dem Konzert nach Tokio. 9. Ich kaufe mir einen Mantel. 10. Ich kaufe ihn mir.
8. 2. Kunden wundern sich und Eltern sind entrüstet. 3. Politiker bezweifeln die Rechtmäßigkeit eines solchen Verbots. 4. Die Gastwirte verteidigen sich und ihre Entscheidung. 5. Die Gastwirte berichten, in letzter Zeit seien viele Kunden von schreienden Kindern genervt. 6. Diese Kunden blieben lieber zu Hause, um in Ruhe zu essen. 7. Kinderfreundliche Gastwirte rufen jetzt zum Boykott auf. 8. In der Pizzeria „Bambini“ gibt es ab sofort den Kinderteller zum halben Preis.

## 17 Negation

1. 1. nicht, 2. keine, 3. nicht, 4. nicht, 5. nicht, 6. nicht, 7. nicht, 8. nicht, 9. keinen, 10. nicht, 11. kein, 12. nicht, 13. nicht, 14. kein, 15. kein, 16. nicht
2. 2. ... sieht nicht gern fern. 3. ... hat keine Lust zu grillen. 4. ... fährt nicht gern in die Berge. 5. ... mag den Winter nicht. 6. ... schaut keine Liebesfilme. 7. ... liest keine Krimis. 8. ... geht nicht gern zum Yogakurs.
3. 2. Julie schmeckt das Essen in der Kantine nicht. 3. Der Abteilungsleiter gilt nicht als perfekter Organisator. 4. Sibyl ist nicht bei allen Kollegen beliebt. 5. Der Hausmeister wohnt nicht in der Nähe des Büros. 6. Stefan hört seinen Kollegen nicht genau zu. 7. Ali findet die Weihnachtsfeier nicht wichtig für das Betriebsklima. 8. Unsere Chefin besitzt

nicht die Fähigkeit, die Kollegen für neue Projekte zu begeistern.

4. Waagerecht: 2. desinteressiert, 7. intolerant, 9. unorganisiert, 10. instabil, 11. arbeitsfrei, 12. unpolitisch  
Senkrecht: 1. anorganisch, 3. sinnlos, 4. irrational, 5. inakzeptabel, 6. menschenleer, 8. untypisch

## 18 Indirekte Rede

1. Konjunktiv I: sei, steige, gebe, steigere, helfe, frage, seien, könne, bringe, müsse, dürfe; Konjunktiv II: müssten
2. Der Betriebsrat sagte: „Ich bin erleichtert, dass nach schwierigen Zeiten die Nachfrage nach Autos in Europa wieder steigt. Es gibt in den Kfz-Werken eine gute Auslastung und das Unternehmen steigert seine Ertragskraft. Das hilft in diesem Jahr, aber ich frage mich, wie die Perspektiven für die Werke mittelfristig sind. Die strukturellen Probleme kann niemand wegdiskutieren. Die gute Konjunktur bringt eine Verschnaufpause, man muss aber die Zeit nutzen, um Zukunftskonzepte zu erarbeiten. Die Pflege aktueller Produkte darf nicht vernachlässigt werden und ganz neue Märkte für die Anwendung der Technologien müssen gefunden werden.“
3. 2. Sie behauptet, sie gehe oft ins Theater. 3. Er hat ausgesagt, er kenne den Mann nicht. 4. Sie hat erzählt, sie wisse nichts davon. 5. Er hat mir gesagt, es müsse sofort erledigt werden. 6. Sie flüstert, sie könne den Mann nicht ausstehen. 7. Er sagt, es sei schon alles erledigt. 8. Sie sagte, sie müsse drei Stunden warten. 9. Er meint, sie sei gut vorbereitet.
4. 2. Sie behauptet, sie sei oft ins Theater gegangen. 3. Er hat ausgesagt, er habe den Mann nicht gekannt. 4. Sie hat erzählt, sie habe nichts davon gewusst. 5. Er hat mir gesagt, es hätte sofort erledigt werden müssen. 6. Sie flüsterte, sie habe den Mann nicht ausstehen können. 7. Er sagt, es sei schon alles erledigt gewesen. 8. Sie sagte, sie habe drei Stunden warten müssen. 9. Er meint, sie sei gut vorbereitet gewesen.
5. 1. sei, 2. habe, wüssten, brauche, 3. führe, gehe, seien  
4. sei, hätten 5. gebe, würden ... eintreten, habe
6. 2. Johns Vater sagt, das Mittagessen in der Kita sei zu fett. 3. Andrews Eltern behaupten, der neue Erzieher schreie die Kinder an. 4. Fatmas Mutter sagt, die Putzfrau kümmere sich nicht genug um die Toiletten. 5. Kathrins Eltern sagen, die Ausflüge würden zu viel Geld kosten.

## 19 Relativsätze

1. 2. die, 3. mit dem, 4. von der, 5. deren, 6. das, 7. dessen, 8. die, 9. vor dem, 10. dessen, 11. deren
2. 2. ... über den du dich oft ärgerst? 3. ... mit dem du schon gesprochen hast? 4. ... dem du viel Erfolg wünschst? 5. ... den du kennenlernen möchtest? 6. ... den du für ehrlich hältst? 7. ... dessen Ideen dir sympathisch sind?
3. 2. wo, 3. woher, 4. wohin, 5. wo, 6. wohin
4. 2. Neben der Universität steht die alte Bibliothek, die 2005 renoviert wurde. 3. Und hier ist der kleine Park, wo/in dem wir im Sommer oft gelernt haben. 4. Dort ist der große Hörsaal, der immer überfüllt war. 5. Neben dem Hörsaal ist die Cafeteria, wo/in der es leckere Buletten gab. 6. Das ist die neue Bibliothek, die 2012 eröffnet wurde. 7. Und hier ist das Labor, wo/in dem Max Planck und Robert Koch geforscht haben.
5. 2. Wir haben lange an der Entwicklung des Elektrofahrrades gearbeitet, was sich gelohnt hat. 3. Viele Kunden haben sich bei uns bedankt, worüber wir uns sehr gefreut haben. 4. Besonders gelobt wurde die Verarbeitungsqualität, was voll und ganz berechtigt ist. 5. Das erste Elektrofahrrad verkaufte



sich sehr gut, womit wir nicht gerechnet hatten. 6. Wir wollen weitere Elektrofahräder auf den Markt bringen, wobei wir die volle Unterstützung der Konzernleitung haben.

## 20 Infinitivsätze

1. Hätten Sie kurz Zeit, mit dem Kunden zu sprechen?  
2. Könnten Sie mir helfen, die Akten aus dem Keller zu holen?  
3. Ich bedaure, Ihnen nicht helfen zu können. 4. Werden Sie morgen zur Fortbildung kommen? 5. Ich habe eben begonnen, die Urlaubsanträge zu bearbeiten. 6. Wir haben beschlossen, am 15. Dezember ein Weihnachtsfest zu machen. 7. Ich muss Sonja heute im Kundenservice vertreten. 8. Wir haben heute die Chefin gebeten, auch beim Aufräumen mitzuhelfen.
2. Ich beabsichtige, jeden Morgen im Park zu joggen.  
3. Ich bemühe mich, mehr mit den Kindern zu unternehmen.  
4. Ich habe vor, mehr Obst zu essen. 5. Ich versuche, netter zu meinem Partner zu sein. 6. Ich probiere, weniger fernzusehen.  
7. Ich fange an, wieder ins Theater zu gehen. 8. Ich höre auf, ständig gute Vorsätze zu machen.
3. Der Angeklagte bestreitet, den Mann getroffen zu haben.  
3. Sie bekennt, eine wilde Jugend gehabt zu haben.  
4. Wir erinnern uns daran, viele Radtouren gemacht zu haben.  
5. Er entschuldigt sich dafür, den Verletzten nicht geholfen zu haben. 6. Er gesteht, nicht immer treu gewesen zu sein.  
7. Wir versichern, die Arbeit gewissenhaft erledigt zu haben.  
8. Ich gebe zu, nicht angeschnallt gewesen zu sein.
4. 2. ... sich schwierige Namen buchstabieren zu lassen.  
3. ... langsam und deutlich zu sprechen. 4. ... höflich nachzufragen, wenn Sie etwas nicht verstanden haben.  
5. ... sich während des Gesprächs Notizen zu machen.  
6. ... Ihren Gesprächspartner häufiger beim Namen zu nennen.

## 21 Temporalsätze

1. 2. Seitdem, 3. Nachdem/Als, 4. Bevor, 5. sobald/wenn, 6. bis
2. Während/Als Johanna die Küche aufräumte, kümmerte Alice sich um das Badezimmer. 3. Wenn Igor nach Berlin fuhr, besuchte er den Zoo. 4. Solange/Wenn John Probleme mit dem Handgelenk hat, kann er nicht in der Werkstatt arbeiten.  
5. Während/Wenn Helen im Zug sitzt, arbeitet sie am Laptop.  
6. Als/Während ich eine Ausbildung machte, hatte ich wenig Geld. 7. Als/Während ich bei Siemens arbeitete, besuchte ich die Abendschule. 8. Als der Film im Kino gerade spannend wurde, klingelte ein Handy.
3. 2. Sobald ich die Schule beendet hatte, zog ich in die große Stadt. 3. Während Eva ein Praktikum machte, arbeitete sie am Wochenende in einer Kneipe. 4. Nachdem Thomas seinen Schulabschluss nachgeholt hatte, begann er eine Ausbildung zum Bankkaufmann. 5. Seitdem er in Berlin arbeitet, sitzt er jeden Tag zwei Stunden in der Bahn. 6. Bevor ich mit dem Abteilungsleiter gesprochen habe, war unser Verhältnis angespannt. 7. Solange die Kollegin krank ist, muss ich viele Überstunden machen. 8. Seitdem wir einen Kita-Platz für Kevin gefunden haben, kann ich wieder arbeiten.
4. 2. Vor der Besprechung muss man sich gut vorbereiten.  
3. Bis zum nächsten Dienstag müssen wir mit dem Projekt fertig sein. 4. Beim Kundengespräch bleibe ich entspannt.  
5. Nach der Konferenz schreibt Elham ein Protokoll.
5. 2. Die armen Menschen hungerten, gleichzeitig lebte das reiche Bürgertum im Luxus. 3. 1989 fiel die Mauer, davor hatte es viele Demonstrationen in der DDR gegeben. 4. Deutschland wurde 1990 wiedervereinigt, seitdem wurde viel Geld in die ostdeutsche Infrastruktur investiert. 5. Meine Nachbarin erzählt (oft) von der DDR, dabei wird sie immer „ostaligisch“.

6 1a - 2c - 3b - 4c - 5a - 6c - 7a - 8b - 9a - 10c - 11b - 12c

## 22 Kausalsätze

1. 2. Weil meine Kinder zu spät aufgestanden sind. 3. Weil meine Schwiegermutter dringend mit mir sprechen wollte. 4. Weil meine Frau mich heute Morgen verlassen hat. 5. Weil ich meinen Mann zum Arzt bringen musste. 6. Weil ich mich beim Joggen im Park verirrt habe.
2. 1. wegen, 2. nämlich, 3. denn, 4. weil, 5. weil, 6. dank, 7. denn, 8. nämlich, 9. denn
3. 1. vor, 2. Dank, 3. aus, 4. Aus, 5. dank
4. 1. Da, 2. nämlich, 3. weil, 4. denn, 5. Da, 6. Dank

## 23 Finalsätze

1. 2. ... um in Sicherheit zu leben/leben zu können. 3. ... um einen interessanten Job zu bekommen. 4. ... um Steuern zu sparen. 5. ... um unabhängiger von meinem Mann zu sein. 6. ... um die Stromkosten zu senken. 7. ... um gesünder zu leben.
2. 2. ... damit sie sich nicht für mich schämen muss. 3. ... damit sie mich attraktiv findet. 4. ... damit sie sich bei mir wohlfühlt. 5. ... um ein bisschen Auswahl zu haben. 6. ... um nicht so aufgeregt zu sein.
3. 2. Wir verarbeiten nur Produkte aus der Region, um die Transportkosten zu senken. 3. Wir stellen neue Kassierer ein, um die Wartezeiten an den Kassen zu verkürzen. 4. Alle Klassenräume werden mit Computern ausgestattet, damit der Unterricht an unserer Schule moderner wird. 5. Wir richten einen Telefonservice ein, um unsere Kunden besser zu beraten / beraten zu können.
4. 2. Zur Förderung seiner Kreativität schicken wir unseren Sohn in die Musikschule. 3. Megan ist zum Studieren nach Göttingen gezogen. 4. Zur Senkung der Betriebskosten entlässt der Konzern 300 Mitarbeiter. 5. Zur Schaffung von günstigem Wohnraum soll das alte Flughafengelände bebaut werden.

## 24 Konzessivsätze

1. 2. ... weil er Golf mit dem Chef spielt. 3. ... obwohl er nicht die richtige Ausbildung für den Posten hat. 4. ... weil er ein Speichellecker ist. 5. ... obwohl er bei den Kunden unbeliebt ist. 6. ... obwohl ich eigentlich genau der richtige Mann für den Posten bin!
2. 1. trotzdem, 2. deshalb, 3. trotzdem, 4. deshalb, 5. trotzdem, 6. deshalb, 7. trotzdem
3. 2. Trotz des guten Essens im Hotel habe ich nicht zugenommen. 3. Trotz des Regens haben wir die Radtour gemacht. 4. Trotz der hohen Preise in der Schweiz möchten wir wieder dort Urlaub machen. 5. Trotz des schlechten Lehrers habe ich viel gelernt.
4. 2. Die Kompromissbereitschaft ist groß, dennoch kann man sich nicht immer sofort einigen. 3. Man sollte geduldig bleiben, auch wenn der Nachbar anfängt zu meckern. 4. Zwar können einem manche Nachbarn den letzten Nerv rauben, aber man darf den Glauben nicht verlieren. 5. Trotz seiner vielen Macken ist der Nachbar doch auch ein Mensch.

## 25 Konsekutivsätze

1. 2e - 3f - 4g - 5a - 6c - 7i - 8d - 9b
2. 2. Maria sucht einen neuen Job, deshalb liest sie den Stellenmarkt in der Zeitung. 3. Ich möchte meinen Kollegen imponieren, deshalb habe ich mir ein neues Notebook gekauft. 4. Aya fällt zu Hause die Decke auf den Kopf, darum möchte sie wieder arbeiten. 5. Unser Sohn will in den USA studieren, deswegen müssen wir mehr Geld verdienen.



6. Wir haben keinen Krippenplatz für unsere Tochter gefunden, daher kann mein Mann nur Teilzeit arbeiten.
- 3 1. deshalb, 2. Infolge, sodass, 3. deshalb, 4. Infolge, sodass, 5. so, dass, 6. Infolge, deshalb
- 4 2. Der Lärm in der Stadt geht mir so auf die Nerven, dass ich es dort nicht aushalten könnte. 3. In Deutschland ist es fast immer so kalt, dass man nicht im Straßencafé sitzen kann. 4. Infolge des Klimawandels wird es bald auch in Deutschland wärmer! 5. Ich liebe den Schnee, deshalb lebe ich im Harz.

### 26 Konditionalsätze

- 1 2e - 3d - 4a - 5b - 6c
- 2 2. Wenn das Wetter schlecht ist, findet das Picknick nicht statt. 3. Wenn es dir zu kalt sein sollte, kannst du das Thermohemd unterziehen. 4. Wenn Sie unterschreiben, stimmen Sie unseren Geschäftsbedingungen zu. 5. Wenn du ihr die Wahrheit gesagt hättest, wäre jetzt alles gut. 6. Wenn wir eher gekommen wären, könnten wir jetzt sitzen. 7. Wenn Ihnen die gekaufte Ware nicht gefällt, bekommen Sie Ihr Geld zurück.
- 3 2. Beim Einkauf(en) haben wir unsere eigenen Taschen dabei. 3. Wenn ich einen neuen Kühlschrank kaufe, achte ich auf die Energieklasse. 4. Wenn ich verreise, stelle ich die Heizung kleiner. 5. Wenn ich Urlaub mache, fahre ich mit der Bahn. 6. Die Menschheit muss die Klimaerwärmung stoppen, andernfalls steigt der Meeresspiegel stark an.
- 4 2. Hätten ... gesprochen, wäre ... gescheitert, 3. gebaut hätte, 4. Wären ... gewesen, hätte ... gegeben, 5. Hätte ... verwandelt, wären ... geworden, 6. gemacht hätte, 7. nachgedacht hätte, wäre ... geworden
- 5 2. falls, 3. Mögen, 4. sind, 5. Dann, 6. Wollen, 7. Sind, 8. Wenn, 9. ansonsten, 10. Sollten, 11. bei

### 27 Vergleichssätze

- 1 2. als, 3. wie, 4. als, 5. als, 6. wie, 7. als, 8. wie
- 2 2. Dortmund hat besser gespielt als München. 3. Nein, der Torwart war nicht so gut wie letzte Woche. 4. Nein, dieses Jahr gab es (genau) so viele Zuschauer wie letztes Jahr. 5. Ja, die Tickets waren dieses Jahr teurer als letztes Jahr. 6. Die Zuschauer waren lauter, als ich mir es vorgestellt hatte. 7. Ich bin mit der S-Bahn schneller nach Hause gekommen, als ich erwartet hatte.
- 3 2. Je weniger Andreas arbeitet, desto zufriedener ist seine Frau. 3. Je mehr Nurgol arbeitet, umso glücklicher ist sein Chef. 4. Je mehr Steve arbeitet, desto schlechter schläft er. 5. Je länger ich mit ihr zusammenarbeite, desto besser wird unser Verhältnis. 6. Je größer mein deutscher Wortschatz ist, umso besser verstehe ich die Kollegen. 7. Je konzentrierter wir arbeiten, desto früher können wir nach Hause gehen.
- 4 2. wäre, 3. gäbe, 4. hätte ... geschlafen, 5. hätten ... gewonnen, 6. hätte

### 28 Modalsätze

- 1 2. Durch, 3. indem, 4. dadurch, 5. indem, 6. indem, 7. Mithilfe, 8. dadurch
- 2 2. ... ohne sich die Hände zu desinfizieren. 3. ... ohne das Smartphone mitzunehmen. 4. ... ohne den Fernseher

einzuschalten. 5. ... ohne vorher bis 100 zu zählen. 6. ... ohne von seinem neuen Porsche zu erzählen. 7. ... ohne sich vorher zu bekreuzigen. 8. (Beispiel) Ich kann nicht richtig aufwachen, ohne Kaffee zu trinken.

- 3 2. Carol hat mehrere Praktika gemacht, dadurch hat sie wichtige Berufserfahrungen gesammelt. 3. Dadurch, dass Chris an einem Bewerbungstraining teilgenommen hat, war schon das erste Vorstellungsgespräch erfolgreich. 4. Marcel hat eine neue Stelle gefunden, indem er eine Job-Börse im Internet benutzt hat. 5. Yusuf hat die Job-Messe besucht, dadurch hat er wertvolle Kontakte geknüpft. 6. Antonella hat ihre erste Stelle gefunden, indem sie sich initiativ beworben hat. 7. Yuri hat das Interesse des Personalchefs durch das gut formulierte Anschreiben geweckt. 8. Dadurch, dass Sara sich gut vorbereitet hatte, hatte sie beim Vorstellungsgespräch auf alle Nachfragen gute Antworten. 9. Der Sohn des Bürgermeisters hat sofort einen Ausbildungsplatz gefunden, ohne dass er etwas tun musste.

### 29 Adversativsätze

- 1 1. A - 2. T - 3. A+T - 4. A - 5. T - 6. A+T
- 2 2. Olga macht in der Woche viele Überstunden, aber am Wochenende/ am Wochenende aber hat sie Zeit für ihre Familie. 3. Während man sich in den USA immer ohne Foto bewirbt, ist in Deutschland ein Foto bei der Bewerbung wichtig. 4. Er ist ein guter Programmierer, doch bei den Kunden ist er unbeliebt. 5. Das Internet wird bei der Jobsuche immer wichtiger, die Bedeutung der Zeitungen hingegen nimmt ab / nimmt hingegen ab. 6. Während Elvira mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren kann, sitzt Peter jeden Tag zwei Stunden im Auto. 7. Maria ist frustriert von ihrer Arbeit im Büro, jedoch hat sie/sie hat jedoch Angst vor einem Arbeitsplatzwechsel. 8. Sie möchte nicht mehr jeden Tag vor dem Computer sitzen, sondern (sie möchte) an der frischen Luft arbeiten. 9. Die Stelle ist für mich nicht geeignet, aber du hast genau die richtige Ausbildung dafür.

### 30 Gesamtübungen zu den Adverbialsätzen

- 1 1. Während, 2. Nach, 3. Deshalb, 4. Da, 5. Infolge, 6. Obwohl
- 2 2. Schalten Sie den Fernseher ein, indem Sie die blaue Taste drücken. 3. Sobald Sie eingeschaltet haben, ertönt eine Willkommensmelodie. 4. Während Sie nach Programmen suchen, müssen Sie die Taste SE gedrückt halten. 5. Dadurch, dass Sie den Fernseher mit dem Internet verbinden, erhalten Sie viele zusätzliche Funktionen. 6. Obwohl unsere Mitarbeiter den Fernseher sorgfältig programmiert haben, kann es hin und wieder zu kleineren Problemen kommen.
- 3 2. Die Preise steigen, weil die Nachfrage nach Wohnungen steigt. 3. Die Erwartungen der meisten Menschen sind sehr hoch, weil sie nur einmal in ihrem Leben ein Haus kaufen. 4. Einige Hauskäufer sind enttäuscht, weil das Leben im Dorf sehr langweilig sein kann. 5. Es bleibt keine Zeit für die Familie, weil die Fahrt zur Arbeit in der Stadt sehr lange dauert. 6. Es gibt oft Streit, weil die neuen Nachbarn dauernd den Rasen mähen. 7. Einige Hauskäufer müssen das Haus wieder verkaufen, weil sie das finanzielle Risiko unterschätzt haben.
- 4 1. weil, 2. sodass, 3. Wegen, 4. Während, 5. dagegen, 6. Wenn, 7. Obwohl, 8. Trotz, 9. Trotzdem
- 5 1a - 2b - 3c - 4a - 5c - 6b - 7c - 8a - 9c - 10b - 11c - 12a - 13b - 14b - 15c - 16a